



AHK Services Eastern Africa Ltd



MITTELSTAND
GLOBAL
EXPORTINITIATIVE ENERGIE



KENIA

Energieeffiziente Lösungen für Industrie und Gewerbe (inkl. Industriegebäude)

Zielmarktanalyse 2024 mit Profilen der Marktakteure

www.german-energy-solutions.de

Impressum

Herausgeber

AHK Services Eastern Africa Ltd.,
die Dienstleistungsgesellschaft an der Delegation der Deutschen Wirtschaft für Ostafrika
West Park Suites, Ojijo Road, Parklands
P.O. Box 19016, 00100 Nairobi, Kenia
E-Mail: office@kenya-ahk.co.ke
Internet: <https://www.kenia.ahk.de/>

Kontaktpersonen

Hanna Dittmeyer, Georg Pflomm

Stand

Juli 2024

Gestaltung und Produktion

Erstellt durch AHK Services Eastern Africa Ltd.

Bildnachweis

Bildnachweis: AHK Services Eastern Africa Ltd.
Titelbild: Biomasse-Boiler der East African Breweries Limited (EABL), Nairobi

Redaktion

Hanna Dittmeyer, Georg Pflomm, Bronwyne Andabwa, Maureen Adongo

Urheberrecht

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Herausgebers.

Haftungsausschluss

Diese Zielmarktanalyse basiert zu Teilen auf Einschätzungen und Erfahrungen der AHK Services Eastern Africa Ltd. sowie persönlichen Interviews. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der Herausgeber nicht, sofern ihm nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last gelegt werden kann.

Inhaltsverzeichnis

I.	Abkürzungen.....	iii
II.	Währungsumrechnung.....	iii
III.	Energieeinheiten.....	iv
	Executive Summary.....	1
1.	Aktuelle wirtschaftliche und politische Entwicklungen.....	1
2.	Marktchancen.....	2
3.	Technische Lösungsbedarfe an die deutsche Zielgruppe.....	3
3.1	Technische Lösungsansätze.....	3
3.1.1	Energieaudits.....	3
3.1.2	Energieeffiziente Komponenten und Geräte.....	4
3.1.3	Eigenversorgung.....	5
3.1.4	Industriegebäude.....	6
3.1.5	Deutsche Unternehmen im Zielmarkt.....	7
3.2	Zielgruppe in der deutschen Energiebranche.....	7
4.	Wettbewerbsumfeld und Markteintrittsstrategien.....	9
4.1	Potenzielle Partner und Wettbewerbsumfeld.....	9
4.1.1	Unternehmen: Relevante Wirtschaftssektoren.....	9
4.1.2	Anbieter von Energiedienstleistungen.....	12
4.1.3	Regierung, Behörden und Branchenverbände.....	12
4.2	Kooperationsformen.....	13
4.2.1	Partnerschaftsstruktur.....	13
4.2.2	Zahlungs- und Finanzierungsstruktur.....	13
4.2.3	Vertriebsstruktur.....	14
4.3	Risiken.....	14
4.4	Hinweise für die Markterschließung.....	14
5.	Rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen.....	15
5.1	Elektrizitätsversorgung.....	15
5.2	Rechtliche Rahmenbedingungen.....	15
5.3	Förderprogramme, steuerliche Anreize.....	17
5.4	Netzanschlussbedingungen und Genehmigungsverfahren.....	18
5.5	Fachkräfte.....	18
6.	SWOT-Analyse.....	19
	Profile der Marktakteure.....	20
Öffentliche Institutionen.....		20
Industriesektoren.....		21

Stahlindustrie	21
Getränkeindustrie.....	22
Milchindustrie	23
Teeindustrie	24
Konsumgüterindustrie	27
Hortikulturindustrie.....	28
Gewerbe	28
Finanzinstitutionen	30
Energiesektor.....	32
Eigenversorgung in Industrie und Gewerbe	32
Energieaudatoren und Energietestequipment.....	35
Energieeffiziente Komponenten	36
Relevante Verbände und Organisationen	36
Quellenverzeichnis	39

I. Abkürzungen

IBRD	<i>International Bank for Reconstruction and Development</i> , Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung
CEEC	<i>Centre for Energy Efficiency and Conservation</i> , Zentrum für Energieeffizienz und Energieeinsparung
EABL	East African Breweries Limited, größtes Brauhaus Kenias
EAC	<i>East African Community</i> , Ostafrikanische Gemeinschaft
EECA	<i>Energy Efficiency and Conservation Agency</i> , Behörde zur Förderung von Energieeffizienz und -einsparung
EMS	Energiemanagementsysteme
EPRA	<i>Energy & Petroleum Regulatory Authority</i> , Energie und Mineralölregulierungsbehörde
ESAK	<i>Electricity Sector Association of Kenya</i> , Verband des kenianischen Elektrizitätssektors
ESCOs	<i>energy service companies</i> , Energie-Dienstleistungsunternehmen
ESG	“Environmental, Social, and Governance“-Kriterien
GBA	German Business Association
GDC	<i>Geothermal Development Company</i> , öffentliche Geothermische Entwicklungsgesellschaft
GTAI	Germany Trade and Invest
HVAC	<i>Heating, Ventilation and Air Conditioning</i> , Heizung, Lüftung und Klimatisierung (HLK)
IDA	<i>investment deduction allowances</i> , Investitionsabzugszulagen
IFC	<i>International Finance Corporation</i> , Internationale Finanzgesellschaft
IWF	Internationaler Währungsfonds, <i>englisch: IMF, International Monetary Fund</i>
KAM	<i>Kenya Association of Manufacturers</i> , Kenianischer Verband der Industrie
KES	Kenianischer Shilling
KNEECS	<i>Kenya National Energy Efficiency and Conservation Strategy</i> , Kenias Nationale Energieeffizienz- und Konservierungsstrategie
KPLC	<i>Kenya Power & Lighting Corporation</i> , Kenianische Strom- und Beleuchtungsgesellschaft
MEPS	<i>Minimum Energy Performance Standards</i> , Mindestnormen bezüglich Energieeffizienz
MOEP	<i>Ministry of Energy and Petroleum</i> , Ministerium für Energie und Erdöl
NCA	<i>National Construction Authority</i> , Nationale Baubehörde Kenias
NEMA	<i>National Environment Management Authority of Kenya</i> , Kenianische Behörde für Umweltmanagement
PPA	Power Purchase Agreements, Stromabnahmeverträge
PV	Photovoltaik

II. Währungsumrechnung

Wechselkurs Kenianischer Schilling (Kenyan Shilling, KES), 26.07.2024

Wechselkurs Tansanischer Schilling – Euro		Wechselkurs Tansanischer Schilling – US-Dollar	
1 KES in €	0,00689	1 KES in USD	0,00748
1 € in KES	142,856	1 USD in KES	131,711

Quelle: Oanda (2024): Currency Converter. <https://www.oanda.com/currency-converter/en/?from=KES&to=USD&amount=1>, aufgerufen am 26.07.2024.

III. Energieeinheiten

IV.	Wh	Wattstunde	Häufig für Angabe von elektrischer Energie (Strom)
-----	----	------------	--

Executive Summary

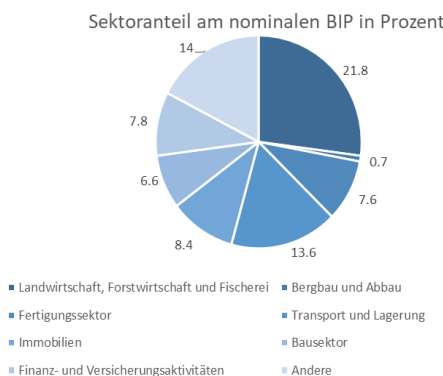
Die Marktstudie zu Energieeffizienz in Industrie und Gewerbe inklusive Industriegebäude in Kenia analysiert die Marktchancen für deutsche Unternehmen im Energieeffizienzsektor, technische Lösungsbedarfe, das kenianische Wettbewerbsumfeld, rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen und liefert abschließend eine SWOT-Analyse.

Der Markt wird durch verpflichtende Energieaudits für Unternehmen mit einem jährlichen Energieverbrauch über 180.000 kWh angetrieben. Trotz unvollständiger Umsetzung der Effizienzmaßnahmen wächst das Bewusstsein für Energieeinsparpotenziale kontinuierlich. Zu den bevorzugten Maßnahmen zählen Verhaltensänderungen, Energiemanagement-Programme und die Installation von Eigenversorgungsanlagen wie PV-Anlagen, Biomasse- und Geothermieanlagen. Besonders dynamisch entwickelt sich der Eigenversorgungssektor mit einem Wachstum von 60% 2023 aufgrund hoher Stromkosten und unzuverlässiger Netzstromversorgung. Investitionen deutscher Unternehmen in Technologien zur Energieeinsparung könnten von der steigenden Nachfrage profitieren. Zudem bieten energieeffiziente Komponenten wie Motoren und Pumpen gute Geschäftsmöglichkeiten, da in Kenia oft alte und ineffiziente Komponenten genutzt werden. Besonderes Potenzial bieten das Gastgewerbe und die Lebensmittelverarbeitung. Trotz geringer Präsenz von grünem Bauen in Industrie und Gewerbe nimmt dessen Bedeutung aufgrund internationaler Nachhaltigkeitsziele zu. Deutsche Unternehmen könnten von steigenden Anforderungen profitieren, vor allem, wenn sie zusätzliche Finanzierungsmöglichkeiten und –modelle anbieten, z.B. Energieleistungsverträge und operative Leasingverträge. Trotz Herausforderungen wie hoher Staatsverschuldung und Preissensitivität potenzieller Kunden bietet die wachsende Nachfrage nach Energieeffizienz attraktive Geschäftsmöglichkeiten. Insgesamt bietet der kenianische Markt eine vielversprechende Gelegenheit für deutsche Unternehmen, innovative Technologien und Lösungen zur Effizienzsteigerung und Nachhaltigkeit einzubringen, insbesondere durch das frühe Erkunden und aktive Mitgestalten des Marktes.

1. Aktuelle wirtschaftliche und politische Entwicklungen

In den letzten Jahren hat Kenia ein schnelles Bevölkerungswachstum erlebt. Seit 1963 hat sich die Bevölkerung etwa versechsfacht. Heute leben schätzungsweise 55 Millionen Menschen in Kenia.¹ Kenias Wirtschaftslandschaft ist

Abbildung 1: Sektoranteil am nominalen BIP in Prozent



Quelle: Eigene Darstellung nach KNBS (2024).

dynamisch. Die kenianische Wirtschaft konnte die Auswirkungen der COVID-19-Krise relativ gut bewältigen und wuchs 2021 insgesamt um 6,3%. Das reale BIP-Wachstum Kenias betrug 2023 5,6% im Vergleich zu einem Wachstum von 4,9% im Jahr 2022. Dieses Wachstum wurde hauptsächlich durch eine Erholung der landwirtschaftlichen Aktivitäten unterstützt, die 2023 geschrumpft waren.² Die jeweiligen Sektorenanteile an der nominalen Bruttowertschöpfung sind in Abbildung 1 dargestellt.³ Der GTAI-Wirtschaftsausblick zeigt, dass Kenias Staatsschulden auf fast 68% seines BIP gestiegen sind, wobei eine drohende Verpflichtung zur Rückzahlung einer 2-Milliarden-Euro-Anleihe im Juni 2024 vielfältige Auswirkungen auf die Wirtschaft hat. Langwierige Gespräche mit wichtigen Stakeholdern wie dem IWF spiegeln laufende Bemühungen wider, Liquiditätsprobleme anzugehen. Beobachter im

Bankensektor erwarten eine mögliche Schuldenumstrukturierung in 2024, die Kenia möglicherweise verbesserte

Bedingungen bietet und wirtschaftliche Druck entlastet. Die kurzfristige Aussicht bleibt jedoch angespannt, wobei die Regierung auf die Steigerung der Einnahmen durch erhöhte Besteuerung, Zölle und Gebühren setzt. Diese Strategie zielt darauf ab, die Belastung durch den Schuldendienst auf die Staatsfinanzen zu mindern.⁴

Kenias Wirtschaftsagenda wird durch Vision 2030 ausgearbeitet, die ehrgeizige Ziele für die wirtschaftliche Entwicklung definiert und die Herstellung und regionale Integration innerhalb der Ostafrikanischen Gemeinschaft (EAC) betont. In diesem Zusammenhang spielen bilaterale Wirtschaftsbeziehungen zwischen Kenia und Deutschland eine entscheidende Rolle, die durch Handelspartnerschaften und Investitionen gekennzeichnet sind. Im Rahmen der Vision 2030 strebt Kenia an, das jährliche Wachstum seines Bruttoinlandsprodukts (BIP) im Durchschnitt um 10% zu steigern, wobei der Schwerpunkt insbesondere auf der Fertigungsindustrie und der negativen Handelsbilanz liegt.⁵ Die Ostafrikanische Gemeinschaft (EAC) ist besonders wichtig im Kontext der intra-regionale Integration Kenias. Im Mai 2022 konnten sich die sieben Staaten Ostafrikas nach jahrelangen Verhandlungen auf einen gemeinsamen Außenzolltarif einigen.⁶ Kenia spielt eine starke Rolle innerhalb der EAC, und es ist zu erwarten, dass die kenianische Wirtschaft stark von der regionalen Integration profitiert. Das EU-Kenia-Wirtschaftspartnerschaftsabkommen (EPA), das im Juni 2021 gestartet wurde und in 2024 in Kraft getreten ist, zielt darauf ab, den Handel zwischen der EU und Kenia zu liberalisieren, und bilateralen Handel, Investitionen und nachhaltiges Wirtschaftswachstum zu fördern. Die EU gewährt sofortigen zollfreien Zugang zu allen kenianischen Waren, während Kenia die Zölle auf EU-Importe schrittweise reduzieren wird. Sie enthält Bestimmungen zu Arbeitsstandards, Klimawandel und Geschlechtergleichstellung.⁷

Deutschland ist ein bedeutender Handelspartner für Kenia innerhalb der EU. In den letzten Jahren umfassten die Exporte aus Kenia nach Deutschland Kaffee, Tee, Blumen und frisches Gemüse, während Deutschland Maschinen, Kraftfahrzeuge, Chemikalien und Pharmazeutika nach Kenia exportiert. Im April 2024 wurde der Anstieg der Importe Deutschlands aus Kenia hauptsächlich durch eine Zunahme der Produktimporte bei Kaffee verursacht, während es einen Rückgang der Exporte Deutschlands nach Kenia gab.⁸ Im März 2023 besuchte der kenianische Präsident William Ruto Berlin, um eine Zusammenarbeit bezüglich der Energiewende zu besprechen, im Mai 2023 folgte der Besuch von Bundeskanzler Olaf Scholz nach Kenia.⁹ Einer der bedeutenden Kooperationspunkte liegt im Bereich der geothermischen Energie, wie durch das Olkaria-Geothermieprojekt in Kenia verdeutlicht.¹⁰

2. Marktchancen

In Kenia müssen alle Unternehmen mit einem jährlichen Energieverbrauch über 180.000 kWh alle drei Jahre einen Energieaudit durchführen. Basierend auf den Ergebnissen des Energieaudits müssen ein Energieinvestitionsplan und ein Energiekonzept erarbeitet werden, die Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz festlegen. Außerdem muss ein Energiebeauftragter bestimmt werden, der bzw. die für die Durchführung der Maßnahmen verantwortlich ist. Insgesamt müssen mindestens 50% der vorgeschlagenen Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz implementiert werden (siehe Kapitel 5.2).¹¹ In der Praxis ist diese Regulierung allerdings noch nicht vollständig implementiert. Unternehmen, die keine Energieaudits durchführen bzw. die vorgeschlagenen Maßnahmen nicht umsetzen, werden zwar von der zuständigen Behörde EPRA gefragt, warum sie die Regulierung nicht einhalten, sie erhalten aber keine Strafe.

Nichtsdestotrotz haben Energieaudits bereits jetzt eine hohe Relevanz und spielen in der Entwicklung des Energieeffizienzsektors eine sehr wichtige Rolle. Die meisten Unternehmen führen die Energieaudits zwar durch, implementieren allerdings weniger als 50% der vorgeschlagenen Maßnahmen. Eine Überarbeitung der Regulierung wird voraussichtlich noch im Jahr 2024 in Kraft treten. Diese präzisiert, wie Unternehmen die vorgeschlagenen Maßnahmen durchzuführen haben.¹² Als die verpflichtenden Energieaudits im Jahr 2012 eingeführt wurden, haben die meisten Unternehmen diese nur durchgeführt, um die Regulierung einzuhalten. In der Zwischenzeit gibt es in Industrie und Gewerbe allerdings ein deutlich größeres Bewusstsein für das Potenzial von Maßnahmen zur Verbesserung Energieeffizienz, die Betriebskosten zu senken. Aufgrund dessen haben immer mehr Betriebe ein ehrliches Interesse an den Energieaudits und Maßnahmen zur Verbesserung ihrer Energieeffizienz.¹³

Kenia bietet deutschen Unternehmen im Bereich der Energieeffizienz vielfältige Marktchancen, besonders im Industrie- und Gewerbesektor, etwa in der Zementherstellung, der Stahlindustrie, und der Lebensmittelverarbeitung. Diese Unternehmen sind oftmals Mitglieder der Kenya Association of Manufacturers (KAM), die mehr als 800 Mitglieder zählt. KAM bietet seinen Mitgliedern vergünstigte Energieaudits an und ist sehr aktiv in der Bewerbung von Energieeffizienz (mehr dazu in Kapitel 5.3). Trotz unvollständiger Umsetzung der Effizienzmaßnahmen wächst das Bewusstsein für Energieeinsparpotenziale kontinuierlich. Unternehmen wie Soventix und Ecoligo haben erfolgreich PV-Projekte realisiert. Soventix hat im Juli 2024 eine PV-Anlage mit einer Kapazität von 2,3 MW für die Zementfabrik National Cement in Betrieb genommen. Ecoligo hat z.B. PV-Anlagen für die Stahlfabrik Abyssinia, die Teefabrik Toror sowie den Lebensmittelverarbeiter Quality Meat Packers installiert, die jeweils über Crowdfunding finanziert wurden. Investitionen deutscher Unternehmen in Technologien zur Energieeinsparung bei industriellen Prozesswärmeanwendungen könnten von der steigenden Nachfrage profitieren.

Zudem bieten energieeffiziente Komponenten wie Motoren und Pumpen, die hohe Einsparpotenziale bieten, gute Geschäftsmöglichkeiten. In Kenia werden weiterhin alte und ineffiziente Komponenten genutzt. Trotz geringer Relevanz von grünem Bauen in Industrie und Gewerbe (als Beispiele gelten etwa das erste EDGE-zertifizierte Gebäude Kenias, der Britam-Tower in Nairobi Upper Hill, ein Bürogebäude, und der Purple Tower entlang der Mombasa Road in Nairobi, sowie weitere vor allem als Bürogebäude genutzte Bauten¹⁴) zeichnet sich ein zunehmendes Interesse ab, vor allem aufgrund internationaler Nachhaltigkeitsziele und wachsender Sensibilität für ESG-Kriterien. Deutsche Unternehmen könnten eine Vorreiterrolle übernehmen, denn der Energieeffizienzsektor in Kenia bietet deutschen Unternehmen bedeutende Marktchancen. Denkbar sind u.a. Partnerschaften und Projekte mit Energieberatern, Energiedienstleistungsunternehmen (*energy service companies*, ESCOs) und Industrieunternehmen, um maßgeschneiderte Lösungen zu entwickeln und energieeffiziente Technologien in industrielle Prozesse zu integrieren. Finanzierungsstrukturen wie Eigenkapitalfinanzierung, Energieleistungsverträge und operative Leasingverträge sind bei solchen Projekten besonders üblich, da der Zugang zu Bankkrediten herausfordernd ist. Trotz Risiken wie hoher Staatsverschuldung und Korruption bieten die wachsende Nachfrage nach Energieeffizienz und unterstützende Kooperationsmodelle und Finanzierungsmechanismen attraktive Investitionsmöglichkeiten für deutsche Unternehmen in Kenia.

3. Technische Lösungsbedarfe an die deutsche Zielgruppe

3.1 Technische Lösungsansätze

3.1.1 Energieaudits

Energieaudits in Kenia folgen dem ISO 50002:2014 Standard. Dieser legt die Prozessanforderungen für die Durchführung eines Energieaudits in Bezug auf die Gesamtenergieeffizienz fest. Er gilt für alle Arten von Einrichtungen und Organisationen und alle Formen von Energie und Energienutzung. Im Rahmen von Energieaudits soll die elektrische, mechanische und thermische Energieeffizienz eines Industrie- bzw. Gewerbebetriebs untersucht und hierbei sowohl die Systemeffizienz als auch die Effizienz einzelner Komponenten untersucht werden. Im Jahr 2023 wurden insgesamt 154 Energieaudits durchgeführt. In der Praxis liegt in Kenia der Fokus von Energieaudits allerdings vor allem auf elektrischer und Systemenergieeffizienz. Mechanische und insbesondere thermische Energieeffizienz sowie die Effizienz einzelner Komponenten werden in der Regel weniger ausführlich analysiert. Der Hintergrund dessen ist, dass elektrische Energieeffizienz einfacher zu analysieren ist und dass die meisten Fachkräfte im Energieeffizienzsektor mehr Wissen und Kompetenzen bzgl. Elektronik als in Mechanik oder Thermik haben.^{15, 16}

Dies hat auch Einfluss auf die in den Audits vorgeschlagenen Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz des Betriebs: Es werden vor allem Maßnahmen auf elektrischer sowie Systemebene vorgeschlagen. Zu den am häufigsten vorgeschlagenen Maßnahmen gehören Änderungen in Verhaltensweisen, Trainings- und Weiterbildungsmaßnahmen

bezüglich Energieeffizienz für die Angestellten, die Ausarbeitung eines strukturierten Energiemanagementprogramms inklusive Energiemessung und Echtzeitüberwachung, Spannungsoptimierung, die Nutzung energieeffizienter Beleuchtung sowie die Installation einer Eigenversorgungsanlage. Vorgeschlagen werden außerdem öfters Systemoptimierungen bezüglich Heizkesseln und Dampf, Druckluft und Klimaanlage; insbesondere, wenn die jeweiligen Systeme im Vergleich zum Bedarf überdimensioniert sind. Teilweise wird auch empfohlen, Geräte bzw. Komponenten mit einer geringen Energieeffizienz durch Geräte bzw. Komponenten mit einer höheren Energieeffizienz zu ersetzen. Dies betrifft insbesondere Motoren und Pumpen. Energieeffiziente Kompressoren sowie Heiz-, Belüftungs- und Kühltechnik (*Heating, Ventilation and Air Conditioning*, HVAC) werden eher selten vorgeschlagen. Zuletzt wird in den Audits auch öfters die Nutzung alternativer Energiequellen wie z.B. Biomasse oder Solarenergie zur Gewinnung industrieller Prozesswärme empfohlen.^{17, 18, 19}

Bezüglich dessen, wie häufig verschiedene Maßnahmen durchgeführt werden, gibt es keine belastbaren Zahlen. Nichtsdestotrotz gibt es von verschiedenen Branchenexperten Einschätzungen, welche in den Audits vorgeschlagenen Maßnahmen wie häufig implementiert werden. Besonders beliebt sind Maßnahmen mit geringen Investitionskosten sowie einer geringen technischen Komplexität. Maßnahmen wie die Änderung von Verhaltensweisen (z.B. Licht ausschalten oder Geräte nicht unnötig laufen lassen), Durchführung von Trainings bzw. Weiterbildungen, die Installation energieeffizienter Beleuchtung, Spannungsoptimierung und die Installation von Eigenversorgungsanlagen gehören zu den am häufigsten implementierten Maßnahmen. Einige Unternehmen führen auch Systemoptimierung durch und Energiemanagementsysteme ein, wenn dies in einem Audit vorgeschlagen wird. Aufgrund der vergleichsweise höheren Kosten verzichten viele Unternehmen allerdings auch auf die Umsetzung dieses Vorschlags. Ineffiziente Geräte bzw. Komponenten werden in der Praxis – auch wenn dies in den Energieaudits empfohlen wird – eher selten durch energieeffizientere Geräte bzw. Komponenten ersetzt. Hier gibt es allerdings auch Unterschiede zwischen verschiedenen Komponenten und Geräten (siehe Kapitel 3.1.2). Dies hängt auch mit der Situation bezüglich Finanzierungsdienstleistungen zusammen, die mit Ausnahme von Eigenversorgungsanlagen schwierig ist (siehe Kapitel 4.2.2). Dementsprechend bevorzugen Unternehmen Maßnahmen mit geringen Investitionskosten, die entweder aus dem Budget für Wartungen und Instandhaltungen oder mit Eigenkapital finanziert werden können.^{20, 21}

3.1.2 Energieeffiziente Komponenten und Geräte

Ein wichtiger Aspekt der Gesamtenergieeffizienz von insbesondere industriellen, aber auch gewerblichen Betriebe ist die Energieeffizienz der wichtigsten Komponenten wie z.B. Pumpen, Motoren, Boiler, Kompressoren sowie Heiz-, Belüftungs- und Kühltechnik. In Kenia nutzen viele Betriebe allerdings sehr alte Komponenten, die vereinzelt sogar so alt wie der Betrieb selbst sind. Der Hintergrund dessen ist, dass Geräte und Komponenten oftmals nur ausgetauscht werden, wenn sie irreparable Schäden haben oder wenn sie nicht mehr in der Lage sind, die Anforderungen der Produktionsprozesse zu erfüllen. Den meisten kenianischen Unternehmen ist eine hohe Zuverlässigkeit der Komponenten sehr wichtig und dementsprechend werden zuverlässig funktionierende Komponenten nur ungern gegen neue Komponenten, die eventuell fehleranfälliger sein könnten, ausgetauscht. Aus dem gleichen Grund bevorzugen viele Unternehmen low-tech-Systeme und Komponenten, die einfacher und lokal zu warten und weniger fehleranfällig sind. Zuletzt ist Kenia ein kostensensibler Markt und viele Unternehmen berücksichtigen in der Entscheidung, welche Komponenten sie anschaffen, vor allem den Anschaffungspreis verschiedener Komponenten. Die Energieeffizienz und die Lebenszykluskosten werden oftmals weniger stark berücksichtigt. Diese Faktoren führen dazu, dass in Kenia alte, low-tech und billige Komponenten und Geräte beliebt sind, die oft aber energieineffizient sind.

In den vergangenen Jahren ist u.a. aufgrund der vorgeschriebenen Energieaudits das Bewusstsein gemäß der Aussagen verschiedener Branchenexperten bezüglich des Einsparungspotenzials energieeffizienter Komponenten allerdings enorm gestiegen. Dies wird auch dadurch veranschaulicht, dass die zuständige Behörde mittlerweile detaillierte Statistiken bezüglich Audits und vorgeschlagener Maßnahmen veröffentlicht, was vor wenigen Jahren noch nicht der Fall war. Eine Ursache des steigenden Bewusstseins sind die Energieaudits, in denen regelmäßig die Anschaffung neuer energieeffizienter Komponenten empfohlen werden. Hier gibt es allerdings Unterschiede zwischen verschiedenen Komponenten: Energieeffiziente Motoren werden vergleichsweise häufig empfohlen; energieeffiziente Pumpen und Boiler manchmal; und Kompressoren sowie Heiz-, Belüftungs- und Kühltechnik nur sehr selten. Die Ursache ist unterschiedliches Bewusstsein bezüglich des Einsparpotenzials dieser Komponenten. Viele Unternehmen benutzen bereits seit längerem

energieeffiziente Motoren und es gibt viele Referenzprojekte, insbesondere in der Lebensmittelverarbeitung sowie der Landwirtschaft. Dies hat auch mit den Mindestnormen bezüglich Energieeffizienz (*Minimum Energy Performance Standards*, MEPS), die auch für Motoren gelten, zu tun (siehe Kapitel 5.2). Bei energieeffizienten Pumpen gibt es viele Referenzprojekte (z.B. die BBS Mall, das East African Kidney Institute und das Kenya Advanced Institute of Science & Technology), und Investitionen in energieeffiziente Pumpen haben eine kurze Amortisationszeit, die in einigen Fällen sogar unter einem Jahr liegen kann. Ähnlich sieht es bei Boilern aus, wobei dieser Subsektor noch jünger ist, es weniger Anbieter von energieeffizienten Boilern gibt und das Bewusstsein bezüglich des Einsparpotenzials ein Stück weit geringer ist. Vergleichsweise neu sind hier auch Biomasse-Boiler, mit denen sich im Vergleich zu Schweröl- und elektrischen Boilern Kosten einsparen lassen. Referenzprojekte für Biomasse-Boiler sind Brauereien der Kenya Breweries Ltd. in Nairobi und Kisumu. Ein nur geringes Bewusstsein bezüglich der Relevanz von Energieeffizienz gibt es bei Kompressoren sowie Heiz-, Belüftungs- und Kühltechnik. Dies hat verschiedene Ursachen: Die Energieeffizienz dieser Komponenten wird in Energieaudits in der Regel nicht detailliert analysiert und dementsprechend wird hier nur selten die Installation energieeffizienter Komponenten empfohlen. Es gibt im Vergleich zu anderen Aspekten von Energieeffizienz weniger Fachkräfte mit sehr gutem Verständnis bezüglich energieeffizienten Kompressoren sowie Heiz-, Belüftungs- und Kühltechnik. Dies gilt auch für Auditoren, die nicht immer in der Lage sind, die Energieeffizienz dieser Komponenten zu messen und genaue Empfehlungen zu erarbeiten (siehe Kapitel 5.5). Außerdem gibt es in diesem Subsektor wenige Referenzprojekte, die praktisch und anhand von Daten zeigen, zu welchem Ausmaß energieeffiziente Komponenten zu reduzierten Energiekosten führen können.^{22, 23, 24, 25}

3.1.3 Eigenversorgung

Der Untersektor der Energieeffizienz, der sich in Kenia in den vergangenen Jahren am dynamischsten entwickelt hat, ist die Eigenversorgung. Dies hat verschiedene Ursachen: Der wichtigste Anreiz, in Eigenversorgungsanlagen zu investieren, sind die hohen Elektrizitätsstarife (siehe Kapitel 5.1). Aufgrund dieser machen die Stromkosten insbesondere in energieintensiven Branchen einen großen Anteil der Betriebskosten aus und Unternehmen können mit Eigenversorgungsanlagen einen signifikanten Teil ihrer Energiekosten sparen. Zweitens ist die Netzstromversorgung unzuverlässig, weshalb viele Unternehmen Back-Up-Dieselgeneratoren nutzen, die allerdings sehr hohe Betriebskosten haben. Ein wichtiger Faktor sind außerdem die Energieaudits. In ca. 50% aller Energieaudits wird der Bau einer Eigenversorgungsanlage mit erneuerbaren Energien empfohlen. Einen positiven Einfluss hat zuletzt auch das steigende Umweltbewusstsein und zunehmend strenge ESG-Richtlinien, die zu einer ablehnenden Haltung gegenüber Dieselgeneratoren führen. Darüber hinaus trägt zu der steigenden Nachfrage bei, dass immer mehr Energieunternehmen attraktive und innovative Finanzierungsdienstleistungen anbieten. Potenzielle Käufer von Eigenversorgungsanlagen müssen also nicht selbst in diese investieren. Energiedienstleistungsunternehmen (*energy service companies*, ESCOs) finanzieren die Anlage und der Käufer zahlt diese entweder über Raten ab (Finanzierungsleasing) oder bezieht Strom von dem ESCO über ein PPA. In beiden Fällen spart der Käufer im Vergleich zur Netzstromversorgung von Beginn an.^{26, 27}

Die Beliebtheit von Eigenversorgungsanlagen lässt sich anhand deren installierten Kapazität darstellen. Diese beträgt Stand Dezember 2023 449,5 MW. Im Dezember 2022 betrug diese noch 280,76 MW; innerhalb von einem Jahr gab es also ein Wachstum von 268,74 MW bzw. 37,5%. Im Vergleich dazu beträgt die installierte Erzeugungskapazität des Hauptnetzes 3.051,7 MW. Eigenversorgungsanlagen machen dementsprechend mehr als 12% der gesamten Kapazität in Kenia aus. Besonders beliebt sind Eigenversorgungsanlagen in der Landwirtschaft (inklusive Hortikultur), der Lebensmittelverarbeitung, der Stahl- und Zementindustrie sowie im Gastgewerbe. Bei Eigenversorgungsanlagen ist die Zusammensetzung der Energieträger folgendermaßen: Solar: 196,2 MW, Bioenergie: 111,8 MW, Abwärmerückgewinnung: 83,5 MW, Wasserkraft: 33 MW, Thermische Energie: 21,3 MW und Geothermie: 3,7 MW.²⁸

Eigenversorgung mit erneuerbaren Energien gibt es auch im Bereich industrieller Prozesswärme. Hier ist sie allerdings im Vergleich zur Elektrizitätserzeugung weniger ausgeprägt. Die wichtigste Energiequelle für die Gewinnung industrieller Prozesswärme ist in Kenia momentan Schweröl. Einige Unternehmen nutzen mittlerweile allerdings auch Biomasse-Boiler. Das wohl größte Brauhaus Kenias, EABL, verbrennt beispielsweise in zwei Brauereien Sägemehl, Holzspäne sowie die Schalen von Macadamianüssen in Boilern und kann damit den gesamten Bedarf an industrieller Prozesswärme in diesen Brauereien decken. Die Biomasseanlagen sind im Vergleich zu den früheren Schweröl-Boilern deutlich umweltfreundlicher, haben niedrigere Kohlenstoffemissionen und sind aufgrund der steigenden Ölpreise mittlerweile

auch billiger im Betrieb.²⁹ Dementsprechend werden sie zunehmend beliebter. Ein anderes Modell ist die Nutzung von geothermischer Wärme: Ein Produzent von Schnittblumen in Naivasha nutzt Geothermie zum Heizen verschiedener Gewächshäuser, die insgesamt 54 Hektar umfassen. Mit aus einem weiteren geothermischen Schacht entnommenem Wasserdampf wird über einen Wärmetauscher Wasser auf 88 °C erhitzt, mit dem nachts die Gewächshäuser gewärmt werden. Aufgrund der Nutzung der umweltfreundlichen Geothermie ist die CO₂-Bilanz von so produzierten Schnittblumen im Vergleich zu in Europa angebauten Schnittblumen selbst unter Berücksichtigung des Transports 83% bis 90% geringer.³⁰ Die Nutzung von Geothermie als Prozesswärme soll in den nächsten Jahren weiter gefördert werden. Die öffentliche Geothermische Entwicklungsgesellschaft (Geothermal Development Company, GDC) will beispielsweise in der Nähe von Nakuru einen Geothermie-Industriepark kommissionieren, in denen u.a. Zementunternehmen und landwirtschaftliche Betriebe geothermische Wärme nutzen sollen.³¹

Zuletzt wird außerdem zunehmend Solarenergie zum Erhitzen von Wasser genutzt. Derzeit werden Solarthermieanlagen vor allem von Haushalten, Hotels, Krankenhäuser und Bildungseinrichtungen genutzt, in denen Schüler bzw. Studenten wohnen. Größere Referenzprojekte sind unter anderem das Little Governors Hotel (3.000 l), in dem das deutsche Unternehmen Sunset Energietechnik Solarthermieanlagen installiert hat, die MP Shah (Kapazität unklar) und die Gatundu (15.000 l) Krankenhäuser sowie die Kabarak Universität (9.600l). Generell ist die Nutzung von Solarthermieanlagen in Industrie und Gewerbe im Vergleich zu PV-Anlagen allerdings geringer, da die Amortisationszeit bis zu 10 Jahre beträgt. Einige Unternehmen nutzen Solarthermieanlagen zur Gewinnung von Prozesswärme, die Anzahl dieser ist allerdings überschaubar. Die längere Amortisationszeit hängt u.a. mit dem Fehlen von Steuer- und Zollbefreiungen für Solarthermieanlagen zusammen.³² Es gibt allerdings Überlegungen, Solarthermieanlagen für Unternehmen mit einem hohen Warmwasserverbrauch verpflichtend zu machen, was die Nachfrage deutlich erhöhen würde. Außerdem gibt es derzeit Pilotprojekte, in denen das Kühlen mit Absorptionskälteanlagen, die mit Solarenergie betrieben werden, ausprobiert wird.³³

3.1.4 Industriegebäude

Der Aspekt der Energieeffizienz ist beim grünen Bauen besonders wichtig, da sie positiv zu Emissionsreduzierung und damit zur Lebenszyklusbewertung beiträgt. Dieser kann auch durch eine passive Bauweise erreicht werden, bei der beim Design eines Gebäudes versucht wird, die mittel- und langfristigen Energiekosten zu senken. Auf Kenia übertragen, wo das Klima im Großteil des Landes angenehm ist und es zwischen verschiedenen Jahreszeiten nur geringe Temperaturunterschiede gibt, betrifft dies vor allem Kühlung, Belüftung und Licht. Es gibt aufgrund des milden Klimas keinen Bedarf für Heizungen; allerdings steigt insbesondere an der Küste, wo die Temperaturen höher sind, die Nachfrage nach Klimaanlage, beispielsweise in Büro- und kommerziell genutzten Gebäuden. Isolierung ist dementsprechend vor allem bei Gebäuden mit Klimaanlage relevant. Generell wichtiger sind allerdings Überlegungen bezüglich Luftzirkulation, natürlicher Kühlung und Tageslicht.³⁴

In der Praxis spielt Grünes Bauen in Industrie- und Gewerbegebäuden in Kenia allerdings eine eher untergeordnete Rolle. Die Ursache dessen ist, dass die kenianische Wirtschaft diesbezüglich reaktiv und nicht proaktiv ist. Sie wartet darauf, dass grünes Bauen entweder gesetzlich vorgeschrieben ist oder z.B. der Druck durch internationale Geldgeber oder Investoren höher ist. Dies war in den vergangenen Jahren nicht der Fall. Die rechtlichen Rahmenbedingungen sind unklar und unverständlich und die Einhaltung wird nicht streng kontrolliert (siehe Kapitel 5.2). Dementsprechend bieten die rechtlichen Rahmenbedingungen nur einen unzureichenden Anreiz, in grünes Bauen zu investieren. Allerdings bietet grünes Bauen Unternehmen zunehmend einige Vorteile. Die Ursache dessen ist ein sich verändernder Diskurs in Kenia und über das Land hinaus: Nachhaltigkeit gewinnt immer mehr an Relevanz. U.a. beim Afrikanischen Klimagipfel (*African Climate Summit*), der 2023 in Nairobi stattfand, wurden Ziele bezüglich Nachhaltigkeit im Bausektor und grünem Bauen gesetzt.

Dies macht sich auch in der Wirtschaft bemerkbar. Einerseits haben Unternehmen, die auf grünes Bauen setzen, Vorteile bezüglich ihrer Reputation und Verwenden Zertifizierungen für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit. Andererseits gibt es auch zunehmend Vorteile bezüglich des Zugangs zu Finanzierung. Der Hintergrund dessen ist, dass internationale und kenianische Finanzinstitute Berichte bezüglich ihrer Klimarisiken veröffentlichen müssen und viele Finanzinstitute das Ziel haben, mehr grüne Finanzdienstleistungen durchzuführen. Dementsprechend haben Unternehmen, die Nachhaltig-

keits-Zertifikate vorweisen können, zunehmend besseren Zugang zu billigeren Finanzdienstleistungen. Im Bereich grünes Bauen ist das in Kenia relevanteste Zertifikat das EDGE-Zertifikat der internationalen Finanzgesellschaft (*International Finance Corporation*, IFC). Für dieses müssen Unternehmen 20% oder mehr Einsparungen bei Energie- und Wasserverbrauch sowie gebundener Energie in Materialien nachweisen.³⁵ Auf diesen drei Punkten liegt dementsprechend der Fokus in Kenia. Bei den Materialien wird zunehmend auf nachhaltige und lokal verfügbare Alternativen wie gestampfter Erde, recyceltem Plastik sowie Holz gesetzt. Passive Bauweise spielt hingegen (noch) eine geringere Rolle. Es gibt also Wachstum im Bereich grünes Bauen in Industrie und Gewerbe; allerdings von einem geringen Niveau aus. Noch gibt es wenige grüne Industrie- und Gewerbegebäude; immer mehr Neubauten inkorporieren allerdings Elemente des grünen Bauens. Beispiele für Bauträger, die solche Neubauten bauen, sind Africa Logistics Properties, die Lagerhäuser errichten, Mi Vida Homes, die im Bereich bezahlbarer Wohnraum aktiv sind, sowie Acorn Holdings, ein führendes Unternehmen bezüglich des Baus und des Betriebs von Mietshäusern. Insbesondere bei öffentlichen Gebäuden gibt es auch zunehmend Renovierungen, um die Energie- und Wassereffizienz dieser Gebäude zu verbessern. Bei Industrie- und Gewerbegebäuden kommen diese weniger häufig vor, allerdings ist auch hier in den nächsten Jahren mit einer steigenden Nachfrage zu rechnen.³⁶

3.1.5 Deutsche Unternehmen im Zielmarkt

Verschiedene deutsche Unternehmen im Bereich der Energieeffizienz sind bereits im kenianischen Markt aktiv und vertreiben bereits erfolgreich Produkte und Dienstleistungen an Unternehmen verschiedenen Sektoren. Eine besonders hohe Nachfrage nach deutschen Produkten und Dienstleistungen gibt es im Gastgewerbe. Deutsche Lösungen werden aber auch in der Landwirtschaft (inklusive Hortikultur), der Lebensmittelverarbeitung sowie der Stahl- und Zementindustrie nachgefragt. Das Dortmunder Unternehmen Wilo baut Pumpen in Kenia zusammen, hat ein Weiterbildungszentrum und vertreibt Pumpen an Unternehmen in Industrie und Gewerbe, aber auch Immobilienentwickler und Wasserversorgungsunternehmen. Siemens und Bosch vertreiben erfolgreich Klimatisierungssysteme; Siemens außerdem auch Motoren. Im Bereich Kompressoren sind Bitzer und Kaeser aktiv. Kaeser ist bereits seit längerem in Kenia und hat u.a. aufgrund innovativer Finanzierungsmechanismen eine gute Marktsituation. Bitzer befindet sich im Prozess der Geschäftsentwicklung. Megger vertreibt über den ostafrikanischen Vertriebspartner Amotech Africa Mess- und Prüftechnik, die für Energieaudits sowie Energiemanagement genutzt wird. Darüber hinaus sind einige deutsche Unternehmen im Bereich Eigenversorgung in Kenia aktiv. Ein lokales Büro haben Soventix, ein Ingenieur-, Beschaffungs- und Bauunternehmen im Bereich Solar-PV sowie Ecoligo, das PV-Eigenversorgungsanlagen über Crowdfunding finanziert. Klärtechnik Reinhardt vertreibt über das kenianische Unternehmen Ecocycle energieeffiziente Abwasseraufbereitungsanlagen. Außerdem gibt es in diesem Bereich einige Unternehmen, die den kenianischen Markt aus Deutschland oder z.B. Südafrika bedienen.^{37, 38, 39, 40}

3.2 Zielgruppe in der deutschen Energiebranche

Basierend auf den technischen Lösungsansätzen aus Kapitel 3.1 ergibt sich, welche deutschen Unternehmen besonders gute Chancen haben, von den Marktpotenzialen in Kenia zu profitieren. Diese Möglichkeiten erstrecken sich über mehrere Sektoren des Energieeffizienzsektors. Deutsche Unternehmen, die auf Energieaudits und Energieberatung spezialisiert sind, haben in Kenia großes Potenzial. Insbesondere Unternehmen mit gutem Know-how bezüglich Mechanik und Thermik haben gute Chancen, da es hier in Kenia einen Mangel an Know-how gibt. Diese Unternehmen können nicht nur Audits durchführen, sondern auch bei der Implementierung von Energiemanagementsystemen (EMS) helfen. Potenzielle Kunden sind große Industrieunternehmen mit hohem Energieverbrauch, Gewerbebetriebe und Regierungs- sowie Nichtregierungsorganisationen, die Programme zur Energieeffizienzförderung implementieren.

Hersteller von energieeffizienten Komponenten wie Pumpen, Motoren, Boilern, Kompressoren sowie Heiz-, Belüftungs- und Kühltechnik haben ebenfalls vielversprechende Marktchancen, wobei es Unterschiede zwischen den verschiedenen Komponenten gibt. Es gibt eine größere Nachfrage nach energieeffizienten Pumpen, Motoren und Boilern, da viele kenianische Unternehmen bereits ein Bewusstsein für die Einsparpotenziale haben und es zahlreiche Referenzprojekte gibt. Allerdings bedeutet dies auch einen höheren Wettbewerb mit anderen Anbietern. Deutsche Hersteller, die qualitativ hochwertige und langlebige Produkte anbieten, können hier dennoch erfolgreich sein, indem sie die Überlegenheit ihrer Produkte hinsichtlich Effizienz, Zuverlässigkeit und operativen Kosten betonen. Die Nachfrage nach energieeffizienten Kompressoren sowie Heiz-, Belüftungs- und Kühltechnik ist bisher geringer, da das Bewusstsein für deren Einsparpotenziale weniger ausgeprägt ist. Unternehmen, die in diesem Bereich tätig sind, müssen potenzielle Kunden verstärkt

über die Vorteile und langfristigen Kosteneinsparungen aufklären. Der geringere Wettbewerb bietet jedoch eine Chance für deutsche Unternehmen, sich frühzeitig als Marktführer zu etablieren und durch gezielte Bildungs- und Informationskampagnen den Markt zu erweitern. Auch Unternehmen, die sich auf Mess- und Prüftechnik spezialisiert haben, können in Kenia erfolgreich sein. Diese Technologien sind entscheidend für effektive Energieaudits und Energiemanagementsysteme, die präzise Messungen und Prüfungen erfordern. Potenzielle Kunden sind Industrieunternehmen, die bestehende, veraltete Anlagen modernisieren wollen, Gewerbebetriebe, die auf langfristige Kosteneinsparungen durch effizientere Technik setzen und Unternehmen, die Energieaudits durchführen bzw. Energiemanagementsysteme implementieren (mehr dazu in Kapitel 4).

Im Bereich der Eigenversorgung mit erneuerbaren Energien ist der kenianische Markt sehr dynamisch, es gibt allerdings auch einen großen Wettbewerb zwischen verschiedenen Anbietern. Unternehmen, die sowohl Technologien als auch Finanzierungsmodelle (z.B. PPA oder Finanzierungsleasing) anbieten, können hier erfolgreich agieren. Diese Firmen können Unternehmen in energieintensiven Branchen, die ihre Stromkosten reduzieren wollen, sowie Betrieben, die aufgrund unzuverlässiger Netzversorgung in zuverlässige Eigenversorgung investieren möchten, ihre Lösungen anbieten. Der Sektor Solar-PV ist ein kompetitiver Subsektor und deutsche Unternehmen müssen sich dem Wettbewerb stellen. Einfacher ist der Markteinstieg bei Eigenversorgungsanlagen, die mit Wasserkraft, Biomasse, Biogas, Geothermie und Wind betrieben werden.

Auch der Bereich des grünen Bauens in Industrie- und Gewerbegebäuden in Kenia bietet deutschen Unternehmen signifikante Marktchancen. Derzeit ist der Sektor noch jung, es gibt eine eher geringe Nachfrage und wenige Marktakteure sind in diesem Bereich aktiv. Gleichzeitig wächst aber die Nachfrage nach nachhaltigen Bauweisen und umweltfreundlichen Technologien. Dementsprechend wird auch die Nachfrage nach Architektur- und Ingenieursdienstleistungen, die sich auf passive Bauweise, Energie- und Wassereffizienz, nachhaltige Materialien sowie naturbasierte Lösungen spezialisieren, steigen. Potenzial gibt es sowohl beim Design neuer Gebäude als auch bei der Renovierung bereits bestehender Gebäude. Deutsche Unternehmen, die frühzeitig in diesen Markt eintreten und innovative Lösungen anbieten, können sich Erstanbietervorteile erarbeiten, sich als Marktführer etablieren und erheblich von dem zu erwartenden Wachstum und dem damit einhergehenden Geschäftspotenzial profitieren.

Deutsche Unternehmen, die Trainings- und Weiterbildungsmaßnahmen im Bereich der Energieeffizienz anbieten, haben ebenfalls gute Chancen auf dem kenianischen Markt. Firmen, die Schulungen anbieten, um das Wissen und die Kompetenzen der kenianischen Fachkräfte in Bezug auf fortschrittliche Energieeffizienztechnologien und -methoden zu erhöhen, können hier erfolgreich tätig sein. Potenzielle Kunden sind Industrie- und Gewerbebetriebe, Bildungsinstitutionen und Trainingszentren sowie Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen, die Capacity-Building-Initiativen fördern. Zuletzt bietet der Bereich der Finanzierungsdienstleistungen große Chancen für deutsche Unternehmen. Firmen, die Finanzierungsmodelle wie PPA (Power Purchase Agreements), Finanzierungsleasing oder die Durchführung von Energiesparmaßnahmen als Dienstleistungen nach dem ESCO-Modell anbieten, können kenianischen Unternehmen helfen, die notwendigen Investitionen für Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz sowie für die Installation von Eigenversorgungsanlagen zu tätigen. Diese Modelle ermöglichen es Unternehmen von langfristigen Kosteneinsparungen zu profitieren, ohne hohe Anschaffungskosten finanzieren zu müssen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass deutsche Unternehmen aus den Bereichen Energieaudits, energieeffiziente Komponenten, Mess- und Prüftechnik, Eigenversorgung mit erneuerbaren Energien, Weiterbildung und Capacity Building sowie Finanzierungsdienstleistungen besonders großes Geschäftspotenzial in Kenia haben. Durch eine gezielte Ansprache der entsprechenden Zielgruppen und die Nutzung der vorhandenen Marktpotenziale können diese Unternehmen erfolgreich Fuß fassen und zur Verbesserung der Energieeffizienz im Land beitragen.

4. Wettbewerbsumfeld und Markteintrittsstrategien

4.1 Potenzielle Partner und Wettbewerbsumfeld

Zu den Schlüsselakteuren im Bereich der Energieeffizienz in der kenianischen Industrie gehören Unternehmen in Industrie und Gewerbe, Anbieter von Energiedienstleistungen (ESCOs), die Regierung und regulatorische Behörden des Energiesektors sowie Branchenverbände der verarbeitenden Industrie, Schwerindustrie und des Energiesektors. Diese Gruppen werden in diesem Kapitel näher behandelt. Da in Kenia Eigenversorgung als Unteraspekt von Energieeffizienz gesehen wird, wird auch auf diesen Sektor eingegangen.

4.1.1 Unternehmen: Relevante Wirtschaftssektoren

Fertigungsbranche

Die Fertigungsbranche verzeichnete 2022 ein gedämpftes Wachstum von 2,7% im Vergleich zu 7,3% in 2021, bedingt durch geringere landwirtschaftliche Produktion. Die Bruttowertschöpfung stieg in der Lebensmittelherstellung um 0,6%, hauptsächlich durch Getränke (2,6%), Zucker (13,8%) und Backwaren (6,3%). Nichtlebensmittelverarbeitende Aktivitäten verzeichneten ein Wachstum von 5,3%, besonders in der Kraftfahrzeugherstellung (25,8%), Grundmetallen (14,6%) und Strukturmetallprodukten (11,6%).

Lebensmittel- und Getränkeproduktion

Das Verzeichnis des Kenianischen Verbands der Industrie (Kenya Association of Manufacturers, KAM) von 2022-2023 listet alle Mitglieder basierend auf 14 abgedeckten Sektoren. Die Lebensmittel- und Getränkeproduktion macht 21% der KAM-Mitglieder aus, insgesamt 237 Unternehmen. Die Verteilung der Unternehmen ist sehr unterschiedlich: Während sich der Großteil der Unternehmen (70-80%) in den dicht besiedelten Bezirken Nairobi und Kiambu befindet, konzentriert sich die Verteilung der Unternehmen für Meeresprodukte zu 90% im Küstenbezirk Mombasa. Die Fleischverarbeitung ist zu 70% in den Bezirken Kajiado, Nairobi und Machakos angesiedelt, während sich die Milchverarbeitung auf den Bezirk Kiambu konzentriert.⁴¹ Insgesamt verzeichnet der Lebensmittel-, Getränke und Tabaksektor einen Wert von 629,7 Mio KES (ca. 4,5 Mio EUR; hier muss angemerkt werden, dass Tabak aus regulatorischen Gründen in die Lebensmittelproduktion eingerechnet wird), was einem Anteil von 4,2% des kenianischen BIPs entspricht. Die Getränkeproduktion stieg in Kenia von 2023 zu 2024 um 2,4%.

Zuckerindustrie

Die Zuckerproduktion im Land fiel im Jahr 2023 auf 5.6 Mio. Tonnen.⁴² Generell lässt sich ein Rückgang der Zuckerproduktion feststellen, was auf hohe Produktionskosten, Ineffizienzen entlang der Wertschöpfungskette und alte bzw. obsoletere Anlagen zurückzuführen ist.⁴³ Die Zuckerindustrie benötigt Energie in Form von Dampf für die industrielle Prozesswärme und Elektrizität für Licht, Maschinen und Anlagen. Die hohen Stromkosten in Kenia haben einen direkten Einfluss auf die Produktion und Wettbewerbsfähigkeit. Studien haben gezeigt, dass die Verwendung von Zuckerrohrbagasse als Brennstoff für Kraft-Wärme-Kopplung sowie das Potenzial für die Ethanolproduktion effiziente Strategien darstellen, um die kenianische Zuckerindustrie auf einem wettbewerbsfähigen globalen Markt zu erhalten.^{44, 45} Es gibt bereits einige Zuckerfabriken in Kenia, die Bagasse (ein Abfallprodukt der Zuckerproduktion) als Biomassekraftstoff nutzen und sowohl ihren Eigenbedarf decken als auch ins Stromnetz einspeisen.

Hortikultur

Hortikultur umfasst Gemüse-, Frucht- und Blumenerzeugung und ist einer der größten Wirtschaftszweige und Devisenbringer Kenias, da ein Großteil der Produktion (vor allem Blumen) exportiert werden. Dieser Sektor ist geprägt von Mikro-, Klein- und mittelständischen Betrieben; aber besonders in der Blumenerzeugung gibt es auch einige internationale Konzerne.⁴⁶ Dieser Sektor braucht große Mengen an Wasser und Energie für die Produktion und Verarbeitung. Laut Recherchen des *East African Journal of Science Technology and Innovation* sind die zwei großen Herausforderungen des Sektors der Zugang zu Kapital und zu effizienten Technologien, aber auch hohe und volatile Energiekosten und hohe Nach-Ernte-Verluste wegen nicht geschlossener Kühlketten und unzuverlässiger Kühllogistik.⁴⁷ Etwa 11.000 netzunabhängige landwirtschaftliche Betriebe im Westen Kenias verwenden derzeit benzin- bzw. dieselbetriebene Wasserpumpen.⁴⁸ Auch Biogasanlagen sind bereits im Einsatz, wenn auch sehr wenige. Die größte

Biogasanlage Kenias wurde gebaut von Tropical Power Ltd., wobei vor allem deutsche Komponenten von Vogelsang GmbH & Co. KG genutzt werden.⁴⁹ Ein Großteil des dort produzierten Stroms wird an den Mutterkonzern, die angrenzende Blumen- und Gemüseerzeugung, geliefert, wo er vor allem für den Betrieb der Wasserpumpen und Bewässerungssysteme gebraucht wird. Biogasanlagen werden weiterhin als eine der für den Sektor interessanteste Energie- und Stromquelle angesehen.⁵⁰ Auch die Nutzung von Geothermie, wie in Kapitel 3.1.3. beschrieben, ist für Unternehmen in bestimmten Regionen Kenias interessant.

Teeindustrie

Kenia hatte 2023 weltweit nach China und Sri Lanka den dritten Platz als Teeexporteure inne.⁵¹ Laut verschiedener Quellen machen Energiekosten etwa die Hälfte der Produktionskosten von Tee aus – und das bei steigenden Kosten für Strom und Kraftstoffpreisen. Die meisten Teeverarbeitungsbetriebe in Kenia nutzen Brennholz zur Verarbeitung, was sowohl zur Abholzung von Wäldern als auch zu steigenden CO₂-Emissionen führt. Viele Verarbeitungsbetriebe nutzen alte Anlagen und haben (so gut wie keine) Energieeffizienz- und Energie-Management-Strategien, legen aber einen Fokus auf Eigenversorgung. Die kenianische Agentur für Teeentwicklung (*Kenya Tea Development Agency*, KTDA), eine Genossenschaft und einer der wichtigsten Teerzeuger Kenias, bewirbt die Nutzung von Biomasse für verkohlte Briketts aus Abfallstoffen wie Sägemehl und Maishülsen. Nicht nur Biomasse, sondern auch Kleinwasserkraft ist interessant für die kenianische Teeindustrie. Die *KTDA Power Company Limited* hat ein Projekt mit sieben Kleinwasserkraftwerken mit einer Gesamtkapazität von 16 MW entwickelt, mit der sich die angrenzenden Teerzeugungs- und -produktionsbetriebe mit günstigerem und zuverlässigerem Strom versorgen können. Auch einige weitere Teefabriken nutzen Kleinwasserkraft-Eigenversorgungsanlagen.

Kaffeeindustrie

Kenias Kaffeeerzeugung ist von einer Vielzahl von Subsistenz-Landwirtschaften geprägt. Kaffee gilt – zumindest am Ende der Wertschöpfungskette – als eine der „Cash Crops“ Kenias und befindet sich unter den Top 4 der kenianischen devisaerbringenden Branchen – neben Tee, Tourismus und Hortikultur. KNBS listet die Marktgröße von Kaffee in Kenia in 2023 bei 19,9 Mrd. KES (ca. 118 Mio. Euro mit Wechselkurs vom 01.12.2023).⁵² Die Kaffeeindustrie in Kenia ist bekannt für ihr genossenschaftliches System der Produktion und Verarbeitung. Etwa 60 bis 70% des kenianischen Kaffees wird von Kleinstbetrieben erzeugt. Eigenversorgung bietet sich schon aufgrund der Stromkosten, aber auch der Unzuverlässigkeit des Stromnetzes an. In der kenianischen Kaffeeindustrie werden bereits Systeme für Eigenversorgung eingesetzt. Einige Kaffeeplantagen und -verarbeitungsbetriebe haben Systeme für erneuerbare Energien wie Solarzellen, Biogasanlagen und kleine Wasserkraftwerke installiert, um Strom und Wärme vor Ort zu erzeugen.

Verarbeitung von Milchprodukten

Die Milchwirtschaft ist der größte Einzelbereich innerhalb des Agrarsektors und macht zwischen 3% und 4% des nationalen BIP sowie 12% des agrarwirtschaftlichen BIP aus.⁵³ Allein der Wert vermarkter Milchprodukte stieg um 11,1% von KES 36,9 Milliarden im Jahr 2022 auf KES 41,0 Milliarden im Jahr 2023.⁵⁴ Die Nachfrage soll rapide steigen – zurückzuführen auf das Bevölkerungswachstum. Die Erzeugung selbst ist von Subsistenz-Landwirtschaft geprägt: 56% der Erzeugung stammen von kleinen landwirtschaftlichen Betrieben und 44% kommen von größeren, kommerziellen Betrieben.⁵⁵ Zwar liegt der Fokus in diesem Sektor auf die noch nicht vorhandene Kühlkette bzw. fehlende Kühlmöglichkeiten, auch durch fehlende Anschlüsse an die Stromversorgung und die hohen, für kleinere Genossenschaften unerschwinglichen Stromkosten. Das starke Wachstum jedoch lässt voraussehen, dass der Bedarf an energieeffizienter Technologie in diesem Sektor ebenfalls stark steigen wird.

Kunststoff/Plastikverarbeitung

KAM listet 123 Unternehmen, das entspricht 10% ihrer Mitglieder, unter dem Sektor Plastik und Gummi. Die *Economic Survey 2024* listet einen Zuwachs der Produktion von Produkten aus Kunststoff um 16,2%.⁵⁶ Der Kunststoff- und Plastiksektor beschäftigt rund 30.000 direkte Mitarbeiter und etwa 100.000 in indirekten Positionen. Seine Produkte finden Verwendung in etwa 90% der lokalen Wirtschaftssektoren. Industriewaren wie Milchprodukte, Zucker, Brotwaren, Lebensmittel und Süßwaren sowie andere Bereiche wie Landwirtschaft, Gartenbau, Hotels, Gesundheit, Pharmazie und Einzelhandel nutzen die Vorprodukte der Kunststoff- und Plastikindustrie als wesentliche Bestandteile ihrer Produktion und Prozesse.

Baugewerbe und Gebäude

Die Staatsausgaben für Straßen stiegen im Jahr 2023 um 0,7% auf 179,5 Milliarden KES. Die Zahl der fertiggestellten Wohngebäude durch das Staatliche Abteilung für Wohnungsbau und Stadtentwicklung (*State Department for Housing and Urban Development*, SDHUD) erhöhte sich auf 3.357 im Jahr 2023. Zusätzlich stieg der Wert der von dem Stadtbezirk Nairobi (*Nairobi City County*, NCC) genehmigten Baupläne auf 220,0 Millionen KES im Jahr 2023. Die Kredite und Vorschüsse der Geschäftsbanken an den Bausektor stiegen um 7,2% auf KES 602,7 Milliarden im Jahr 2023.⁵⁷ Besonders in Städten wie Nairobi, Mombasa und Nakuru ist das Baugewerbe durch steigende Urbanisierung und Nachfrage nach Wohnraum gefragt.⁵⁸ Auch kommerzielle Bauprojekte für Einzelhandel und kleinere Shoppingcenter, besonders in den Städten, tragen zum Wachstum bei. Der Immobilien-Sektor in Kenia trägt 8,4% zum BIP bei, der Bausektor insgesamt 6,6% – es sind also signifikante Bausteine der kenianischen Wirtschaft. Der Bausektor ist nach wie vor einer der am schnellsten wachsenden Wirtschaftssektoren des Landes: Vor allem der Ausbau der Straßeninfrastruktur ist dabei erwähnenswert, wie zum Beispiel Projekte wie der Nairobi Expressway, eine 27 Kilometer lange gebührenpflichtige Straße in Kenia, die den Jomo Kenyatta International Airport mit Nairobis Westlands verbindet.

Stahlindustrie

Kenias Stahlsektor ist eng mit dem Wachstum von ergänzenden Sektoren wie Wohnungsbau, Bauwesen, Energie, Elektronik und Chemie verbunden. Der Metallsektor (Eisen und Stahl) macht derzeit etwa 13% des verarbeitenden Gewerbes aus, wobei die Mehrheit der Produkte des Sektors in der Bauindustrie Verwendung findet. Die Verbesserung der Energieeffizienz ist für den Sektor von entscheidender Bedeutung, da die Herstellung von Stahl eine hohe Energieintensität aufweist. Dies bedeutet, dass Energiekosten einen erheblichen Anteil an den Gesamtkosten ausmachen können. Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz können dazu beitragen, die Betriebskosten zu senken, die Umweltbelastung zu reduzieren und die Wettbewerbsfähigkeit der Stahlindustrie in Kenia zu stärken.^{59, 60, 61, 62, 63}

Zementindustrie

Die Zementindustrie gehört zu den größten Energieverbrauchern in Kenias verarbeitendem Gewerbe. Auch die Ausbesserung existierender Infrastruktur und der kontinuierliche Ausbau von Gebäuden im Rahmen steigender Urbanisierung tragen zur hohen Nachfrage nach Zement bei.⁶⁴ Die Zementproduktion sank von 9.8 Mio. Tonnen im Jahr 2022 auf 9.6 Mio. Tonnen im Jahr 2023.⁶⁵ Hohe Energiekosten und Instabilität des Netzes sind die wichtigsten Faktoren, warum Kenias Zementindustrie sich bereits selbst versorgt oder dies auch weiterhin plant. Eine wichtige Rolle, auch in Bezug auf Energieeffizienz, spielen, besonders bei multinationalen Unternehmen, Klimastrategien und Co2-Bilanz. So hat Bamburi Cement PLC, Mitglied der HolcimLafarge-Gruppe, bereits eine Co-Processing-Anlage errichtet, die dem Verbrauch an fossilen Brennstoffen reduziert und durch alternative Brennstoffe wie Biomasse und Industrieabfälle ersetzt.^{66, 67, 68, 69}

Tourismus und Gastgewerbe

Die Tourismusbranche in Kenia trägt maßgeblich zum kenianischen BIP bei (5,4 Milliarden USD)⁷⁰. Für Hotels und Lodges, gerade in oder nahe Nationalparks und geschützten Naturgebieten, bietet die Eigenversorgung mit erneuerbaren Energien zwei schlagende Argumente: erstens handelt es sich mitunter um abgelegene Gebiete, die nicht unbedingt an das nationale Stromnetz angeschlossen sind und daher über dezentrale und Eigenversorgungslösungen nachdenken müssen, oder diese aus Kostengründen erwägen. Zum Zweiten spielt der „Sustainable Tourism“, also nachhaltiger Tourismus, eine stetig wachsende Rolle, mit denen sich diese Tourismusziele gerade bei internationalen Gästen gut positionieren können. Zum Zeitpunkt 2020 waren in Kenias Lodges, Hotels und Resorts 18 PV-Anlagen mit einer Gesamtkapazität von 3.047 kWp installiert (keine neueren Zahlen verfügbar).⁷¹ Beispiele sind die Severin Sea Lodge in Mombasa, die eine 62 KW Solarthermie-Anlage besitzt, die durch Aschoff Solar in Kooperation mit Bosch installiert wurde, sowie die Kilaguni Serena Safari Lodge, die eine netzunabhängige PV-Eigenversorgungsanlage mit einer Kapazität von 307 kWp besitzt, die von OFGEN installiert wurde.^{72, 73, 74}

4.1.2 Anbieter von Energiedienstleistungen

ESCO

Ein Energiedienstleistungsunternehmen (*energy service company*, ESCO) ist ein Unternehmen, das Energieaudits durchführt und Energieeinsparungsprojekte plant, finanziert und umsetzt. Die Vergütung erfolgt etwa basierend auf tatsächlichen Energieeinsparungen. ESCOs unterstützen die Skalierung der Energieeffizienz durch technische und finanzielle Dienstleistungen wie Energiebewertungen, Audits und die Möglichkeit, Kosten durch zukünftige Einsparungen zurückzuzahlen. Mehr zu den Finanzierungsmöglichkeiten im Kapitel 4.2.2.

KPLC

Das gesamte öffentliche Stromverteilungsnetz wird von der Kenianischen Strom- und Beleuchtungsgesellschaft (Kenya Power & Lighting Corporation, KPLC, Außenauftritt als Kenya Power) betrieben. KPLC ist außerdem für die Stromversorgung zuständig und ist im Bereich Endkundenvertrieb annähernd Monopolist; lediglich zwei im Größenvergleich kleine Unternehmen verfügen bisher über eine Endkundenvertriebslizenz. Die Regierung Kenias kündigte 2021 die potenzielle Gründung einer Super ESCO an. Dieses soll Energieeffizienzprojekte für öffentliche und private Sektoren entwickeln und umsetzen, die von der KPLC betrieben werden. Die potenzielle Schaffung des Super ESCO wird von der Afrikanischen Entwicklungsbank unterstützt und basiert auf Kenias Nationaler Energieeffizienz- und Konservierungsstrategie (KNEECS).⁷⁵ Die Entwicklung der Super ESCO läuft schleppend; erst am 11. April 2024 wurde eine Ausschreibung veröffentlicht für Beratungsdienstleistungen zur Unterstützung der operativen Umsetzung der KPLC Super ESCO, die mittlerweile (Stand Juli 2024) an einen Beratungsdienstleister vergeben wurde.^{76, 77}

4.1.3 Regierung, Behörden und Branchenverbände

Das Ministerium für Energie und Erdöl (*Ministry of Energy and Petroleum*, MOEP) definiert die Agenda im Energiesektor. Es ist für die Ausarbeitung der Energiepolitik zuständig und soll im Rahmen der Entwicklungspläne für die kostengünstigste Stromversorgung Sektorziele definieren und Leitfäden für die mittel- und langfristige Entwicklung erstellen.⁷⁸

Die Energie und Mineralölregulierungsbehörde (*Energy & Petroleum Regulatory Authority*, EPRA; zuvor *Energy Regulatory Commission*, ERC) ist mit der Regulierung der Elektrizitätswertschöpfungskette in Kenia beauftragt. Außerdem bestimmt und überwacht EPRA die Tarife sowie den Wettbewerb im Energiemarkt und legt diverse Standards, Kriterien und Regularien fest.⁷⁹ Gemäß dem Energiegesetz von 2019 soll die Behörde zur Förderung von Energieeffizienz und -einsparung (*Energy Efficiency and Conservation Agency*, EECA) eingerichtet werden. Diese nationale Behörde soll durch die Festlegung von Energieeffizienzstandards und die Durchführung von Energieeffizienzaudits einen wirksamen Beitrag zur Erreichung der nationalen Klimaschutzziele leisten.⁸⁰ Bisher wurde diese Behörde allerdings noch nicht eingeführt und in der Zwischenzeit liegt Energieeffizienz in der Verantwortung von EPRA.

Verbände

Der Kenianische Verband der Industrie (*Kenya Association of Manufacturers*, KAM) ist der Verband der verarbeitenden Industrie und einer der wichtigsten Verbände der Privatwirtschaft in Kenia. Er bietet auch Schulungen im Bereich der Energieeffizienz an. Neben zahlreichen Newsletter, Angeboten für Mitgliedsunternehmen für Audits, Weiterbildung usw., vertritt KAM die Interessen seiner Mitglieder in sämtlichen sog. „Public Participation“-Prozessen, die z.B. bei Gesetzesentwürfen Pflicht in Kenia sind. KAM kooperiert mit verschiedensten Akteuren der Wirtschaft und Entwicklungszusammenarbeit.

Der Verband des kenianischen Elektrizitätssektors (*Electricity Sector Association of Kenya*, ESAK) setzt sich aus Interessenvertretern des Elektrizitätssektors zusammen, insbesondere unabhängige Stromerzeuger (*independent power producers*, IPPs), und Projektentwickler. ESAK ist, abgesehen von KAM, der relevanteste Verband speziell für den Elektrizitätssektor; sein Interesse an Energieeffizienz kommt jedoch mehrheitlich aus der Sicht der Eigenversorgung für Industrie und Gewerbe.⁸¹

4.2 Kooperationsformen

4.2.1 Partnerschaftsstruktur

Partnerschaftsstrukturen im Energieeffizienzsektor in Kenias Industrie und Gewerbe sind oft geprägt von Kooperationen zwischen Energieberatern und Unternehmen, ESCOs und Unternehmen sowie Partnerschaften zwischen Herstellern von Energieeffizienztechnologien und Industriekunden. Diese Zusammenarbeit zielt darauf ab, maßgeschneiderte Lösungen zu entwickeln und energieeffiziente Technologien in industrielle Prozesse zu integrieren. Hier spielen auch Verbände wie KAM, die ihre Mitgliedsunternehmen in Hinblick auf Energieaudits und ihre Finanzierung unterstützen, eine Rolle.

4.2.2 Zahlungs- und Finanzierungsstruktur

Zahlungsstrukturen umfassen häufig Finanzierungsoptionen wie Eigenkapital bzw. innerbetriebliche Finanzierung, Energieleistungsverträge oder Finanzierungen durch spezialisierte Institutionen. Bei Eigenversorgungsanlagen, die von ESCOs entwickelt werden, sind in Kenia (abgesehen vom Direktkauf) das Finanzierungsleasing, das operative Leasing und Stromabnahmeverträge üblich, wobei wegen des bürokratischen Aufwands das Leasingmodell und hier speziell das operative Leasing am beliebtesten ist, da es eine geringe oder keine Anzahlung des Kunden verlangt. Beim ESCO-Modell in Bezug auf Energieeffizienz-Projekte basieren die meisten Vereinbarungen zwischen Kunden und ESCOs auf Energieleistungsverträgen (*energy performance contracts*, EPCs). Diese Verträge umfassen die Installation von Ausrüstung, bieten eine Leistungsgarantie und legen Zahlungsbedingungen fest, die unter den erzielten Einsparungen liegen sollen. Es gibt zwei Haupttypen von EPCs:

- das gemeinsame Einsparungsmodell, bei dem Einsparungen zwischen ESCO und Kunde geteilt werden, und
- das garantierte Einsparungsmodell, bei dem das ESCO dem Kunden bestimmte Einsparungen auf der Energierechnung garantiert.

Letzteres ist unüblich in Kenia. Das gemeinsame Einsparungsmodell ist üblicher und verlangt kontinuierliche Kontrolle und Überwachung der Einsparungen.⁸²

Das ESCO übernimmt das technische Risiko. Der Kunde erhält einen Bankkredit oder verwendet sein Eigenkapital, um vertraglich festgelegte Gebühren an das ESCO und die Bank zu zahlen und behält die Differenz.⁸³ Hier muss erwähnt werden, dass Bankkredite in Kenia hohe Zinsraten haben und der Zugang daher herausfordernd ist. Dies wird dadurch erschwert, dass eine Vielzahl von potenziellen Projekten eher klein sind und daher ein höheres Risiko aufweisen.⁸⁴ Generell lässt sich sagen, dass Finanzierungsanbieter in Kenia wenig Erfahrung im Bereich der Energieeffizienz und deutlich mehr im Bereich Eigenversorgung mit Solar-PV aufweisen. Das empfundene Risiko bei Energieeffizienz-Projekten durch die Schwierigkeit bzw. fehlende Kapazität des Messens von Energieeinsparungen und Kontrolle über ESCOs durch fehlende Regulierungen, spielen hier eine Rolle.⁸⁵ Es ist allerdings zu erwarten, dass die Nachfrage nach EPCs zur Durchführung von Energieeffizienzmaßnahmen in den nächsten Jahren rasant steigen wird. Gleichzeitig gibt es bereits jetzt einige ESCOs, die diese anbieten, Erfahrungen in der Ausgestaltung sammeln und in der Zukunft ein noch breiteres Portfolio an Finanzierungsdienstleistungen anbieten werden (müssen), um die steigende Nachfrage zu decken.

Bereits jetzt bringen innovative Finanzierungsmechanismen wie das von Kaeser entwickelte „air as a service“-Modell einen signifikanten Marktvorteil. Kaeser finanziert die Anschaffungskosten und Installation von Kompressoren bei einem Industrieunternehmen, das dann wiederum für die Bereitstellung von Luft als eine Art Abnahmevertrag per gebrauchte Druckluft bezahlt. Die Vertragslaufzeit beträgt momentan zehn Jahre, nach denen Kaeser entweder die Kompressoren zurücknimmt oder dem Kunden zum Restwert verkauft. Die Bereitstellung der Luft und Funktionalität der Kompressoren wird fernüberwacht und nur größeren, schnell zu erreichenden Unternehmen angeboten, da Kaeser das Betriebsrisiko trägt und im Fall von Ausfall der Kompressoren keine Zahlungen vom Kunden erhält.⁸⁶ Spark Energy, eine Finanzplattform von Camco, hat ebenfalls mehrere Projekte in Kenia finanziert. Der Gesamtrahmen umfasst momentan 20 Mio. USD, der in den nächsten drei Jahren in Projekte umgesetzt werden soll. Dabei liegt der Fokus auf Energieeffizienz für Industrie und Gewerbe. Spark bietet hier eine Art operatives Leasing an: Der Kunde trägt keine Investitionskosten, sondern verbleibt mit 20 bis 30% der Energiekosteneinsparungen. Der Projektentwickler wird über Dividenden und freie Cashflows bezahlt. Die Vertragslaufzeit beträgt fünf Jahre, nach denen die finanzierten Maschinen oder das Equipment entweder beim Kunden oder bei der ESCO verbleiben. Spark Energy arbeitet momentan mit den ESCOs Eenovators und Energy Savings Solutions für den kenianischen Markt zusammen, ist jedoch offen für einen weiteren Partner. Identifizierte Projekte haben mehrheitlich bereits das in Kenia obligatorische Energy Audit durchlaufen und müssen bereits

eine Kreditbewertung aufweisen. Die Projektgröße darf, dem Markt angepasst, dabei sehr klein sein, die Finanzierung ist ab 50.000 USD bis zu drei Mio. USD per Projekt möglich.⁸⁷

4.2.3 Vertriebsstruktur

Es ist vom Partnerschaftsmodell abhängig, wer für die Beschaffung von Komponenten zuständig ist. Bei von ESCOs entwickelten Eigenversorgungsanlagen oder dem Kauf von energieeffizienten Anlagen sind diese für die Beschaffung von Komponenten und Maschinen zuständig. Unternehmen, die ihre Eigenversorgungsanlagen selbst entwickeln, sourcen auch ihre Komponenten selbst. Unabhängig davon gibt es verschiedene Beschaffungsarten, die alle relativ häufig sind. Für größere Komponenten gibt es Ausschreibungen. Kleinere Komponenten, die lokal verfügbar sind, werden in der Regel über Kostenvoranschläge beschafft. Sehr spezifische bzw. spezialisierte Komponenten, bei denen es ein eher geringes Angebot gibt, werden oft direkt vom Hersteller beschafft und oftmals importiert.⁸⁸ Bei der Beschaffung legen ESCOs Wert darauf, dass die Komponenten im Falle eines Problems schnell repariert bzw. ersetzt werden können, um Ausfallzeiten so kurz wie möglich zu halten. Aus diesem Grund legen sie einen hohen Stellenwert auf eine unkomplizierte Kommunikation sowie darauf, dass es in Kenia verfügbare Ersatzteile und Techniker, die Reparaturen durchführen können, gibt. Unternehmen, die in Kenia Beratung, Wartung und sonstige Dienstleistungen anbieten, haben gegenüber Unternehmen, die ihre Produkte ausschließlich vertreiben, also einen großen Vorteil.^{89, 90}

4.3 Risiken

Die häufigsten Barrieren für die Umsetzung von Energieeffizienzprojekten im öffentlichen Sektor sind das Bewusstsein, die Budgetierung und die Vertragsabwicklung, während diejenigen im privaten Sektor das Bewusstsein, die Standardisierung und die Finanzierung umfassen.⁹¹ Wie bereits eingangs beschrieben, gibt es in Kenia zwar Vorschriften für Energieaudits, jedoch wird die Umsetzung der Verbesserungsmaßnahmen nicht bzw. kaum von EPRA kontrolliert und es gibt keine Anreize oder Strafen. Im Privatsektor wächst das Bewusstsein für die Energieeffizienz, da Unternehmen einerseits (je nach Stromverbrauch) Audits durchführen müssen und andererseits nach Möglichkeiten suchen, ihre Stromrechnungen zu senken. Es werden allerdings bestimmte Maßnahmen wie Eigenversorgung überproportional nachgefragt und beworben, während andere Maßnahmen wie z.B. der Austausch von ineffizienten Maschinen und Anlagen weniger häufig geschieht.⁹²

Darüber hinaus gibt es weitere Risiken, die sich nicht nur auf den Sektor der Energieeffizienz beziehen:

- Die Staatsverschuldung belief sich Ende Januar 2024 auf 11.248,01 Milliarden KES, was 69,7% des BIP entspricht. Die Hälfte dieser Schulden ist in Fremdwährungen denominiert, was durch Wechselkursabwertungen zusätzliche Belastungen erzeugen kann. Das anhaltende Zwillingdefizit im Haushalt und in der Leistungsbilanz verschärft die finanzielle Lage.
- Die Zentralbank Kenias verfolgt eine straffe Geldpolitik, um die Inflation zu bekämpfen, was jedoch zu höheren Finanzierungskosten für Unternehmen führen kann.
- Die Abhängigkeit von externen Krediten bleibt hoch, insbesondere von internationalen Organisationen wie dem IWF und der Weltbank. Diese Organisationen halten einen bedeutenden Anteil der kenianischen Schulden, wobei die Weltbank 28% und China 18% der externen öffentlichen Schulden hält.
- Der Devisenbestand des Landes, der Ende 2023 dem Wert von vier Monaten Importen entsprach, ist relativ gering, was die Fähigkeit Kenias zur Bedienung seiner Auslandsschulden einschränkt und zusätzliche Risiken durch Wechselkursbewegungen mit sich bringt.^{93, 94, 95, 96}
- Immer wieder geht aus Unternehmensumfragen hervor, dass die Korruption zwischen Unternehmen und Regierung – auch wenn sich die Situation verbessert hat, vergleiche etwa den [Corruption Perceptions Index 2023](#) – verbreitet ist und dass Unternehmen häufig mit der Forderung nach Bestechungsgeldern und informellen Zahlungen konfrontiert werden, um in Kenia „etwas zu erreichen“. Für ausländische Unternehmen ist Korruption in der Phase des Markteintritts und der Unternehmensgründung oft eine Herausforderung.^{97, 98}

4.4 Hinweise für die Markterschließung

Die Handlungsempfehlungen der AHK Ostafrika beruhen auf umfangreicher Erfahrung und bieten wertvolle Einblicke, sind jedoch nicht vollständig und rechtlich unverbindlich. Deutsche Unternehmen sollten ihre Produkte und Dienstleistungen an den lokalen Markt anpassen, da Kenia bei mobilen Zahlungssystemen führend ist, aber in anderen Bereichen noch Entwicklungspotenzial hat. Das Siegel „Made in Germany“ steht für Qualität und Effizienz und sollte

offensiv vermarktet werden, um hohe Anfangsinvestitionen zu rechtfertigen. Strategien für Wartung, Reparaturen und Ersatzteilbeschaffung sind essenziell, da häufig Kritik an unzureichender Planung für After-Sales-Dienstleistungen geäußert wird. Investitionen in Schulungen und Weiterbildung sind ebenfalls entscheidend, um die Kluft zwischen theoretischem Wissen und praktischer Erfahrung zu schließen und lokal Fachkräfte weiterzuentwickeln. Sorgfältige Partnersuche vor Ort ist notwendig, um vertrauenswürdige Verbindungen zu knüpfen und eine persönliche Vernetzung zu gewährleisten. Ein erfolgreicher Markteintritt in Kenia erfordert Geduld, den richtigen Partner, ein passendes Geschäftsmodell und bestenfalls Möglichkeiten für den Zugang zu gesicherter Finanzierung.

5. Rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

5.1 Elektrizitätsversorgung

Für die Stromversorgung ist die staatliche, aber teilprivatisierte Kenianische Strom- und Beleuchtungsgesellschaft (Kenya Power & Lighting Corporation, KPLC) zuständig, die als Monopolist agiert. Derzeit haben 77% aller Kenianer Zugang zu einer leistungsgebundenen Elektrizitätsversorgung. Dies ist die höchste Konnektivitätsrate aller ostafrikanischen Länder.⁹⁹ Im Jahr 2023 betrug die Spitzennachfrage 2.171 MW. Im Vergleich dazu beträgt die effektive Kapazität des Hauptnetzes 3.052 MW, es gibt also eine Überversorgung.¹⁰⁰ Die Stromkosten sind in Kenia vergleichsweise hoch und betragen brutto je nach Verbraucherkategorie zwischen 9,6 und 22 Eurocent/kWh. Für kleine industrielle und gewerbliche Unternehmen betragen die Stromkosten für die ersten 100 kWh 14,9 Eurocent/kWh und für den weiteren Stromverbrauch 21,5 Eurocent/kWh. Größere Unternehmen müssen innerhalb der Spitzenzeit je nach Leistung zwischen 13 und 16,9 Eurocent/kWh bezahlen. Außerhalb der Spitzenzeit liegt der Elektrizitätspreis je nach Leistung zwischen 9,6 und 10,8 Eurocent/kWh.¹⁰¹

Ein weiteres Merkmal der Elektrizitätsversorgung ist eine relativ hohe Unzuverlässigkeit. Angaben von EPRA zufolge gab es im dritten und vierten Quartal 2024 pro Verbraucher durchschnittlich 3,9 Stromausfälle im Monat und Verbraucher hatten im Durchschnitt rund 8,8 Stunden pro Monat keinen Zugang zu Elektrizität.¹⁰² Die Unzuverlässigkeit des Stromnetzes hat insbesondere für Industrie und Gewerbe, die in der Regel auf eine stabile Stromversorgung angewiesen sind, gravierende Auswirkungen: Der *Enterprise Survey* der Weltbank aus dem Jahr 2018 zufolge führen Stromausfälle bei Unternehmen zu einem durchschnittlichen Umsatzverlust von 4,3%. Bei Industrieunternehmen beträgt der durch Stromausfälle bedingte Umsatzverlust sogar durchschnittlich 7,2%.¹⁰³

5.2 Rechtliche Rahmenbedingungen

Das wichtigste Gesetz für den Sektor ist das Energiegesetz (*Energy Act*) aus dem Jahr 2019, das die institutionelle Struktur des Sektors an die neue Verfassung anpasste. Durch Umfirmierungen wurden Kompetenzen unter den Akteuren neu verteilt und Verantwortungsbereiche umstrukturiert. Die im Energiegesetz festgelegte institutionelle Struktur ist in Kapitel 4.1 zusammengefasst. Ein wesentlicher Abschnitt des Energiegesetzes beschäftigt sich außerdem mit erneuerbaren Energien und wie private Investoren zu deren Entwicklung beitragen können; Energieeffizienz wird aber nur nebenher behandelt. Bezüglich Eigenversorgung legt das Gesetz fest, dass nur Kraftwerke mit einer Kapazität von mindestens 1 MW eine Lizenz benötigen; Eigenversorgungsanlagen mit einer Kapazität unter 1 MW können sehr unbürokratisch angemeldet werden (siehe Kapitel 5.4).¹⁰⁴

Der Sektor der Energieeffizienz ist durch verschiedene Verordnungen geregelt. Die wohl wichtigste Verordnung ist die Energiemanagement-Verordnung aus dem Jahr 2012 (*Energy (Energy Management) Regulations, 2012*). Diese Verordnung legt fest, dass Firmen mit einem jährlichen Energieverbrauch über 180.000 kWh alle drei Jahre ein Energieaudit durchführen müssen. Basierend auf den Ergebnissen des Energieaudits müssen ein Energieinvestitionsplan und ein Energiekonzept erarbeitet, die Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz festlegt und ein Energiebeauftragter bestimmt werden, der bzw. die für die Durchführung der Maßnahmen verantwortlich ist. Insgesamt müssen

mindestens 50% der vorgeschlagenen Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz implementiert werden.¹⁰⁵ Die Einhaltung dieser Verordnung wird von EPRA momentan allerdings noch nicht überwacht und bei Nichteinhalten gibt es keine Strafen. Dementsprechend erfüllen nur einige wenige Unternehmen die Anforderungen vollständig, die meisten teilweise und einige überhaupt nicht.

Diese Verordnung wird momentan überarbeitet. Ein erster Entwurf wurde von EPRA 2020 vorgelegt. Dieser berücksichtigt Änderungen durch das Energiegesetz aus dem Jahr 2019 und Erkenntnisse einer von der EPRA durchgeführten Untersuchung über die Auswirkungen der geltenden Vorschriften. Dieser beinhaltet vier wichtige Änderungen:

1. Unternehmen mit einem jährlichen Energieverbrauch von über 180.000 kWh müssen zukünftig nicht nur einen Energiebeauftragten bestimmen, sondern Energiemanager. Dieser braucht eine Lizenz von EPRA und muss verschiedene Weiterbildungsmaßnahmen durchführen.
2. Energieaudits müssen zukünftig nur noch alle vier Jahre stattfinden, damit Unternehmen mehr Zeit für die Implementierung der vorgeschlagenen Maßnahmen haben.
3. Der Bereich der Finanzierungsdienstleistungen wird über die Einführung akkreditierter Energiedienstleistungsunternehmen (*Energy Service Companies*, ESCOs) reguliert. ESCOs finanzieren die Durchführung von Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz vorab und das jeweilige Unternehmen zahlt dies über einen längeren Zeitraum vorab. ESCOs existieren und operieren bereits in Kenia, sind momentan allerdings noch nicht reguliert. Dies soll nun geändert werden.
4. Einführung eines Zertifikathandels: Zukünftig sollen für jeden Wirtschaftssektor Richtwerte bezüglich Energieeffizienz festgelegt werden und Unternehmen, die diese einhalten, sollen mit Zertifikaten belohnt werden. Unternehmen, die überperformen, erhalten handelbare Wertpapiere. Unternehmen, die die Richtwerte nicht einhalten können, müssen entweder einen Audit durchführen und Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz implementieren oder handelbare Wertpapiere kaufen.¹⁰⁶

Angaben von EPRA zufolge ist es wahrscheinlich, dass die Überarbeitung noch im Laufe des Jahres 2024 in Kraft tritt. Bereits im dritten Quartal 2024 sollen die Richtwerte bezüglich Energieeffizienz für jeden Wirtschaftssektor veröffentlicht werden.¹⁰⁷

Wichtig ist außerdem die Verordnung über die Energieverbrauchskennzeichnung und -leistung von Geräten (*Energy Appliances' Energy Labelling and Performance Regulations 2016*) aus dem Jahr 2016, die im Jahr 2018 überarbeitet wurde. Diese legt fest, dass gewisse elektrische Geräte Mindestnormen bezüglich Energieeffizienz (*Minimum Energy Performance Standards*, MEPS) erfüllen und mit Energieetiketten gekennzeichnet werden müssen, die Verbraucher über die Energieeffizienz informieren. Diese Verordnung betrifft Kühlschränke und sonstige Kühlgeräte, Klimaanlage, Dreiphasige Induktionsmotoren und Leuchtstofflampen.¹⁰⁸ Diese Geräte werden in Kenia nicht produziert und Exporteure müssen in dem Herkunftsland die Übereinstimmung mit den MEPS sowie die Informationen für die Energieetiketten vor dem Export testen und Geräte, die den Standards nicht entsprechen, dürfen nicht eingeführt werden. Wie auch die Energieaudits sind die MEPS allerdings nicht vollständig implementiert. Die Hauptursache dessen ist, dass es in Kenia kein zertifiziertes Labor gibt, das die Energieeffizienz von Motoren, Kühlgeräten und Klimaanlage überprüfen kann. Dementsprechend kann das Einhalten dieser Standards in Kenia nicht überprüft werden. Zukünftig sollen auch Fernseher und Computer-Bildschirme in die MEPS aufgenommen werden. Eine Aufnahme von weiteren Komponenten und Geräten, die in Industrie und Gewerbe verwendet werden, wie z.B. Pumpen, Kompressoren oder Boiler ist in der absehbaren Zukunft nicht geplant.^{109, 110}

Bezüglich Eigenversorgung ist außerdem ein weiterer Verordnungsentwurf relevant: im Januar 2023 hat EPRA einen (bereits mehrmals überarbeiteten) Entwurf bezüglich der Net-Metering-Verordnung (*Energy (Net Metering) Regulations*) veröffentlicht. Die gesetzliche Grundlage für Net-Metering wurde bereits im Energiegesetz aus dem Jahr 2019 gelegt. Diesem Gesetzesentwurf zufolge sollen Betreiber von mit erneuerbaren Energien betriebenen Eigenversorgungsanlagen mit einer maximalen Kapazität von 1 MW überschüssigen Strom an das Netz abführen können und dafür Stromguthaben mit einem Wert von 60% des abgeführten Stroms erhalten. Mit diesem Guthaben können sie Strom

zurückkaufen. Diese Verordnung würde allerdings die Wirtschaftlichkeit von Eigenversorgungsanlagen deutlich verbessern. Angaben von EPRA zufolge ist ein baldiges Inkrafttreten dieser Verordnung sehr wahrscheinlich.^{111, 112}

Für Energieeffizienz in Industrie- und Gewerbegebäuden sind außerdem die rechtlichen Rahmenbedingungen des Bausektors von Relevanz. Hier ist das wichtigste Gesetz die nationale Bauordnung (*National Building Code*), die im Jahr 2022 umfangreich überarbeitet wurde. Die Bauordnung legt fest, welche Aspekte bei der Entwicklung von Gebäuden berücksichtigt und welche Standards eingehalten werden müssen. Sie beinhaltet auch gewisse Richtlinien bezüglich grünem Bauen. Artikel 160 der Bauordnung legt fest, dass Gebäude gewisse Standards bezüglich passiver Bauweise einhalten sollen; vorgeschrieben sind die Gewährleistung von natürlicher Beleuchtung, Kühlung und Belüftung. Artikel 161 besagt, dass Bauherren sich beim Entwurf von Gebäuden an von unabhängigen Zertifizierungsorganisationen für umweltfreundliches Bauen abgeleiteten Strategien für nachhaltiges Design halten.¹¹³ Neben der Bauordnung gibt es noch weitere Regulierungen, die auch Einfluss auf grünes Bauen haben. Branchenexperten zufolge werden die Bestimmungen bzgl. grünem Bauen in der Bauordnung und den weiteren Regulierungen allerdings in der Regel nicht eingehalten. Einerseits ist die Aktualisierung der Bauordnung noch relativ neu und das Nicht-Einhalten wird in der Regel (noch) nicht bestraft. Andererseits sind die rechtlichen Rahmenbedingungen bzgl. grünem Bauen kompliziert und es ist nicht einfach verständlich, welche praktischen Auswirkungen sie für Unternehmen haben.¹¹⁴

Neben diesen Gesetzen und Verordnungen gibt es ein wichtiges Strategiepapier, in dem die Ziele für den Sektor festgelegt sind: Kenias Nationale Strategie für Energieeffizienz und Energieeinsparung (*Kenya National Energy Efficiency and Conservation Strategy*) aus dem Jahr 2020, das Ziele bezüglich Energieeffizienz in verschiedenen Wirtschaftssektoren bis 2025 festlegt. Bezüglich der Industrie sind die Ziele, die Anzahl von Energieaudits (4.000 pro Jahr), die Anzahl der lizenzierten Energieeffizienzfachkräfte zu erhöhen (auf 120), die Energieeinsparungen durch die in den Audits vorgeschlagenen Maßnahmen sowie die Anzahl der operierenden ESCOs (auf 5) zu erhöhen. Bezüglich Energieeffizienz in Gebäuden sind die Ziele u.a., MEPS für Gebäude zu entwickeln und zu erreichen, dass 10% der neu gebauten Gebäude diese Energiestandards einhalten.¹¹⁵

5.3 Förderprogramme, steuerliche Anreize

Das kenianische Einkommensteuergesetz (*Income Tax Act*) sieht Investitionsabzugszulagen (*investment deduction allowances*, IDA) vor. Investoren erhalten Steuerabzüge als Investitionsanreiz. Der IDA-Betrag ist ein Prozentsatz der anfallenden Gesamtkosten für Gebäude und Maschinen und variiert je nach Projektstandort und Investitionshöhe. Derzeit beträgt er 100% für Investitionen in Nairobi sowie für Investitionen außerhalb von Nairobi mit einem Volumen unter 1,5 Mio. Euro und 150% für Investitionen außerhalb von Nairobi mit einem Volumen über rund 1,5 Mio. Euro. Der Höchstbetrag des IDA-Betrags ist rund 1,5 Mio. Euro.¹¹⁶ Die IDA können die Stromkosten von Eigenversorgungsanlagen um bis zu 20% senken.¹¹⁷ Von den IDAs profitieren sowohl Unternehmen, die Eigenversorgungsanlagen selbst betreiben bzw. Energieeffizienzmaßnahmen selbst durchführen, als auch ESCOs, die diese für andere Unternehmen entwickeln bzw. durchführen.¹¹⁸

Eine weitere Unterstützungsmaßnahme sind vergünstigte Energieaudits, die das Zentrum für Energieeffizienz und Energieeinsparung (Centre for Energy Efficiency and Conservation, CEEC) anbietet. Das CEEC ist eine gemeinsame Initiative des Energieministeriums und des kenianischen Industrieverbands (*Kenya Association of Manufacturers*, KAM) und bei KAM angesiedelt. Das CEEC bietet Unternehmen aus Industrie und Gewerbe Vergünstigungen von 40 bis 50% bezüglich der Durchführung von Energieaudits. Außerdem bietet das CEEC verschiedene Weiterbildungsmaßnahmen und sonstige Unterstützungsmaßnahmen.¹¹⁹

In Kenia gibt es außerdem umfangreiche steuerliche Anreize für Solarenergieanlagen, die Anreize für Eigenversorgung setzen. Das Zollverwaltungsgesetz der Ostafrikanischen Gemeinschaft (*East Africa Community Customs Management Act 2004*) aus dem Jahr 2004, das in Kenia momentan durch das Finanzgesetz 2021 (*Finance Act 2021*) implementiert ist, sieht Befreiungen von Einfuhrzöllen (üblicherweise zwischen 0 und 25%) und der Mehrwertsteuer (16%) für Photovoltaikprodukte und -systeme vor, die zur Entwicklung, Erzeugung und Speicherung von Solarenergie verwendet werden. Die Befreiung gilt für Solarmodule, Laderegler, Gleichstrom-Laderegler, Gleichstrom-Wechselrichter und Tiefzyklusbatterien, nicht aber für Montagekonstruktionen und Kabel.^{120, 121}

5.4 Netzanschlussbedingungen und Genehmigungsverfahren

Bezüglich Energieeffizienz selbst gibt es nur sehr wenige relevante Genehmigungsverfahren. Energieauditoren und Energieauditunternehmen benötigen gemäß der Energiemanagement-Verordnung aus dem Jahr 2012 eine von EPRA ausgestellte Lizenz. Gemäß der Aktualisierung dieser Verordnung, die allerdings noch nicht in Kraft getreten ist, sollen zukünftig außerdem auch die von Unternehmen bestimmten Energiemanager sowie Energiedienstleistungsunternehmen (*Energy Service Companies*, ESCOs), die Energieeffizienzmaßnahmen durchführen und finanzieren, lizenziert sein.^{122, 123}

Die Netzanschlussbedingungen und Genehmigungsverfahren für Eigenversorgungsanlagen für Unternehmen, deren gesamte Erzeugungskapazität unter 1 MW liegt und die keinen Strom an das Hauptnetz abführen, sind sehr unbürokratisch und unkompliziert: Sie brauchen für die Installation von Eigenversorgungsanlagen keinerlei Lizenzen von der zuständigen Behörde EPRA und nur Genehmigungen von der Nationalen Baubehörde (*National Construction Authority*, NCA), der Kenianischen Behörde für Umweltmanagement (*National Environment Management Authority of Kenya*, NEMA) sowie des örtlichen Countys.^{124, 125} Im November 2023 hat EPRA allerdings einen Gesetzesentwurf veröffentlicht, der vorsieht, dass dieser Grenzwert von 1 MW auf 500 kW gesenkt wird. Hintergrund ist, dass damit KPLC zukünftig akkuratere Daten zu den jeweiligen Anlagen vorliegen hat. Ein Inkrafttreten dieser Änderung im Jahr 2024 ist allerdings unwahrscheinlich.^{126, 127}

Für Unternehmen, die Eigenversorgungsanlagen mit einer Erzeugungskapazität über 1 MW haben und/oder Strom an das Hauptnetz abführen, sind die Netzanschlussbedingungen und Genehmigungsverfahren komplizierter. Unternehmen, die elektrische Energie produzieren und eine Erzeugungskapazität von mindestens 1 MW haben, brauchen eine Erzeugungslizenz. Unternehmen, die Strom an das Hauptnetz abführen, brauchen eine Erzeugungs- und Verteilungslizenz, die auch von EPRA ausgestellt wird, sowie eine Genehmigung des Ministeriums für Energie und Erdöl.¹²⁸ Erfahrungen verschiedener Unternehmen zufolge ist der Lizenzierungsprozess oft zeitaufwendig und sowohl EPRA als auch NEMA bearbeiten Anträge eher langsam. Die Bearbeitungsdauer für die Beantragung und Erteilung dieser Lizenzen beträgt zwischen 60 und 90 Tagen. Davon abgesehen funktioniert der Lizenzierungsprozess aber relativ unkompliziert und ist kostengünstig. Die genauen Kosten für die Erteilung von Erzeugungs- sowie Erzeugungs- und Verteilungslizenzen hängen von der Kapazität des Kraftwerks und der Menge des verteilten Stroms ab.^{129, 130}

Unternehmen, die eine Eigenversorgungsanlage installieren wollen, brauchen außerdem Genehmigungen von der Nationalen Baubehörde (*National Construction Authority*, NCA), der kenianischen Behörde für Umweltmanagement (*National Environment Management Authority of Kenya*, NEMA) sowie des örtlichen Countys.^{131, 132} Außerdem ist die Montage und Inbetriebnahme von PV-Anlagen (inklusive PV-Eigenversorgungsanlagen) lizenziert und darf nur von T3-lizenzierten Technikern durchgeführt werden.¹³³

5.5 Fachkräfte

Bezüglich Fachkräfte im Sektor der Energieeffizienz in Industrie und Gewerbe muss zwischen zwei Bereichen unterschieden werden:

- Unternehmen, die Produkte bzw. Dienstleistungen zur Verbesserung der Energieeffizienz anbieten sowie
- industriellen bzw. gewerblichen Unternehmen, die diese in Anspruch nehmen.

Bei ersteren hat sich die Situation bzgl. Fachkräften in den vergangenen Jahren deutlich verbessert und es gibt gut ausgebildete Techniker, Handwerker und Ingenieure. Die Anzahl dieser ist allerdings noch vergleichsweise gering und für ein Wachstum des Sektors wäre es wichtig, dass es zukünftig mehr Fachkräfte gibt. Außerdem ist eine Herausforderung, dass es zwar Experten bezüglich Energieeffizienz gibt, diese allerdings in der Regel einen geringen Spezialisierungsgrad haben. Die meisten Energieeffizienz-Fachkräfte decken elektrische, mechanische und thermische Energieeffizienz in allen verschiedenen Wirtschaftssektoren ab. Eine höhere Spezialisierung (z.B. Experte für thermische Energieeffizienz in der Lebensmittelverarbeitung) wäre förderlich. Außerdem kennen sich momentan die meisten Fachkräfte bezüglich elektrischer Energieeffizienz sehr gut aus, bezüglich mechanischer und insbesondere thermischer Energieeffizienz gibt es allerdings weniger Fachwissen. Insbesondere in den Bereichen Kompressoren sowie Heiz-, Belüftungs- und Kühltechnik gibt es nur wenige Experten.^{134, 135, 136}

Bei Unternehmen in Industrie und Gewerbe ist die Situation weniger positiv. Innerhalb dieser Unternehmen gibt es in der Regel wenige Fachkräfte mit Expertise bezüglich Energieeffizienz. Dies ist eine große Herausforderung, da es schwieriger ist, diese Unternehmen zur Durchführung von Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz zu überzeugen. Außerdem müssen Anbieter von energieeffizienten Komponenten ihre Kunden umfangreich bezüglich des Betriebs der Komponenten weiterbilden. Deshalb setzt der Entwurf der neuen Energiemanagement-Verordnung hier an: Zukünftig sollen Unternehmen mit einem hohen Energieverbrauch einen Energiemanager bestimmen, der eine Lizenz von EPRA braucht und für diese verschiedene Weiterbildungsmaßnahmen durchführen muss. Diese Maßnahme könnte dazu beitragen, dass es zukünftig auch in Industrie und Gewerbe mehr Energieeffizienz-Fachkräfte geben wird.^{137, 138}

Generell gilt in Kenia außerdem, dass Fachkräfte, die ihre Ausbildung bzw. ihr Studium neu abgeschlossen haben, in der Regel ein gutes bis sehr gutes technisches und theoretisches Verständnis haben, es ihnen beim Berufseinstieg allerdings oft an praktischen Kompetenzen mangelt. Die meisten Unternehmen berichten, dass sie Techniker, Handwerker und Ingenieure, die neu eingestellt wurden, im Rahmen der Einarbeitung und inner- und außerbetrieblicher Qualifizierungsmaßnahmen weiterbilden, um ihre praktischen Kompetenzen zu stärken. Die meisten Unternehmen führen diese Weiterbildungsmaßnahmen freiwillig durch; teilweise werden allerdings auch in den Energieaudits innerbetriebliche Fortbildungen vorgeschlagen.¹³⁹

6. SWOT-Analyse

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • Offene und liberale Wirtschaft • Diversifizierte Industrie und Gewerbe • Zoll- und Steuererleichterungen für Solarprodukte und gewisse energieeffiziente Komponenten sowie Investitionsanreize • Im regionalen Vergleich fortschrittliches regulatorisches Umfeld 	<ul style="list-style-type: none"> • Zunehmend hoher Schuldendienst der Regierung • Steigende Devisenknappheit • Richtlinien bezüglich Energieaudits und Mindestnormen bezüglich Energieeffizienz werden (noch) nicht durchgesetzt • Schlechte Verfügbarkeit von Finanzierungsdienstleistungen
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> • Sehr hohe Elektrizitätstarife • Obligatorische Energieaudits und Mindestnormen bezüglich Energieeffizienz • Im regionalen Vergleich gute Verfügbarkeit von Fachkräften • Rechtliche Rahmenbedingungen sollen zeitnah verschärft werden 	<ul style="list-style-type: none"> • Starke Preissensitivität und Präferenz bzgl. Zuverlässigkeit in Industrie und Gewerbe • Häufige Änderungen im regulatorischen Umfeld, die langfristiges Planen erschweren • Eher geringes Bewusstsein bezüglich der Relevanz von Energieeffizienz in Industrie und Gewerbe • Aufstrebende lokale Unternehmen im Bereich Eigenversorgung als Konkurrenz

Quelle: Eigene Darstellung.

Profile der Marktakteure

Öffentliche Institutionen

<p>The Energy and Petroleum Regulatory Authority (EPRA) Adresse: Eagle Africa Centre, Longonot Road P.O. Box 42681 - 00100 Nairobi, Kenia Tel.: +254 709336000/ +254 734414333 / + 254 202847000 E-Mail: info@epra.go.ke Web: https://www.epra.go.ke/</p>	<p>EPRA ist eine unabhängige Regulierungsbehörde, die für die technische und wirtschaftliche Regulierung der Strom-, Erdöl- und erneuerbaren Energiesektoren in Kenia verantwortlich ist.</p>
<p>Kenya Electricity Generating Company PLC (KenGen) Adresse: KenGen Pension Plaza II, Kolobot Road, Parklands, P. O. Box 47936 Nairobi, Kenia Tel.: +254 711036000 / +254 732116000 / +254 203666000 E-Mail: pr@kengen.co.ke Web: https://www.kengen.co.ke/</p>	<p>Das Unternehmen hat den Auftrag, durch Entwicklung, Verwaltung und Betrieb von Kraftwerken in Kenia und in Ostafrika Strom zu erzeugen.</p>
<p>Kenya Electricity Transmission Company Ltd. Adresse: Kawi Complex, Block B, South C, Nairobi, Kenia Tel.: +254 204956000 / +254 719018000 / +254 732128000 E-Mail: info@ketraco.co.ke Web: https://www.ketraco.co.ke/</p>	<p>Ein staatliches Unternehmen, das mit der Planung, dem Entwurf, dem Bau, dem Besitz, dem Betrieb und der Instandhaltung des Hochspannungsstromübertragungsnetzes und der regionalen Stromverbindungsleitungen beauftragt ist.</p>
<p>Ministry of Energy Adresse: Kawi Complex, Off Red Cross Rd, Nairobi. P.O. Box 30582 - 00100 Nairobi, Kenia Tel.: +254 204841000 E-Mail: info@energy.go.ke Web: https://energy.go.ke/</p>	<p>Die Regierungsbehörde hat den Auftrag, Maßnahmen und Strukturen zu entwickeln und umzusetzen, die ein günstiges Umfeld für den effizienten Betrieb und das Wachstum des kenianischen Energiesektors schafft.</p>
<p>Rural Electrification and Renewable Energy Corporation (REREC) Adresse: Kawi House, South C, P. O. Box 34585 - 00100, Nairobi, Kenia Tel.: +254 709193000 / 3600 E-Mail: info@rerec.co.ke Web: https://www.rerec.co.ke/</p>	<p>Die früher als Rural Electrification Authority (REA) bekannte Behörde hat den Auftrag, neben der Durchführung von Projekten zur Elektrifizierung des ländlichen Raums auch Kenias Bemühungen im Kontext der Erzeugung grüner Energie zu koordinieren.</p>
<p>Geothermal Development Company (GDC) Adresse: Kawi House, South C Bellevue, Popo Lane, Off Red Cross Road Nairobi, Kenia Tel.: +254 719037000 E-Mail: info@gdc.co.ke Web: https://gdc.co.ke/</p>	<p>GDC ist ein vollständig in staatlichem Besitz befindliches Unternehmen im kenianischen Energiesektor, das den Auftrag hat, die Entwicklung geothermischer Ressourcen in Kenia zu beschleunigen.</p>
<p>Agricultural, and Food Authority (AFA) Adresse: Tea House; Naivasha Road, off Ngong Road, P.O. Box 37962 - 00100, Nairobi, Kenia Tel.: +254 700638672 / +254 737454618</p>	<p>Regulierungsbehörde für den Agrarsektor, die alle Sektoren abdeckt und u.a. für Marktinformationen zuständig ist.</p>

E-Mail: info@afa.go.ke Web: www.afa.go.ke	
Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH Riverside Square / Riverside Drive Nairobi, Kenia Tel.: +254 203875070 E-Mail: giz-kenia@giz.de Web: http://www.giz.de	Die GIZ arbeitet in Kenia u.a. mit einem Fokus hinsichtlich der Förderung des Privatsektors in den Bereichen Landwirtschaft und Biogasanlagen. Zudem betreibt die GIZ ein umfassendes Energieberatungsprogramm für die kenianische Regierung.

Industriesektoren

Zementindustrie

Bamburi Cement Ltd. Adresse: Mombasa Road, Off Namanga Road, P.O Box 524 – 00204, Nairobi Tel.: +254 06614000/ +254 722205471 / + 254 727532130 E-Mail: corp.info@lafarge.com Web: www.lafarge.co.ke	Bamburi Cement wurde 1951 als Hersteller von Zement und Beton in Ostafrika gegründet. Das Unternehmen ist Mitglied der HolcimLafarge Gruppe.
National Cement Company Ltd. Adresse: Off Mombasa Road, Opposite Lukenya RD Tel.: + 254 756020000 / +254 756020610 / +254 756020620 / +254 756020630 E-Mail: project@nccke.com Web: https://nccke.com/	Das Unternehmen produziert und vertreibt Zement und Pflastersteine an Verbraucher im Land. National Cement hat seinen Marktanteil stark ausgebaut und gehört zu dem diversifizierten kenianischen Unternehmen Devki Steel Mills, welches hauptsächlich im Stahlsektor operiert.
East African Portland Cement PLC Adresse: Athi River, Off Namanga Road Tel.: +254 709855000 / +254 709835000 E-Mail: customercare@eapcc.co.ke Web: https://www.eastafricanportland.com/	EAPCC ist das älteste kenianische Zementunternehmen. Es ist das zweitgrößte Zementunternehmen in Kenia mit einer Produktionskapazität von rund 1,3 Millionen Tonnen pro Jahr.
Mombasa Cement Ltd. Adresse: New Mombasa - Nairobi Road Mikindani, Mombasa, Kenia Tel.: +254 722204848 / +254 727605899 / +254 733615465 E-Mail: csl@nyumba.com Web: https://mombasacement.com/	Mombasa Cement Limited (MCL) ist einer der führenden Zementhersteller Ostafrikas mit einer Jahreskapazität von 3,3 Millionen Tonnen.
Savannah Cement Ltd. Adresse: Athi River, off Namanga Road P.O. Box 27910 - 00100 Nairobi, Kenia Tel.: +254 725999035/6 E-Mail: info@savannahcement.com Web: https://savannahcement.com/	Savannah Cement betreibt ein Zementmahlwerk mit einer Kapazität von 2,4 Millionen Tonnen pro Jahr.

Stahlindustrie

Devki Steel Mills Limited Adresse: Ruiru Town, P.O. Box 33319-00600, Nairobi, Kenia	Devki Steel Mills Limited hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten von einer einzigen Rohrwalzwerk in Athi River,
--	---

<p>Tel.: +254756020125/132/ 134 E-Mail: info@devkisteel.com Web: https://devkisteel.com/</p>	<p>Kenia, zu einem Hersteller von Mehrproduktstahl in Kenia entwickelt und beherrscht einen Marktanteil von über 50%.</p>
<p>Apex Steel Ltd. Adresse: Funzi Road, Off Enterprise Road, Industrial Area Tel.: +254 20 696 9000/ 0780505020 E-Mail: info@apex-steel.com Web: https://www.apex-steel.com/</p>	<p>Apex Steel stellt seit 1970 Stäbe und hochwertige Rohrlösungen in Kenia her. Sie bieten Produkte wie Apex TMX, Zuschnitt und Biegen, Winkel, Fensterprofile und schwarze Rohre.</p>
<p>Tononoka Group Adresse: Airport North Road, Embakasi, Nairobi, Kenya. Tel.: +(254) 721 470 960 / +(254) 725 470 852 E-Mail: info@tononokasteels.com Web: https://www.tononokasteels.com/</p>	<p>Die Tononoka Group of Companies begann ihre Geschäftstätigkeit im Jahr 1980 und wurde zu einem wichtigen Lieferanten von Stahlprodukten auf dem kenianischen Markt. Zu ihren Tochtergesellschaften gehören die Tononoka Rolling Mills Ltd. und die Tononoka Steels Ltd.</p>
<p>Zenith Steels Fabricators Ltd. Adresse: Nairobi Industrial Area, Enterprise Road P.O Box: 18314 – 00500 Tel.: +254 722 205 902, +254 733 555 281 E-Mail: info@zenithsteel.com Web: https://zenithsteel.com/</p>	<p>Zenith Steel Fabricators Ltd. ist seit 1977 ein Unternehmen für Stahlkonstruktionen in Ost- und Zentralafrika. Sie sind auf die Gestaltung, Fertigung und Montage von Struktur-Stahlwerken spezialisiert. Ihre Produktpalette umfasst unter anderem Struktur-Stahlwerke, Fabriken, Stahlwassertanks, Regalsysteme, mehrstöckige Gebäude, Leichtstahlrahmen (LGS), und Dachdeckung mit steinbeschichteten Fliesen und Dachblechen.</p>
<p>Kens Metal Industries Adresse: Off Enterprise Road, Industrial Area P.O.Box 18583 – 00500, Nairobi, Kenya. Tel.: +254 733 914173, +254 20 7903903 E-Mail: info@kensmetal.co.ke Web: https://www.kensmetal.co.ke/</p>	<p>Kens Metal Industries Limited wurde 1982 als Gießerei gegründet und produzierte, lagerte und lieferte Gusseisen, Messing, Bronze und Aluminium. Das Unternehmen bietet heute eine breite Palette an Spezialstählen, Bronze, Messing, Kupfer, Nylon, Gusseisen und Aluminium an.</p>

Getränkeindustrie

<p>Coca-Cola Kenya Adresse: Airport North Road, Embakasi, Nairobi 00500 Tel.: +254 727 093 444 E-Mail: consumercare@coca-cola.com Web: https://www.ccbagroup.com/</p>	<p>Coca-Cola ist ein multinationales Unternehmen, das für die Herstellung und den Vertrieb gängiger Getränke wie Coca-Cola, Coca-Cola Zero, Sprite, Fanta, Stoney und Minute Maid bekannt ist. Im Oktober 2019 erwarb die Coca-Cola Beverages Africa (CCBA) 100% der Anteile an der Nairobi Bottlers Limited (NBL).</p>
<p>Kevian Kenya Limited Adresse: P.O. Box 25290-00603, Ngong Road, Nairobi Tel.: +254 20 2024492 / +254 20 2391040/1 E-Mail: info@keviakenya.com Web: https://www.keviakenya.com/</p>	<p>Kevian Kenya Limited (KKL) ist ein in Kenia ansässiges Unternehmen, das Fruchtsäfte, Fruchtgetränke, Fruchtnektare, wasserbasierte Frucht-Getränke, kohlenstoffhaltige Softdrinks, extrahierten Fruchtpüree/-saft und Trinkwasser herstellt.</p>
<p>East African Breweries Limited (EABL) Adresse: Garden City Business Park, Block A, 5th Floor, Nairobi Tel.: +254 711 018 000, +254 721 985 566 E-Mail: info@eabl.com Web: https://www.eabl.com/</p>	<p>East African Breweries PLC (EABL) ist ein ostafrikanisches Unternehmen für Markenalkoholgetränke mit einer Sammlung von Marken, die von Bier über Spirituosen bis hin zu alkoholfreien Getränken reichen. Ihre Tochterunternehmen umfassen Kenya Breweries Limited, Uganda Breweries Limited, International Distillers Uganda Limited,</p>

	Serengeti Breweries Limited, UDV (K) Ltd. und East African Maltings Limited.
Highlands Drinks Limited Adresse: Atlantis Business Park, Kyangombe Tel.: +254 (0) 727 556677 / +254 (0) 790 490 529 E-Mail: highlands@highlandske.com Web: https://www.highlandske.com/	Highlands Drinks Limited ist ein kenianisches Unternehmen, das alkoholfreie Getränke herstellt und vermarktet. Sie produzieren eine breite Palette von erfrischenden und erschwinglichen Getränken, darunter Wasser, Fruchtsirups, Softdrinks und Energydrinks.

Milchindustrie

Meru Dairy Co-operative Union Ltd. Adresse: 2129 Office Suites, Muthithi Road, Westlands, Nairobi P.O. Box 2919, Meru, Kenia Tel.: +254 710 901 376 E-Mail: maziwa@merudairy.co.ke Web: www.merudairy.co.ke	Meru Dairy Co-operative Union Ltd. ist ein Milchverarbeiter der 1967 als Initiative von Genossenschaftsgesellschaften gegründet wurde, um Landwirten den Verkauf ihrer Milchprodukte zu ermöglichen. Die Genossenschaft produziert und vertreibt Milchprodukte unter der Marke <i>Mount Kenya Milk</i> . Stand 2023 verarbeitete die Fabrik täglich 400.000 Liter Milch und erhöht den nationalen durchschnittlichen Marktanteil um 2%.
Brookside Dairy Limited Adresse: P.O.Box 236-00232, Ruiru, Kenia. Tel.: 0722130000/0675861000/0111051729 E-Mail: maziwa@brookside.co.ke Web: www.brookside.co.ke	Brookside Dairies ist das größte Milchverarbeitungsunternehmen in Kenia. Im Jahr 2023 kontrollierte es 40% des kenianischen Milchmarktes. Die Produkte des Unternehmens, darunter frische und pulverisierte Milch, Joghurt und Butter, werden in den ostafrikanischen Ländern Kenia, Tansania und Uganda vertrieben. In den letzten Jahren hat Brookside außerdem Molkereiunternehmen in vielen anderen afrikanischen Ländern erworben. Der französische Joghurthersteller Danone erwarb 2014 einen 40%-igen Anteil an Brookside, um Liquidität bereitzustellen. Die Familie Kenyatta hält weiterhin 50% des Unternehmens im Jahr 2022. Brookside Dairy Limited kaufte 2017 die Marke Delamere Yoghurt.
New Kenya Co-operative Creameries Ltd. Adresse: Creamery House, Dakar Rd, Industrial Area, P.O. Box 30131 – 00100, Nairobi, Kenia. Tel.: +254 110 936565/ +254 780 936557 E-Mail: info@newkcc.co.ke Web: www.newkcc.co.ke	KCC ist der älteste und größte Milchverarbeiter in Kenia. Das Kerngeschäft von New KCC besteht darin, qualitativ hochwertige Rohmilch von Landwirten zu beschaffen, die dann zu Milch und Milchprodukten verarbeitet, verpackt und vermarktet wird. KCC hat acht große Verarbeitungsfabriken, dreizehn Milch-Kühlanlagen und zahlreiche Satellitenkühler im Land und hat die Kapazität, bis zu eine halbe Million Liter Milch pro Tag zu verarbeiten.
Githunguri Dairy FCS Adresse: Githunguri, Kiambu, Kenia. Tel.: 254 798440044/ +254 705787878/ +254 706626262 E-Mail: info@fresha.co.ke Web: www.fresha.co.ke	Githunguri Dairy FCS ist eine Genossenschaft, die im August 1961 mit ursprünglich 31 Kleinbauern zur Sammlung und Vermarktung von Milch registriert wurde. Die Genossenschaft begann mit einem einzigen Sammelzentrum in Githunguri, und hat seitdem über 76 Sammelzentren und sechs Kühlzentren eröffnet. Die Genossenschaft produziert und vertreibt Milch unter der Marke <i>Fresha Milk</i> . Stand Jahr 2023 ist Fresha Milk der drittgrößte Akteur auf dem kenianischen Markt und hielt einen Anteil von 10%, hinter Brookside (40%) und dem staatlichen New KCC (35%).

<p>Devyani Food Industries Kenya Limited Adresse: Off Nakuru- Kisumu Highway, Salgaa Town, Po Box 19190 -20100, Nakuru- Kenia. Tel. : +254 20 801 6161, 804 1899 E-Mail: info@sall.co.ke Web: www.daimafrica.com</p>	<p>Devyani Food Industries Kenya Limited (DFIKL) ist ein Unternehmen, das zur RJ Corp India Group gehört. DFIKL und ihre Marke Daima Africa sind in Kenia ansässig und bekannt für Qualität, Innovation und reichhaltige Milchprodukte. Das Unternehmen hat über 30 Standorte und bietet mehr als 60 Milchprodukte an.</p>
<p>Bio Food Products Ltd. Adresse: off Road C, Industrial Area, after Sameer Industrial Park, P.O Box 27623 – 00506 Nairobi, Kenia Tel.: +254 20 350 3595-8 E-Mail: info@biofoods.co.ke Web: www.biofoods.co.ke</p>	<p>Bio Foods Ltd. wurde 1991 von Binoy Zachariah, einem in Deutschland ausgebildeten Ingenieur gegründet. Es ist zu einem Milchverarbeitungsunternehmen herangewachsen, das Hotels und Fluggesellschaften beliefert. Anfangs wurden 5000 Liter Joghurt produziert, aber im Laufe eines Jahrzehnts wuchs die Produktion um das Sechsfache auf 30.000 Liter Milchprodukte. Das Unternehmen erhielt 2018 den Preis für die beste Nachhaltigkeitsinitiative bei den Africa Food Industry Excellence Awards (AFMASS) und beschäftigt Stand 2023 insgesamt 415 Mitarbeiter. Das Produktsortiment umfasst Joghurts, Cremes, aromatisierte Milchgetränke, fermentierte Milch, langlebige Milch, Portionspackungen (Marmelade und Konfitüre), Müsli, Honig, Mayonnaise und Pudding.</p>

Teeindustrie

<p>Kenya Tea Development Agency (KTDA) Adresse: KTDA Farmers Building, Moi Avenue, Nairobi P.O. Box 30213 - 00100, Nairobi, Kenia Tel.: +254 2032270002 / +254 2022214414 E-Mail: info@ktdateas.com Web: https://ktdateas.com/</p>	<p>KTDA Holdings Ltd. ist eine private Holdinggesellschaft, die über 60% des in Kenia produzierten Tees herstellen. Die KTDA steuert den Anbau, die Verarbeitung und die Vermarktung von Tee im Auftrag von Tee-Kleinbauern. Sie vertreten über 600.000 Tee-Kleinbauern und verwalten mehr als 69 Teefabriken.</p>
<p>Chebango EPZ Tea Company Ltd. Adresse: Westlands Road, Nairobi, Kenia Tel.: +254 722206155 E-Mail: chebango@chebango.co.ke Web: www.chebangoteafactory.co.ke</p>	<p>Chebango Tea Factory wurde im Jahr 2017 gegründet und befindet sich entlang der Bomet-Sotik-Autobahn. Die sind auf hochwertige schwarze Tees spezialisiert, die von Landwirten bezogen werden.</p>
<p>Melvins Tea Adresse: 15 Funzi Road, Industrial Area Nairobi, Kenia Tel.: +254 208083045 / +254 708872712 E-Mail: info@melvinstea.com Web: https://melvinstea.com/</p>	<p>Melvins ist eine bekannte kenianische Marke das im Jahr 1995 von Flora Mutahi gegründet wurde. Im Jahr 1995 produzierte Melvins Tea Kenias allerersten aromatisierten Tee. Sie produzieren jährlich etwa 1800 Tonnen Tee. Derzeit bieten sie eine breite Palette von Melvins Teesorten an, darunter schwarzen und grünen Tee, Frucht- und Kräuterinfusionen, orthodoxen Tee, lila Tee, grünen Tee, weißen Tee und schwarzen Tee.</p>

<p>Sasini Tea and Coffee Ltd. Adresse: 3rd Floor, Rivaan Centre, Brookside Grove, Muguga Green P.O. Box 30151 – 00100 Nairobi, Kenia Tel.: +254 203342166 / +254 203342171/2 E-Mail: info@sasini.co.ke Web: www.sasini.co.ke</p>	<p>Zu den Hauptaktivitäten des Unternehmens, die sich über ganz Kenia erstrecken, gehören der Anbau und die Verarbeitung von Tee, Kaffee, Avocados und Macadamianüssen sowie die Veredelung der entsprechenden Produkte für den lokalen Einzelhandel und die Exportmärkte, einschließlich der Lagerung von Tee in der Hafenstadt Mombasa. Sasini PLC ist eine an der Nairobi Securities Exchange notierte Aktiengesellschaft mit über 6.000 Aktionären, von denen die meisten kenianisch sind.</p>
<p>James Finlay Kenya Adresse: P.O. Box 223, Chepkembe, Kericho Tel.: +254 705572073 E-Mail: info.kenya@finlays.net Web: www.finlays.net</p>	<p>James Finlay ist einer der zentralen und größten Teeproduzenten in Kenia. James Finlay besitzt eigene Teefarmen, Verarbeitungsanlagen und Beschaffungsbüros in Kenia, Sri Lanka, China und Argentinien. Das Unternehmen betreibt eine von zwei lizenzierten Biogas-Eigenversorgungsanlagen in Kenia.</p>
<p>Gold Crown Beverages Ltd. Adresse: Baba Dogo Road, Off Thika Road Allied Industries Go Downs, Warehouse No 9. P.O Box 16453 Mombasa, Kenia. Tel.: +254 722 205 583/ +254 724 257 222 E-Mail: info@goldcrown.co.ke Web: www.kerichogold.com</p>	<p>Kericho Gold wurde 2002 als Marke von Gold Crown Beverages (K) Ltd. eingeführt, einer Tochtergesellschaft von Global Tea & Commodities (K) Ltd., die auch Baraka Chai verpackt. Das Unternehmen hatte 2017 einen Anteil von 16% der afrikanischen Teeproduktion. Mit Exporten in 19 Länder hatte das Unternehmen Stand 2021 einen Marktanteil von mehr als 75% im Segment der Premium-Tees im östlichen Afrika.</p>
<p>Karirana Estates Ltd. Adresse: P. O. BOX 39, Limuru, 00217 Kenia. Tel.: +254 0111 047 400 E-Mail: info@karirana.co.ke Web: www.karirana.co.ke</p>	<p>Die Geschichte des Teeanbaus auf den Karirana Estates begann in den Jahren 1925-1930, als die Turnstall-Brüder den ersten Tee in der Region pflanzten. Im Jahr 1956 wurde die Karirana Estates Limited unter der Eigentümerschaft von Mackenzie Dalgely formell gegründet, um hochwertigen Tee für den Export herzustellen. Im Jahr 1986 erfolgte der Übergang der Karirana Estates in lokale Hand unter der Leitung von First Chartered Securities Limited. Heute wird der Tee der Karirana Estates in der kühlen Klimazone von Limuru angebaut und unter der Marke Eden Tea mit dem charakteristischen Geschmack von Purple Tea verpackt.</p>
<p>Williamson Tea-Kenya Ltd. Adresse: Karen Office Park off Lang'ata Road, Acacia Building, PO Box 42281-00100 Nairobi, Kenia. Tel.: 0203883046/ 0722284596/ 0733967481 E-Mail: info@williamsontea.co.ke Web: www.williamsontea.com</p>	<p>Williamson Tea Kenya Limited, mehrheitlich im Besitz von Ngong Tea Holdings Ltd., einem in Großbritannien eingetragenen Unternehmen, kultiviert, produziert und verkauft Tee in Kenia und exportiert in internationale Märkte. Das Unternehmen betreibt Teeplantagen in Changoi, Kaimosi, Kapchorua und Tinderet. Es handelt sich um ein Teeanbaugeschäft in fünfter Generation, das sich der Produktion von hochwertigem grünem Tee widmet und eine Auswahl an loseem Tee und Teebeuteln anbietet. Bekannte Marken in ihrem Sortiment sind Duchess Grey, Traditional Afternoon, Lifeboat Tea, Kenya Earth, Green Earl Grey, Purple Blush, Mint Garden, Earl Grey Purple, Purple Matcha und Green Matcha. Williamson Tea Kenya Plc hat auch Interessen im</p>

	Immobilieninvestment und verfügt über eine Abteilung, die Generatoren verkauft und wartet.
Kenya Tea Packers Ltd. (KETEPA) Adresse: Kampala Road, Industrial Area, P.O.Box 57936-00200, Nairobi, Kenia. Tel.: 0726 555 552; 0722 205 582; 0726 555 558 E-Mail: info@ketepa.com Web: www.ketepa.com	Ketepa wurde erstmals 1978 gegründet und ist eine Tochtergesellschaft der Kenya Tea Development Agency Limited (KTDA). Diese Landwirte besitzen mehr als 60 Tee verarbeitende Fabriken und produzieren über 60% des kenianischen Tees. Das Unternehmen verpackt Tee, der von KTDA-Fabriken und KTGA-Mitgliedern hergestellt wird. Im Jahr 2022 hatte die KTDA Management Services Ltd. einen Marktanteil von 44,9% (Jahresumsatz von 718 Millionen US-Dollar) inne.

Zuckerindustrie

Mumias Sugar Company Ltd. Adresse: Mumias Road, Shianda, Western Province Tel.: +254 56641620 E-Mail: musc@mumias-sugar.com Web: N.A.	Mumias Sugar Company Limited ist ein Zuckerproduktionsunternehmen in Kenia. Das Unternehmen erzeugt 34 MW Strom mit Bagasse.
Muhoroni Sugar Company Ltd. (MUSCO) Adresse: P.O. Box 2, Muhoroni, Kenya Tel.: +254 202333559 / +254 202333570 E-Mail: info@musco.co.ke Web: http://musco.co.ke/index.html	MUSCO ist ein Unternehmen der Zuckerindustrie, das in Kenia Zuckerrohr anbaut, verarbeitet und vermarktet.
Chemelil Sugar Company Ltd. Adresse: Awasi-Chemelil-Nandi Hills Road, Muhoroni, Kenia Tel.: + 254 202031883 / +254 722209798 E-Mail: csc@chemsugar.co.ke Web: https://chemsugar.co.ke/	Chemelil ist ein staatliches Unternehmen und wurde 1965 gegründet, um weißen Zucker zu produzieren.
Nzoia Sugar Company Ltd. Adresse: P.O. Box 285 - 50200 Bungoma, Kenia Tel.: +254 727477777/ +254 727483483 E-Mail: md@nzoiassugar.com Web: www.nzoiassugar.co.ke	Nzoia Sugar Company Limited (NSC) ist einer der Hauptakteure in der kenianischen Zuckerindustrie.
Busia Sugar Industry Ltd. Adresse: Busibwabo market, off Busia - Kisumu road, Busia County, Kenya Tel.: +254 703 99930/31; E-Mail: info@busiasugar.com Web: https://www.busiasugar.com/	Busia Sugar Industry (BSI) betreibt die Produktion von Zucker und anderen Zuckerrohr-Nebenprodukten wie Melasse und wird bei voller Kapazität voraussichtlich 6 Megawatt Strom zur Eigenversorgung erzeugen.
Kwale International Sugar Company Ltd. Adresse: Old Ramisi Sugar Company site in Kwale County, Likoni-Lunga Lungu Rd Msambweni, Kenia Tel.: +254 722456546 E-Mail: info@kwale-group.com Web: https://kwale-group.com/	Das Unternehmen Kwale International Sugar Company Limited (KISCOL) nahm 2015 eine 300 Mio. USD teure Zuckerverarbeitungsanlage in Betrieb. Die Anlage umfasst u.a. eine Zuckermühle mit einer Kapazität von 300 Tonnen pro Tag, ein mit Bagasse befeuertes 18-Megawatt-Kraftwerk und ein Bewässerungs- und Wassermanagementsystem, das lokal angebauten Zucker liefert.

<p>Kibos Sugar & Allied Industries Adresse: Kibos, Off Kibos Road, Kisumu, Kenia Tel.: +254 572028151 E-Mail: info@kibossugar.co.ke Web: https://www.kibossugar.co.ke/</p>	<p>Die Fabrik stellt sowohl weißen als auch braunen Zucker her, der unter dem Namen Star Sugar verpackt und verkauft wird. Das Unternehmen erzeugt derzeit in Kraft-Wärme-Kopplung 3 MW Strom für den eigenen Gebrauch aus Bagasse.</p>
<p>South Nyanza Sugar Company Limited Adresse: Kisii - Migori Road, P.O. Box 107- 40405 Tel.: +254 20802 9200-3 E-Mail: administration@sonysugar.co.ke Web: https://www.sonysugar.co.ke</p>	<p>South Nyanza Sugar Company Limited (SONY Sugar) ist ein Zuckerhersteller in Kenia und befindet sich im Migori County. Das Unternehmen produziert Zucker und Nebenprodukte durch nachhaltige landwirtschaftliche Praktiken und arbeitet mit lokalen Landwirten zusammen.</p>

Konsumgüterindustrie

<p>Kamili Packers Ltd. Adresse: 12 and 14 Kampala Road, Off Enterprise road, Industrial Area, Nairobi Tel.: +254 20 655 0043/4 E-Mail: info@kamilipackers.com Web: https://www.kamilipackers.com/</p>	<p>Kamili Packers Ltd. ist ein FMCG-Unternehmen, das sich mit landwirtschaftlichen Rohstoffen und Haushaltschemikalien befasst. Sie spezialisieren sich auf die Herstellung, Verarbeitung und Verpackung von Mehlen, Getreide, Hülsenfrüchten, Reis, Gewürzen, Trockenfrüchten und Haushaltsprodukten.</p>
<p>Chandaria Industries Adresse: Ruaraka Plot No. 336/24, NAIROBI 00100 Tel.: +254 723 414 172 / +254 733 872 828 E-Mail: info@chandaria.com Web: https://www.chandaria.com/</p>	<p>Chandaria Industries Limited, das 1964 gegründet wurde, ist das Flaggschiffunternehmen der Chandaria Group. Es begann als kleiner Betrieb zur Umwandlung von Papierhandtüchern und hat sich zum größten Hersteller von Hygieneprodukten in Kenia, Ost- und Zentralafrika entwickelt. Ihre Aktivitäten im Bereich der Altpapierverwertung schaffen außerdem Arbeitsplätze für fast 20.000 Menschen.</p>
<p>Danco Plastics Limited Adresse: Danco Capital, Ruiru Town Tel.: +254 711641414 / +254 731641414 E-Mail: info@dancocapital.co.ke Web: https://dancoplastics.com</p>	<p>Danco Plastics ist ein Hersteller, der sich auf eine Vielzahl von Rohrsystemen spezialisiert hat, einschließlich HDPE, DWC, PPR, und uPVC, ebenso wie u.a. Telekommunikationsrohre. Danco Plastics strebt an, nachhaltige Praktiken in seine Fertigungsprozesse zu integrieren, um Langlebigkeit und Zuverlässigkeit seiner Produkte zu gewährleisten.</p>
<p>Sagana Tanneries Ltd. Adresse: Fisheries road, Sagana P.O Box 94 Sagana, Nairobi Tel.: +254 722 710 162/+254 (020) 356 0356 E-Mail: yassin.awale@gmail.com Web: N.A.</p>	<p>Sagana Tanneries Ltd. ist ein Unternehmen, das sich auf die Verarbeitung von Leder spezialisiert hat. Es ist ein Exporteur von halbverarbeitetem Leder. Die Tannerei befindet sich in Sagana, Kenia.</p>
<p>Brava Foods Adresse: Athi River, Kenya Tel.: +254 727 600 200, +254 786 600 200 E-Mail: info@bravafood.co.ke Web: https://www.bravafood.co.ke/</p>	<p>Brava Food Industries ist ein privates kenianisches Unternehmen, das sowohl kohlenensäurehaltige als auch nicht kohlenensäurehaltige alkoholfreie Getränke herstellt. Ihre Produktpalette umfasst fruchtige Limonaden, malzhaltige kohlenensäurehaltige Getränke, Energydrinks und Fruchtsaftgetränke.</p>
<p>Pwani Oil Refineries Adresse: Mlolongo-Nairobi Tel.: +254 709 294 100 E-Mail: info@pwani.net Web: https://pwani.net</p>	<p>Pwani Oil ist eine moderne Fabrik in Kikambala, Kilifi, mit einer Kapazität der Raffinerie von über 1.000 metrischen Tonnen Öl pro Tag.</p>

<p>BIDCO Africa Limited Adresse: P.O Box 239 – 01000, General Kago Road, Thika Tel.: +254 (0)114 178 421 E-Mail: care@bidcoafrika.com Web: https://www.bidcoafrika.com/</p>	<p>Bidco Africa, früher bekannt als Bidco Oil Refineries Limited (BORL), ist ein multinationales Unternehmen für Konsumgüter mit Hauptsitz in Thika, Kenia. Das Unternehmen verfügt über Tochtergesellschaften und Vertriebspartnerschaften in 17 Ländern in Ostafrika, Zentralafrika und Südafrika. Ihre Produkte umfassen essbare Öle, Fette, Margarine, Waschseifen, Körperpflegeprodukte, Tierfutter und neuerdings auch Lebensmittel und Getränke.</p>
---	---

Hortikulturindustrie

<p>Gorge Farm Energy Park (VP Group) Adresse: South Lake Road, bordering Hell's Gate National Park, Naivasha, Kenia Tel.: +254 (0)20 6822831/2/4, +254 (0)20 6822715, +254 (0)20 6822697 E-Mail: talktous@vegpro-group.com Web: https://www.vegpro-group.com</p>	<p>Der Betrieb umfasst eine Fläche von 669 ha, von denen 400 ha bewirtschaftet werden. Es wird eine Vielzahl von Gartenbaupflanzen angebaut. Der Betrieb wandelt geerntete Abfälle in Strom um: Tropical Power betreibt auf der Gorge Farm in Naivasha eine der größten Biogasanlagen auf dem afrikanischen Kontinent.</p>
<p>Delmonte Kenya Adresse: Oloitiptip Road, P.O. Box 147 Thika, Kenia Tel.: +254 202141601 E-Mail: nanasi@delmonte.com Web: https://freshdelmonte.com/</p>	<p>Delmonte Kenya Limited ist ein kenianisches Lebensmittelverarbeitungsunternehmen, das sich mit dem Anbau, der Produktion und dem Einmachen von Ananasprodukten beschäftigt. Del Monte Kenya Limited, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft von Fresh Del Monte Produce Inc., ist ein führender Hersteller, Vermarkter und Vertreiber von frischem Obst und zubereiteten Lebensmitteln in Europa, Afrika und dem Nahen Osten. Das Unternehmen produziert eingelegte Ananasstücke, Saftkonzentrate, Mühlenzuckersaft und Viehfutter. Der Jahresumsatz betrug 2022 10,5 Milliarden KES, wovon etwa 82% (8,5 Milliarden KES) durch Exporte in internationale Märkte erwirtschaftet wurden. Aufgrund der Existenz und Tätigkeit des Unternehmens ist die größte einzelne hergestellte Exportware aus Kenia eingelegte Ananas.</p>

Gewerbe

<p>Trademark Hotel Limuru Road Adresse: The Village Market, Gigiri Nairobi, KENYA – 00621 Tel.: +254 730 886 000 E-Mail: reservations@trademark-hotel.com Web: https://www.trademark-hotel.com/</p>	<p>Das Trademark Hotel ist ein städtisches Business-Hotel mit 215 Zimmern am Village Market, Gigiri in Nairobi, Kenia. Es befindet sich in der Nähe von diplomatischen Vertretungen, internationaler Organisationen und des Komplexes der Vereinten Nationen. Es hat bereits eine Photovoltaik-Dachanlage.</p>
<p>Radisson Blu Upper Hill Adresse: Elgon Road, Nairobi, 00100, Kenia Tel.: +254 709 810000 E-Mail: info.nairobi@radissonblu.com Web: https://www.radissonhotels.com/</p>	<p>Das Radisson Blu liegt nur 10 Minuten vom Flughafen entfernt, im Herzen des Geschäftsviertels Upper Hill. Der Nairobi Nationalpark liegt etwa 20 Minuten entfernt. Das Hotel verfügt über 271 Zimmer und 14 Tagungsräume.</p>
<p>Aga Khan University Hospital</p>	<p>Aga Khan University Hospital ist ein privates gemeinnütziges Krankenhaus mit medizinischer Expertise. Es wird</p>

<p>Adresse: 3rd Parklands Avenue, Limuru Road, Nairobi, Kenya. Tel.: +254 (0) 111 011 888 / +254 (0) 730 011 888 E-Mail: akuh.nairobi@aku.edu Web: https://hospitals.aku.edu/</p>	<p>als fortschrittliches Diagnose-, Behandlungs- und Überweisungszentrum anerkannt mit einer guten Investition in die neueste Technologie wie der ultramoderne Positronen-Emissions-Tomographie (PET), CT-Scanner und der Zyklotron von GE Healthcare, die genauen Hinweise auf das Fortschreiten von Krebs liefern.</p>
<p>The Nairobi Hospital Adresse: Argwings Kodhek Road, P.O.Box 30026 – 00100, Nairobi, Kenya Tel.: +254 (0)20 2845000, +254 (0)20 2846000 E-Mail: hosp@nbihosp.org Web: https://thenairobihosp.org</p>	<p>Das Nairobi Hospital ist eine private gemeinnützige Organisation mit medizinischer Expertise und Dienstleistungserbringung. Es wird in Ostafrika als fortschrittliches Diagnose-, Behandlungs- und Überweisungszentrum anerkannt. Die Organisation hat eine gute Investition in die neueste Technologie und medizinische Ausstattung in der Region getätigt.</p>
<p>The Village Market Adresse: Limuru Road Box 100-00621 Nairobi Tel.: 0207122488/ +254777880877 E-Mail: admin@villagemarket-kenya.com Web: https://villagemarket-kenya.com</p>	<p>Village Market befindet sich im Wohngebiet Gigiri, etwa 9,7 km vom Stadtzentrum Nairobis entfernt an der Limuru Road. Village Market ist ein großes Einkaufs-, Freizeit- und Unterhaltungszentrum in der kenianischen Hauptstadt Nairobi. Es bietet Platz für über 150 Geschäfte auf einer Fläche von 210.000 Quadratfuß (20.000 m²) Einzelhandelsfläche und 20.000 Quadratfuß (1.900 m²) Bürofläche sowie Freizeit- und Unterhaltungseinrichtungen.</p>
<p>Shell Kenya / Vivo Energy Kenya Adresse: Vienna Court, East Wing, state House Crescent Road, Off State House Avenue, P.O Box 43561-00100, Nairobi, Kenya Tel.: + 254 70 302 5555 / + 254 70 302 5555 E-Mail: Kenya@vivoenergy.com Web: https://www.vivoenergy.com/en</p>	<p>Shell Kenya, eine Tochtergesellschaft des globalen Energiekonzerns Shell, betreibt ein Netzwerk von Tankstellen und liefert Kraftstoffe, Schmierstoffe und Flüssiggas an verschiedene Sektoren in Kenia. Shell Kenya setzt sich für Nachhaltigkeit ein, fördert sauberere Energielösungen und engagiert sich in Initiativen zur sozialen Verantwortung von Unternehmen. Vivo Energy wurde 2011 von Shell und der Vitol Group gegründet, um Kraftstoffe der Marke Shell in Afrika, einschließlich Kenia, zu vertreiben und zu vermarkten. Vivo Energy hat einen Marktanteil von 22,07% mit 315 Tankstellen in Kenia. Vivo Energy hat eine 150-kW-Solar-PV-Anlage in Nairobi installiert und damit den Energieverbrauch um 13.000 kWh pro Monat gesenkt.</p>
<p>Total Energies Adresse: Regal Plaza building, Limuru Rd Tel.: 0719 027000 / 020 2897333 E-Mail: customerservice@total.co.ke Web: https://totalenergies.ke/</p>	<p>Total Energies ist ein globales Multi-Energie-Unternehmen, das sich auf die Produktion und Vermarktung von Energie, einschließlich Öl, Erdgas, erneuerbaren Energien und Strom, konzentriert und sich für Nachhaltigkeit und die Reduzierung seines CO₂-Fußabdrucks engagiert. Total Energies hat an mehr als 100 Tankstellen in Kenia Solar-PV-Dachanlagen installiert als Energiequelle für den Betrieb der Tankstellen, um den Kohlenstoff-Fußabdruck und die Stromkosten der Tankstellen zu reduzieren.</p>
<p>Knights Energy Adresse: Great Jubilee Centre, Nairobi Tel.: +256 708 468 276 / +256 781 725 896 E-Mail: info@knightsandapps.com Web:https://knightsenergy.co.ke/</p>	<p>Knights Energy wurde im Jahr 2011 gegründet und ist ein Anbieter von erneuerbaren Energien in Kenia, Uganda und Tansania. Sie sind auf die Gestaltung von Solarlösungen für industrielle, kommerzielle und private Anwendungen spezialisiert. Sie haben 317 vollständige kommerzielle und</p>

	industrielle Solarprojekte sowie 3 mit Solarenergie betriebene Elektrofahrzeug-Ladestationen in Betrieb genommen.
--	---

Finanzinstitutionen

KfW DEG Kenia Adresse: Riverside Square, Riverside Drive P.O. Box 52074, 00200 Nairobi, Kenya Tel.: +254 20 760 5340 E-Mail: kfw.nairobi@kfw.de Web: Kenya KfW Development Bank (kfw-entwicklungsbank.de)	Die Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft (DEG), Teil der KfW Bankengruppe, fördert nachhaltige Investitionen in Unternehmen. Sie stärkt den privaten Sektor durch Finanzierung, Beratung und Partnerschaften, um wirtschaftliches Wachstum zu unterstützen.
Ariya Capital Adresse: 3rd Floor, Kalamu House, Off Grevillea Grove, Westlands, Nairobi, Kenia Tel.: +254 700784330 E-Mail: info@ariyacapital.com Web: www.ariyacapital.com	Ariya Capital entwickelt und investiert in Projekte und Unternehmen im Bereich der sauberen und erneuerbaren Energien in Afrika südlich der Sahara.
Camco / Spark Energy Adresse: Gath Plaza, Muthangari Drive, Nairobi Tel.: +254 20 389 4036 E-Mail: nairobi@camco.energy Web: https://www.camco.net	Camco ist ein spezialisierter Fondsmanager für Klima- und Impact-Investitionen. Sie verfügen über mehr als 30 Jahre Erfahrung in nachhaltiger Finanzierung und haben über 200 Projekte in 30 Ländern unterstützt. Spark Energy investiert in Kenia speziell in Energieeffizienzprojekte.
Berkeley Energy Adresse: Block F2, Springette Office Park, Lower Kabete Road, Spring Valley, Nairobi, Kenia Tel.: +254 709862000 E-Mail: contact@berkeley-renewables.com Web: https://www.berkeley-energy.com/	Berkeley Energy wurde 2007 gegründet und verfügt über Erfahrungen in den Bereichen erneuerbare Energien und Energietechnik, Bau und Investitionen in Entwicklungsländern, wo das Unternehmen als Investor und Entwickler tätig ist und Anlagen für erneuerbare Energien liefert.
Cross boundary Energy LLC Adresse: Sky Park Plaza Woodvale Close Westlands, Nairobi Kenya Tel.: +1 616-443-16861 E-Mail: contact@crossbroundraies.com Web: https://www.crossboundary.com/	Crossboundary Energy LLC ist eine Investmentgesellschaft, die Kapital für nachhaltiges Wachstum und hohe Renditen in unterversorgten Märkten bereitstellt.
Solar Africa Platform Adresse: Irene Corporate Corner, Van Ryneveld Ave, Centurion, 0157, Südafrika Tel.: +254 128814800 E-Mail: info@solarafrica.com Web: https://solarafrica.com/	Finanzierung und Durchführung von Solarprojekten im südlichen Afrika mit über 60 MW an finanzierten Solarprojekten zur Senkung der Stromkosten, zur Gewährleistung der Energiesicherheit und zur Verbesserung der CO ₂ -Bilanz, um eine nachhaltige Zukunft für Unternehmen zu ermöglichen. Das Unternehmen ist Teil der Crossboundary Group, die bisher 1,5 MW eigener PV-Anlagen in Kenia finanziert und verwaltet hat. Es hat eine Partnerschaft mit dem führenden EPC Solarcentury.
SunFunder East Africa Adresse: Workify, 11th floor, Wood Avenue Plaza Wood Avenue / Argwings Kodhek Rd, Nairobi, Kenia	Das Unternehmen begann als Crowdfunding-Plattform und entwickelte sich schnell zu einem Anbieter innovativer Finanzlösungen, indem es Investoren in gemischten Schuld-

<p>Tel.: N.A. E-Mail: connect@sunfunder.com Web: https://www.sunfunder.com/</p>	<p>verschreibungsfonds zusammenbrachte, die sich zum Ziel gesetzt haben, Pionierarbeit zu leisten und Klima-Investitionen in Schwellenländern zu steigern. Der aktuelle Schwerpunkt der Arbeit liegt derzeit auf dem Übergang zu sauberer Energie in Afrika und Asien.</p>
<p>Kenya Innovation Center (Kenya CIC) Adresse: Strathmore University Business School, 3rd Floor, Ole Sangale Rd, Madaraka, P.O Box 49162 - 0200, Nairobi, Kenia Tel.: +254 703034701/03 E-Mail: info@kenyacic.org Web: https://www.kenyacic.org/</p>	<p>KCIC bietet neuen, kleinen und mittleren Unternehmen sowie Unternehmern, die Innovationen zur Bewältigung der Herausforderungen des Klimawandels entwickeln, Kapazitätsaufbau und Finanzierungsmöglichkeiten.</p>
<p>Ecoligo Adresse: Ikigai Lavington, 90 James Gichuru Road, Nairobi, Kenia Tel.: +254 742350835 E-Mail: hello@ecoligo.com Web: www.ecoligo.com</p>	<p>Ecoligo bietet vollständig finanzierte Solar-Service-Lösungen für Unternehmen in Schwellenländern. Durch den Zugang zu sauberer, erschwinglicher Energie hilft Ecoligo Unternehmen, ihre stetig steigenden Energiekosten zu senken und wettbewerbsfähig in ihrem Markt zu bleiben.</p>
<p>Frontier Energy Adresse: Frontier Investment Management Africa Limited, The Pavilion, 5th Floor, Westlands, Nairobi, Kenya, P.O. Box 00202-20802 Tel.: 45 3341 3344 E-Mail: info@frontier.dk Web: https://frontier.dk/</p>	<p>Frontier Energy ist ein Investor auf dem afrikanischen Markt für erneuerbare Energien. Das Unternehmen verfolgt den Bau und den Betrieb von Projekten für erneuerbare Energien. Es entwickelt, baut und betreibt mehr als 60 Projekte für erneuerbare Energien in Afrika, darunter Hydro-, Geothermie-, Wind- und Solar-PV-Projekte mit einer Gesamtkapazität von mehr als 1.100 MW und Gesamtprojektkosten von mehr als 2,5 Milliarden US-Dollar.</p>
<p>Finergreen Adresse: Wood Avenue Plaza, 11th floor Wood Avenue, Nairobi. Tel.: N.A E-Mail: contact.africa@finergreen.com Web: https://finergreen.com/</p>	<p>Finergreen ist eine Boutique-Investmentbank. Sie sind spezialisiert auf Merger & Acquisitions (M&A) und konzipieren geeignete Finanzierungslösungen für Kunden im Bereich der erneuerbaren Energien.</p>
<p>InfraCo Africa Adresse: InfraCo Africa 9 Riverside, 4th Floor, Riverside Drive, Nairobi P.O. Box 736-00606, Nairobi, Kenya Tel.: +44 (0) 203 597 5400 E-Mail: info@infracoafrica.com Web: https://infracoafrica.com/</p>	<p>Infraco stellt Finanzierung und Expertise für Infrastrukturprojekte bereit und ermöglicht es ihnen, von einem anfänglichen Konzept zu einer bankfähigen Investitionsmöglichkeit und einem lebensfähigen operativen Geschäft zu wachsen. Sie stellen Eigenkapital bereit, um den Bau Projekte zu finanzieren oder für innovative Infrastrukturunternehmen, die sich skalieren müssen oder die kommerzielle Machbarkeit demonstrieren müssen, um weitere Investitionen anzuziehen.</p>
<p>Odyssey Energy Solutions Adresse: Untere Gasse 6 74564 Crailsheim Germany Tel.: +1 978-505-9423</p>	<p>Odyssey Energy Solutions ist ein Unternehmen, das den Übergang zu sauberer Energie in Schwellenländern beschleunigt. Sie bringen Finanziers, Unternehmen für erneuerbare Energien und Hersteller von Solar-ausrüstung auf einer Plattform zusammen. Mit über 2.100 Unternehmen für</p>

<p>E-Mail: contact.africa@odysseyenergysolutions.com Web: https://odysseyenergysolutions.com/</p>	<p>erneuerbare Energien und mehr als 1,3 Milliarden US-Dollar verfügbarem Kapital erschließt Odyssey das Potenzial verteilter erneuerbarer Energien¹². Ihre Plattform bietet eine Komplettlösung für die Planung, Finanzierung, Beschaffung und den Betrieb von Energieprojekten im großen Maßstab weltweit.</p>
---	---

Energiesektor

Eigenversorgung in Industrie und Gewerbe

<p>Resol Adresse: Questworks place, Keri Road, Madaraka P.O. Box 25520 - 00603, Nairobi, Kenia Tel.: +254 714239974 / +254 724583351 E-Mail: info@resol.co.ke Web: http://resol.co.ke/</p>	<p>RESOL ist ein Unternehmen für erneuerbare Energien, das sich mit Solar-PV und Solar-Warmwasser beschäftigt. RESOL ist seit 2014 an einer Vielzahl von Projekten beteiligt, wie z. B. dem 600-kWp-System in Strathmore.</p>
<p>OFGEN Adresse: No. 7 Diani Close, Off Ole Odume Road, Kilimani, P.O. Box, 5652 - 00506, Nairobi, Kenia Tel.: +254 712287088 E-Mail: talk2us@ofgen.africa Web: https://ofgen.africa/</p>	<p>OFGEN ist ein auf Afrika fokussiertes Unternehmen für dezentrale erneuerbare Energien mit Hauptsitz in Nairobi, Kenia, und regionalen Niederlassungen in der gesamten Region. Das Unternehmen ist seit 2014 tätig und konzentriert sich auf den gewerblichen und industriellen Sektor. Das Unternehmen bietet Energieaudits als Dienstleistung, Solar-PV als EPC-Dienstleistungen und ist als ESCO Eigentümer von Anlagen.</p>
<p>Knights Energy Adresse: Great Jubilee Centre, Nairobi, Kenia Tel.: +254 788220607 / +254 795836822 E-Mail: info@knightsandapps.com Web: www.knightenergy.co.ke</p>	<p>Lokales kenianisches Unternehmen im Besitz von Knights and Apps Ltd., einem Geschäftspartner im Bereich IKT. Bietet Stromversorgungslösungen für Privathaushalte und netzferne Anlagen sowie Systeme für Industrie und Gewerbe und deren Betrieb an.</p>
<p>Harmonic Systems Adresse: 48 Riverside Drive, P.O. Box 45690 - 00100, Nairobi, Kenia Tel.: +254 711590990 E-Mail: info@harmonicafrica.com Web: https://www.harmonicafrica.com/</p>	<p>Lokaler Installateur von PV-Projekten, gegründet 2009. Hat mit Astonfield an einer Reihe von Projekten zusammengearbeitet.</p>
<p>Go-Solar Systems Ltd. Adresse: Applewood building, Ngong road, P.O. Box 74231 - 00200, Nairobi, Kenia Tel.: +254 721207949 E-Mail: info@gosolarltd.com Web: https://gosolarltd.co.ke/</p>	<p>Go-Solar Systems Ltd. ist ein kenianisches Solarunternehmen mit über 3.000 erfolgreichen Installationen für Privathaushalte und Unternehmen seit 2003. Das Unternehmen operiert nicht nur mit einem Fokus auf die Installation von Solarsystemen, sondern auch im Bereich des Systemdesigns, der Wartung und der Betriebnahme.</p>
<p>GridX Africa Adresse: Shiriki House, Westside Towers, Lower Kabete Road, Nairobi, Kenia Tel.: +254 718432024 E-Mail: info@gridxafrica.com Web: https://www.gridxafrica.com/</p>	<p>GridX Africa bietet gewerblichen, industriellen und dezentralen Energienutzern maßgeschneiderte und innovative Lösungen für erneuerbare Energien. Das Unternehmen hat über 106 Jahre Erfahrung in der Entwicklung von Projekten in Afrika in den Bereichen Energie, Infrastruktur, Bergbau und Telekommunikation.</p>
<p>Davis & Shirtliff Adresse: Industrial Area, Dundori Road, P.O. Box 41762-00100, Nairobi, Kenia</p>	<p>Das Unternehmen verkauft seit 1980 Solarprodukte. Insgesamt ist das Unternehmen trotz des Verkaufs von</p>

<p>Tel.: +254 733610085 / +254 711079000 / +254 727696800 / E-Mail: contactcenter@dayliff.com Web: https://davisandshirliff.com/</p>	<p>Solarprodukten in erster Linie als Vertriebshändler einzustufen.</p>
<p>Greenspark Adresse: P.O. Box 919 - 00606, Nairobi, Kenia Tel.: +254 701997668 / +254 705412450 E-Mail: info@greenspark.co.ke Web: https://www.greenspark.co.ke/</p>	<p>Greenspark ist ein Ingenieurbüro, das sich auf Solaranwendungen für den gewerblichen Sektor, die Großlandwirtschaft und die Industrie spezialisiert hat. Im Laufe der Jahre hat Greenspark umfangreiche Erfahrungen mit EPC-Projekten gesammelt. Das Unternehmen operiert vor allem mit einem Fokus auf die Planung, die Lieferung und die Installation von netzgekoppelten Solaranlagen.</p>
<p>Orb Energy Private Ltd. Adresse: 17A, May East Road, Off Lang'ata South Road Nairobi, Kenia Tel.: +254 716332301 E-Mail: kenya@orbenergy.com Web: https://ke.orbenergy.com/</p>	<p>Orb bietet Lösungen für die solare Warmwasserbereitung, Solar-PV-Back-up und netzgekoppelte Solar-PV-Dachanlagen für Privathaushalte, Gewerbe- und Industriekunden an.</p>
<p>PowerGen Renewable Energy Adresse: Sukadi Godowns, Opposite, Wall Street Nairobi, Kenia Tel.: +254 713051239 E-Mail: info@powergen-re.com Web: https://www.powergen-renewable-energy.com/</p>	<p>PowerGen Renewable Energy ist ein privates Energieunternehmen, das Kunden in ganz Afrika mit sauberem, zuverlässigem und erschwinglichem Strom versorgt.</p>
<p>Premier Solar Solutions Adresse: 14 A, Spectrum Business Park, 11 Baba Dogo Rd Nairobi, Kenia Tel.: +254 740185044 E-Mail: info@premiersolargroup.com Web: https://www.premiersolargroup.com/</p>	<p>Die Premier Solar Group ist ein Direktkundenunternehmen, das dezentrale PV-Lösungen für Gewerbe und Industrie (C&I), Institutionen, Landwirtschaft, Telekommunikation, Gesundheitswesen und Bildungswesen in Ostafrika, dem Nahen Osten und Südasien anbietet.</p>
<p>CP Solar Resources Ltd. Adresse: Mombasa Road, P.O. Box 46979 - 00100, Nairobi, Kenia Tel.: +254 715130130 E-Mail: info@cpsolar.co.ke Web: https://www.cpsolar.co.ke/</p>	<p>CP Solar Resources Limited ist ein Anbieter von maßgeschneiderten Solarstromlösungen für gewerbliche und private Nutzer in Kenia.</p>
<p>Ariya Finergy Adresse: 3rd Floor, Kalamu House Grevillea Grove, Westlands, P.O. Box 525 - 00606, Nairobi, Kenya Tel.: +254 700 784330 +254 786 784330 E-Mail: info@ariyafinergy.com Web: https://ariyafinergy.com/</p>	<p>Eine innovative Energielösungs-EPG-Firma, die saubere Energie, Speicherung, Leistungsstabilisierung und Finanzierung auf C&I-Ebene bietet.</p>
<p>Starsight Premier Energy Group Adresse: P.O. Box 6105 – 00100, Unit 14, Spectrum Business Park, Baba Dogo Road, Nairobi, Kenya Tel.: +254 (0) 740 185 044 (KE) E-Mail: info@spegea.com Web: https://spegea.com/</p>	<p>Starsight Premier Energy Group liefert zuverlässige, durchgängige Solarenergielösungen, einschließlich Finanzierung, die Organisationen dabei helfen, ihre Kohlenstoffemissionen zu reduzieren und bis zu 50% ihrer jährlichen Energiekosten zu sparen.</p>
<p>Plexus Energy Adresse: Centenary House, Ring Rd, Westlands, Nairobi</p>	<p>Plexus Energy Ltd. ist ein Solarunternehmen, das sich verpflichtet hat, die kontinuierliche Stromversorgung für Unternehmen jeder Größe sicherzustellen. Sie bieten fort-</p>

<p>Tel.: +254-720-202040 E-Mail: info@plexus-energy.co.ke Web: www.plexus-energy.co.ke</p>	<p>schrittliche duale Stromschutzsysteme, einschließlich unterbrechungsfreier Stromversorgung (USV) und Solarlösungen. Ihre Kombination aus modernster Technologie und Partnerschaften mit globalen Branchenführern, unterstützt von einem erfahrenen Ingenieurteam, garantiert eine stabile Stromversorgung. Plexus Energy führt die grüne Energierevolution an und bietet ihren Kunden vollständige Solarlösungen.</p>
<p>Equator Energy Adresse: Applewood Building, Ngong Road, Floor 13, Office 1313, Nairobi, Kenia Tel.: +254 741879815 E-Mail: info@equatorenergy.com Web: https://equatorenergy.net/</p>	<p>Equator Energy liefert saubere und kostengünstige Energie aus Sonnenenergie. Das Unternehmen bietet ihren Kunden Lösungen für Solarkraftwerke zum Nulltarif an, die die gesamten Kosten für Planung, Bau, Inbetriebnahme und Betrieb jedes Solarkraftwerks abdecken.</p>
<p>Tropical Power Kenya Ltd. Adresse : 00502 Karen, Nairobi, Nairobi Area, Kenya Tel.: +254 707369370 E-Mail: hello@tropicalpower.com Web: https://www.tropicalpower.com/</p>	<p>Tropical Power ist ein integrierter Anbieter im Bereich erneuerbarer Energien mit Sitz im Vereinigten Königreich und einer Tochtergesellschaft in Kenia. Tropical Power erbringt Dienstleistungen in den Bereichen Engineering, Beschaffung und Bau von Anlagen für erneuerbare Energielösungen und ist darüber hinaus auch im Bereich der Wartung aktiv. Das Unternehmen betreibt auf der Gorge Farm in Naivasha eine der größten Biogasanlagen auf dem afrikanischen Kontinent.</p>
<p>Pwani Oil Company Adresse: Wahunzi Street, Miji Kenda St, P.O. Box 81927 - 80100, Mombasa, Kenia Tel.: + 254 709295000 / + 254 722207886 E-Mail: info@pwani.net Web: https://pwani.net</p>	<p>Das Unternehmen gilt als einer der zentralen Hersteller von Speiseöl in Kenia. Das Unternehmen betreibt eine Biomasseanlage zur Eigenversorgung mit einer Kapazität von 1,5 MW.</p>
<p>Devki Energy Ruiru Kamiti Rd., Ruiru, opp. Ruiru Station Tel.: +254 756020000 / +254 709110000 E-Mail: info@devkisteel.com Web: https://devkigroupke.com/</p>	<p>Die Unternehmensgruppe Devki Group operiert über die Tochtergesellschaft Devki Energy in Kenia. Devki Energy betreibt eine lizenzierte Eigenversorgungsanlage, die auf Wärmerückgewinnungsprozessen basiert und insgesamt eine Kapazität von 13,5 MW umfasst.</p>
<p>KTDA Power Adresse: KTDA Farmers Building, Moi Avenue P.O. Box 30213 – 00100, NAIROBI. Tel.: +254722203451/2, +254722952402/7 +254733913580/1, +254733363647 E-Mail: procurement@ktdateas.com Web: https://ktdateas.com/</p>	<p>Die KTDA Power Company (KTPC) Ltd. entwickelt und verwaltet erneuerbare Energielösungen für von KTDA verwaltete Tee-Fabriken über ihre jeweiligen regionalen Stromunternehmen. Diese Projekte zielen darauf ab, den Tee-Verarbeitungsfabriken und dem nationalen Netz durch Strombezugsvereinbarungen (PPAs) günstigere, sauberere und zuverlässigere Elektrizität zur Verfügung zu stellen. Um dem wachsenden Bedarf an erneuerbarer Energie gerecht zu werden und Fabriken mit unzureichenden Wasserkraftressourcen abzudecken, hat KTPC begonnen, Solar-PV-Lösungen zu entwickeln.</p>
<p>Virunga Power Adresse: ABC Towers, 6/F, ABC Place, Waiyaki Way, Westlands Nairobi, Kenia Tel.: + 254 709295000 / + 254 722207886 E-Mail: info@virungapower.com</p>	<p>Virunga Power entwickelt, investiert und betreibt Projekte zur dezentralen Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien und fokussiert dabei vor allem die Stromversorgung in ländlichen Gebieten. Das Unternehmen betreibt darauf basierend aktuell in erster Linie kleine Laufwasserkraftwerke mit einer Leistung zwischen 1MW und 20 MW. Das Unter-</p>

Web: http://virungapower.com/	nehmen operiert dahingehend mit einem Fokus auf die Entwicklung, Finanzierung und den Betrieb der Anlagen.
Serengeti Energy Adresse: ABC Towers, 4th Floor Waiyaki Way, Westlands, Nairobi Tel.: +254 115 546 710 E-Mail: info@serengeti.energy Web: https://serengeti.energy/	Serengeti Energy ist ein unabhängiger Stromerzeuger (IPP), der kleine bis mittelgroße erneuerbare Energiekraftwerke von bis zu 50 MW in Subsahara-Afrika entwickelt, baut, betreibt und besitzt.
Hydrobox Adresse: Hemingways Building, Karen Office Park, Lang'ata Road, Nairobi Tel.: +254 712 409 738 E-Mail: info@hydrobox.africa Web: https://hydrobox.africa/	Hydrobox bietet bezahlbare, zuverlässige und nachhaltige Energie in Regionen, die keinen Strom haben, um Fortschritt und Wohlstand zu ermöglichen. Dies tun sie durch den Einsatz von kleinen Laufwasserkraftwerken, die minimale Auswirkungen auf die Umwelt haben und maximale Leistung erzeugen.

Energieaudatoren und Energietestequipment

Safi Power Adresse: First Floor, Block B, Methodist Center Oloitoktok Road, Nairobi Tel.: +254 20 44 00 692 E-Mail: info@safi-power.com Web: https://www.safi-power.com	Safi Power ist seit 24 Jahren in Betrieb und widmet sich der Senkung der Gesamtkosten für Energie, indem es Energiequellen durch günstigere erneuerbare Quellen mischt. Sie entwickeln, betreiben und investieren in erneuerbare Energiequellen für Institutionen.
Eenovators Adresse : Suite 103/104, Repen Complex, Mombasa Road Tel.: +254 791 839 959 E-Mail: info@eenovators.com Web: https://eenovators.com	Eenovators ist ein Energieberatungs- und Dienstleistungsunternehmen, das innovative und zuverlässige Energieeffizienzlösungen anbietet. Das Unternehmen arbeitet nach dem Energiemodell für Energiedienstleistungen (ESCO), das darauf abzielt, die betriebliche Effizienz zu maximieren, Energiekosten zu reduzieren und die Nachhaltigkeit von Energielösungen mit geringen finanziellen Investitionen zu verbessern. Dabei steht der Ansatz im Mittelpunkt, der auf die Bedürfnisse der Kunden ausgerichtet ist.
Amotech Africa Adresse: 15 Hevea Court, Eldama Ravine Road, Westlands P.O.Box 79225-00200 City Square, Nairobi, Kenya Tel.: +254 709 223 344 E-Mail: info@amotechafrica.com Web: https://amotechafrica.com/	Amotech Africa ist ein Anbieter von Test- und Messlösungen Sie bieten Werkzeuge und Messgeräte, technische Dienstleistungen, Reparatur- und Kalibrierungsdienste. Sie bieten auch technische Schulungen und Unterstützung bei Test- und Messlösungen an.
Energy Advisory Adresse: Highway Business Center, Thika Road, 3rd Floor, Suite 70 Tel.: +254 (727) 451822 E-Mail: sales@energyadvisory.co.ke Web: http://energyadvisory.co.ke	Energy Advisory ist ein Beratungs- und Managementunternehmen im Energiebereich. Sie bieten technische Energieaudits und Beratung für Wohn- und Gewerbegebäude sowie für Industrien an, die in Energieaudits involviert sind.
EcoPhi Adresse: Alter Schlachthof 33 76131 Karlsruhe, Germany Tel.: +49 721 18126740 / +49 1521 4516598	EcoPhi spezialisiert sich auf die Überwachung und Steuerung von erneuerbaren Energieanlagen. Die unterstützen Unternehmen jeder Größe dabei, ihre Systeme optimal zu betreiben und zu verwalten. Als Berater in den Bereichen Solarenergie,

E-Mail: contact@ecophi.de Web: https://ecophi.io	Energiemanagement und Wasserversorgung bringen Sie Einblicke in die Gestaltung und Anpassung von IoT-Lösungen ein. Sie haben bereits einige Projekte in Kenia durchgeführt.
--	---

Energieeffiziente Komponenten

Wilo Adresse: Apex Business Park, Unit 2 Mombasa Road, Cabanas Nairobi, Kenya Tel.: +254 743 795 124 E-Mail: info-wea@wilo.com Web: https://wilo.com/	Die Wilo Gruppe ist ein multinationaler Technologiekonzern und Anbieter von Pumpen und Pumpsystemen für die Gebäudetechnik, die Wasserwirtschaft und den Industriesektor.
Kaeser Compressors Adresse: No: B1, Kibhare Center, Mombasa Road P.O. Box 5018 – 00506, Nairobi, Kenya Tel.: +254 20 262 2535/6/7/8 E-Mail: info.kenya@kaeser.com Web: https://ke.kaeser.com	Kaeser Compressors spezialisiert auf Druckluftsysteme und bietet energieeffiziente Produkte wie industrielle SchraubenkompRESSOREN, tragbare Modelle, Gebläse und Vakuumpumpen an.
Bitzer Adresse: Eaton Place, 2nd Floor, United Nations Crescent, Gigiri, P.O Box 63946-00619, Muthaiga, Nairobi Tel.: +254 20514-3523; +254 708 114 582 E-Mail: info@bitzer.co.ke Web: www.bitzer.co.ke ; www.bitzer.de	BITZER ist ein unabhängiger Spezialist für Kälte- und Klimatechnik mit Aktivitäten in den Bereichen Kälte, Klima und Prozesskühlung, Transport sowie Dienstleistungen. Das Unternehmen hat seinen Hauptsitz in Sindelfingen, Deutschland, und ist Teil der BITZER SE Group. Die BITZER Group sorgt für die Kühlung temperaturempfindlicher Güter und zuverlässige Raumtemperaturkontrolle mit energieeffizienten und hochwertigen Produkten und Dienstleistungen. Bitzer verfügt über 72 Standorte in 38 Ländern, von denen 20 Produktionsstätten sind.
Robert Bosch East Africa Adresse: Delta Chambers, 7th Floor, Units B, C & D Waiyaki Way, Westlands, Nairobi, Kenya Tel.: +254 715 377 877 E-Mail.: contact@za.bosch.com Web: https://www.bosch.africa/	Robert Bosch East Africa ist eine Tochtergesellschaft des deutschen Ingenieur- und Technologieunternehmens Bosch. Sie operieren in der ostafrikanischen Region und bieten innovative Lösungen in verschiedenen Bereichen wie Automobil, Industrietechnik und Energie. Ihr Fokus liegt darauf, hochwertige Produkte und Dienstleistungen anzubieten, um den Bedürfnissen der lokalen Märkte gerecht zu werden.

Relevante Verbände und Organisationen

Kenya Association of Manufacturers (KAM) Adresse: 15 Mwanzi Road, opp Westgate Shopping Mall, Westlands, Nairobi, Kenia Tel.: +254 722201368 / +254 734646005 E-Mail: info@kam.co.ke Web: https://kam.co.ke/	Verband der verarbeitenden Industrie; bietet auch Schulungen im Bereich der Energieeffizienz an.
Kenya Private Sector Association (KEPSA) Adresse: 7th Floor, South Tower, Two Rivers, Limuru Rd, Nairobi, P.O. Box 3556-00100 Tel.: +254 202730371, +254 720 340949,	Die Kenya Private Sector Alliance (KEPSA) ist die Dachorganisation des Privatsektors im Land und vertritt über eine Million Unternehmen. Zu den KEPSA-Mitgliedern gehören lokale und ausländische Unternehmensverbände,

<p>+254 208720620 E-Mail: info@kepsa.or.ke Web: https://kepsa.or.ke/</p>	<p>Handelskammern, Berufsverbände, multinationale Unternehmen, Mikro-, kleine und mittlere Unternehmen sowie Start-ups aus allen Wirtschaftssektoren. KEPSA hat das Ziel, die Stimme der Geschäftswelt in Kenia zu sein und öffentliche Politik für ein besseres Geschäftsumfeld zu beeinflussen. Sie unterstützt Unternehmen auch durch Schulungen, Networking, finanzielle Verbindungen, Mentoring und Coaching sowie den Zugang zu Markt- und Investitionsmöglichkeiten.</p>
<p>Electricity Sector Association of Kenya (ESAK) Adresse: The Address Building, 7th floor Workstyle, Muthangari Drive, Waiyaki Way Tel.: +254 727 113 554, +254 113 822 151 E-Mail: admin@esa-k.org Web: https://esa-k.org/</p>	<p>Die Electricity Sector Association of Kenya (ESAK) wurde im Jahr 2019 gegründet. ESAK ist eine mitgliederbasierte Organisation, die sich aus Interessenvertretern des Elektrizitätssektors zusammensetzt, die von unabhängigen Stromerzeugern (IPPs), Projektentwicklern, Beratern, Auftragnehmern, Juristen und Finanzorganisationen reichen, die alle in verschiedenen Teilsektoren des Elektrizitätssektors in Kenia tätig sind.</p>
<p>Kenya Renewable Energy Association (KEREAA) Adresse: Strathmore Business School, Keri Road off Ole Sangale Road. P. O. Box 42040 – 00100, Nairobi, Kenya Tel.: +254 740 541 896 E-Mail: administrator@kerea.org Web: https://kerea.org/</p>	<p>Die Kenya Renewable Energy Association (KEREAA) ist ein unabhängiger, gemeinnütziger Verband, der sich der Förderung und Entwicklung des Geschäfts mit erneuerbaren Energien in Kenia widmet.</p>
<p>Association of Energy Professionals Eastern Africa Adresse: View Park Towers 8th Floor, P.O Box 59987-00100, Nairobi Tel.: +254 741 933 928 E-Mail: info@aepea.co.ke Web: https://www.aepea.co.ke/</p>	<p>Die Association of Energy Professionals Eastern Africa (AEPEA) ist eine Berufsorganisation zertifizierter Energieexperten mit über 17.000 Mitgliedern weltweit und wurde 1977 als gemeinnütziger Berufsverband gegründet. Ihre Mission ist es, die wissenschaftlichen und bildungspolitischen Interessen der im Energiesektor Tätigen zu fördern und Maßnahmen für eine nachhaltige Entwicklung voranzutreiben.</p>
<p>Africa Minigrad Developers Association (AMDA) Adresse: 23 Wood Avenue Plaza, 1093-00606, Nairobi, Kenya Tel.: +254 703653049 E-Mail: communications@africamda.org Web: https://africamda.org</p>	<p>(AMDA) ist ein Verband, der private Sektor-Entwickler. AMDA vertritt über 44 Unternehmen, die in 22 Ländern auf dem Kontinent Minigrads betreiben. Sie arbeitet mit Regierungen, Spendern, Finanzierungspartnern und dem breiteren Energiesektor zusammen, um ein optimales Energienetzwerk aufzubauen, das den aktuellen und zukünftigen Bedürfnissen der afrikanischen Volkswirtschaften gerecht wird. AMDA wurde von privaten Minigrad-Entwicklern und -betreibern, Entwicklungspartnern und Investoren gegründet, um politische und finanzielle Rahmenbedingungen für Minigrad-Unternehmen in Afrika zu verbessern.</p>
<p>Cereal Growers Association (CGA) Adresse: Mountain View Estate, Off Waiyaki Way, House No. 268 P.O. Box 27542 - 00506, Nairobi, Kenia Tel.: +254 700 222622 E-Mail: info@cga.co.ke</p>	<p>Gemeinnützige, mitgliederbasierte Landwirtschaftsorganisation, die kommerzielle Getreidebauern zusammenbringt, um kollektive Maßnahmen zur nachhaltigen Verbesserung ihrer landwirtschaftlichen Betriebe und zur Bewältigung der Herausforderungen der Branche in Kenia zu fördern.</p>

Web: https://cga.co.ke/	
Cereal Millers Association (CMA) Adresse: Park Suites Building, PH 5, Parklands Road Westlands, Nairobi, Kenia Tel.: +254 209900555 E-Mail: itadmin@cerealmillers.co.ke Web: https://www.cerealmillers.co.ke/	Verband, der die getreideverarbeitende Industrie in Kenia vertritt. Hierunter fallen Aggregatoren, Händler und Importeure von Weizen, Mais, Reis, Hülsenfrüchten und anderen Getreidearten.
Kenya Flower Council Adresse: Off Ngong Road, Miotoni Road, Karen P.O. BOX 56325-00200 Nairobi, Kenya Tel.: +254 110 0981 96, +254 733 639 523 E-Mail: kfc@kenyaflowercouncil.org Web: https://www.kenyaflowercouncil.org	Der Kenya Flower Council (KFC) ist ein freiwilliger Verband unabhängiger Züchter und Exporteure von Schnittblumen und Zierpflanzen, der 1996 gegründet wurde. Ziel ist es, die verantwortungsvolle und sichere Produktion von Schnittblumen in Kenia zu fördern, unter besonderer Berücksichtigung des Wohlergehens der Arbeiter und des Umweltschutzes.
German Business Association (GBA) Adresse: West Park Suites, 6th Floor, Ojijo Road Tel. : +254 206633125 E-Mail: gbasecretary@kenya-ahk.co.ke Web: https://gba.co.ke/	Ein Wirtschaftsverband für deutsche Unternehmen, Institutionen, Stiftungen oder kenianische Unternehmen und Einzelpersonen mit wirtschaftlichen oder sonstigen Verbindungen zu Deutschland.

Quellenverzeichnis

- ¹ Ehlers (2022): Compact economic data: Kenya. <https://www.gtai.de/de/trade/kenia/wirtschaftsumfeld/neuer-kenischer-praesident-verkuendet-drastische-massnahme-586876>, aufgerufen am 07.04.2024.
- ² Kenya National Bureau of Statistics (2024): Economic Survey 2024. [2024 Economic Survey - Kenya National Bureau of Statistics \(knbs.or.ke\)](https://www.knbs.or.ke/2024-economic-survey), aufgerufen am 03.07.2024.
- ³ Kenya National Bureau of Statistics (2024): Economic Survey 2024. [2024 Economic Survey - Kenya National Bureau of Statistics \(knbs.or.ke\)](https://www.knbs.or.ke/2024-economic-survey), aufgerufen am 03.07.2024.
- ⁴ Ehlers, Carsten (25.01.2024): Kenya's economy is looking forward to an exciting year. Economic Outlook Kenya, Germany Trade and Invest (GTAI), abgerufen unter [Kenya's economy looks ahead to an exciting year | Economic Outlook | Kenya \(gtai.de\)](https://www.gtai.de/en/economic-outlook/kenya) 05.04.2024.
- ⁵ Government of Kenya (GoK) (undated): Kenya Vision 2030. <https://vision2030.go.ke/>, Aufgerufen am 03.03.2024.
- ⁶ East African Community (2022): EAC Common External Tariff. <https://www.eac.int/documents/category/eac-common-external-tariff>, aufgerufen am 10.04.2024.
- ⁷ European Commission (ohne Datum): EU-Kenya agreement explained. https://policy.trade.ec.europa.eu/eu-trade-relationships-country-and-region/countries-and-regions/east-african-community-eac/eu-kenya-agreement/agreement-explained_en, aufgerufen am 08.07.2024.
- ⁸ OEC (April, 2024): Germany/Kenya. <https://oec.world/en/profile/bilateral-country/deu/partner/ken>, aufgerufen am 04.07.2024.
- ⁹ Rühl, Bettina (03.08.2023): Seven Facts about Germany and Kenya. <https://www.deutschland.de/en/topic/politics/germany-and-kenya-i-seven-facts>, aufgerufen am 04.07.2024.
- ¹⁰ Bundesregierung. (2024, June 27): Federal Chancellor meets with President of Kenya. <https://www.bundesregierung.de/breg-en/news/federal-chancellor-kenya-president-2182152>, aufgerufen am 05.07.2024.
- ¹¹ Ministry of Energy and Petroleum (2012): Energy (Energy Management) Regulations, 2012.
- ¹² Interview der AHK mit Dr. Ing. Fenwicks Musonye, Deputy Director, Energy Efficiency und Hassid Okumu, Renewable Energy Officer, Energy and Petroleum Regulatory Authority, 20.05.2024.
- ¹³ Interview der AHK mit Innocent Onserio, Manager, Centre for Green Growth and Climate Change und Nancy Murithi, Green Growth and Climate Change Officer, Kenya Association of Manufacturers, 07.05.2024.
- ¹⁴ Amondi, Linah (2023): Here Are The Top Green Certified Commercial Office Developments In Nairobi. <https://estateintel.com/insights/here-are-the-top-five-green-certified-commercial-office-developments-in-nairobi>, aufgerufen am 20.08.2024.
- ¹⁵ Interview der AHK mit Chris Mbori, CEO, Eenovators, 02.05.2024.
- ¹⁶ Interview der AHK mit Innocent Onserio, Manager, Centre for Green Growth and Climate Change und Nancy Murithi, Green Growth and Climate Change Officer, Kenya Association of Manufacturers, 07.05.2024.
- ¹⁷ BMWK Sektoranalyse Kenia (2023): Energieeffizienz in der Lebensmittel- und Getränkeindustrie – Eine Studie im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz. Seite 29 - 34.
- ¹⁸ Interview der AHK mit Chris Mbori, CEO, Eenovators, 02.05.2024.
- ¹⁹ Interview der AHK mit Innocent Onserio, Manager, Centre for Green Growth and Climate Change und Nancy Murithi, Green Growth and Climate Change Officer, Kenya Association of Manufacturers, 07.05.2024.
- ²⁰ Interview der AHK mit Chris Mbori, CEO, Eenovators, 02.05.2024.
- ²¹ Interview der AHK mit Innocent Onserio, Manager, Centre for Green Growth and Climate Change und Nancy Murithi, Green Growth and Climate Change Officer, Kenya Association of Manufacturers, 07.05.2024.
- ²² Interview der AHK mit Kathy Kiema, Technical Advisor, und Stefanie Stemmer, Advisor and Country Manger Kenya, Project Development Programme, GIZ, 29.04.2024.
- ²³ Interview der AHK mit Belete Matebe, Managing Director, Wilo East Africa, 29.04.2024.
- ²⁴ Interview der AHK mit Tariq Zaffar, General Manager – Kenya, Bitzer Kühlmaschinenbau, 30.04.2024.
- ²⁵ Interview der AHK mit Daniel Paul, Managing Director – Kenya, Kaeser Compressors, 20.05.2024.
- ²⁶ Interview der AHK mit George Aluru, Chairperson, Electricity Sector Association of Kenya, 09.03.2023.
- ²⁷ Interview mit Annissa Osman, General Manager, CP Solar, 24.02.2023.
- ²⁸ EPRA (2024): Bi-Annual Energy And Petroleum Statistics Report Financial Year 2023/2024. Seite 11.
- ²⁹ Interview der AHK mit Sarah Gikonyo, Sustainability Projects Manager, EABL, 06.04.2023.
- ³⁰ Interview der AHK mit Fredrick Apollo, Head of Division – Geothermal, Oserian Development Corporation, 07.03.2023.

-
- ³¹ Think Geoenergy (2024): GDC planning geothermal industrial park at Menengai, Kenya. <https://www.thinkgeoenergy.com/gdc-planning-geothermal-industrial-park-at-menengai-kenya/>, abgerufen am 09.05.2024.
- ³² EPRA (2022): Viability Assessment of Solar Water Heating Industry in Kenya. Seite 30-63.
- ³³ Interview der AHK mit Chris Mbori, CEO, Eenovators, 02.05.2024.
- ³⁴ Interview der AHK mit Nasra Nanda, CEO, Kenya Green Building Society, 01.07.2024.
- ³⁵ EDGE Buildings (2024): Certification. <https://edgebuildings.com/certify/certification/>, aufgerufen am 02.07.2024.
- ³⁶ Interview der AHK mit Nasra Nanda, CEO, Kenya Green Building Society, 01.07.2024.
- ³⁷ BMWK Sektoranalyse Kenia (2023): Energieeffizienz in der Lebensmittel- und Getränkeindustrie – Eine Studie im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz. Seite 27-28.
- ³⁸ Interview der AHK mit Belete Matebe, Managing Director, Wilo East Africa, 29.04.2024.
- ³⁹ Interview der AHK mit Tariq Zaffar, General Manager – Kenya, Bitzer Kühlmaschinenbau, 30.04.2024.
- ⁴⁰ Interview der AHK mit Daniel Paul, Managing Director – Kenya, Kaeser Compressors, 20.05.2024.
- ⁴¹ BMWK Sektoranalyse Kenia (2023): Energieeffizienz in der Lebensmittel- und Getränkeindustrie – Eine Studie im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz.
- ⁴² KNBS (2024): Economic Survey 2024.
- ⁴³ Kenya Association of Manufacturers (2021): Sugar Subsector. Strategic Plan 2021-2025. <https://kam.co.ke/wp-content/uploads/2021/06/SUGAR-SUBSECTOR-STRATEGIC-PLAN-2021-2025-1.pdf>, aufgerufen 12.7.2024.
- ⁴⁴ Moses Jeremiah Barasa Kabey (15.05.2020): Investing the Challenges of Bagasse Cogeneration in the Kenyan Sugar Industry. International Journal of Engineering Sciences & Research Technology: 9 pp. 7-64 (5). <https://zenodo.org/record/3828855#.ZAmDCxVBw2x>.
- ⁴⁵ Moses Jeremiah Barasa Kabeyi and Oludolapo Olanrewaju (Dezember 2022): Performance analysis and evaluation of ethanol potential of Nzoia Sugar Company Ltd.. Energy Reports 8 (2922), S. 755-764.
- ⁴⁶ Obiero, L. M., et al. (2021): Current practices concerning the environmental management systems among horticultural processing MSMES in Kenya. East African Journal of Science, Technology and Innovation, Vol. 2 (Special Issue).
- ⁴⁷ Food and Agriculture Organization of the United Nations (2018): Costs and Benefits of Clean Energy Technologies in Kenya's Vegetable Value Chain. <https://www.fao.org/3/i9058en/i9058EN.pdf>, aufgerufen am 12.7.2024.
- ⁴⁸ Food and Agriculture Organization of the United Nations (2018): Costs and Benefits of Clean Energy Technologies in Kenya's Vegetable Value Chain. <https://www.fao.org/3/i9058en/i9058EN.pdf>, aufgerufen am 12.7.2024.
- ⁴⁹ Interview mit Christopher Macharia, Senior Engineer, Tropical Power, 07.03.2023.
- ⁵⁰ UK Aid und IRAS LTS International (2021): Bioenergy in the Horticulture Processing Sector in Kenya. Policy Briefing Paper. https://tea.carbontrust.com/wp-content/uploads/2021/09/BSEAA2_Bioenergy-in-horticulture-sector_Policy-Brief.pdf, aufgerufen am 12.7.2024.
- ⁵¹ Bolton, Dan (23.01.2024): Tea Exports Declined in 2023. [Tea Exports Declined in 2023 - STiR Coffee and Tea Magazine | Global Business Insight on Coffee and Tea \(stir-tea-coffee.com\)](https://stir-tea-coffee.com/tea-exports-declined-in-2023-stir-tea-coffee.com), aufgerufen am 05.07.2024.
- ⁵² KNBS (2024): Economic Survey 2024.
- ⁵³ Ministry of Investments, Trade and Industry (27.04.2023): Dairy. <https://investmentpromotion.go.ke/dairy#:~:text=The%20dairy%20industry%20is%20the,along%20the%20dairy%20value%20chain,> aufgerufen am 05.07.2024.
- ⁵⁴ KNBS (2024): Economic Survey 2024.
- ⁵⁵ Njeru, Timothy Njagi (13.02.2022): Kenya's dairy sector is failing to meet domestic demand. How it can raise its game. <https://theconversation.com/kenyas-dairy-sector-is-failing-to-meet-domestic-demand-how-it-can-raise-its-game-176017>, aufgerufen am 12.7.2024.
- ⁵⁶ KNBS (2024): Economic Survey 2024.
- ⁵⁷ KNBS (2024): Economic Survey 2024.
- ⁵⁸ KNBS (2024): Economic Survey 2024.
- ⁵⁹ KNBS (2024): Economic Survey 2024.
- ⁶⁰ Kamau, Macharia (14.10.2022): Manufacturers turn to solar to cut bills. The Standard, <https://www.standardmedia.co.ke/business/business/article/2001458043/manufacturers-turn-to-solar-to-cut-bills>, aufgerufen am 05.07.2024.

-
- ⁶¹ Kamau, Macharia (14.10.2022): Manufacturers turn to solar to cut bills. The Standard, <https://www.standardmedia.co.ke/business/business/article/2001458043/manufacturers-turn-to-solar-to-cut-bills>, aufgerufen am 05.07.2024.
- ⁶² Johnson, Bobby (2023): High costs of inputs hurting steel sector. [High cost of inputs hurting steel sector \(kam.co.ke\)](https://www.kam.co.ke), aufgerufen am 05.07.2024.
- ⁶³ Ministry of Investments, Trade and Industry (27.04.2023): Building and Construction Materials, [https://investmentpromotion.go.ke/building-and-construction-materials#:~:text=Kenya%27s%20Metal%20sector%20\(iron%20%26%20steel,used%20in%20the%20construction%20industry.](https://investmentpromotion.go.ke/building-and-construction-materials#:~:text=Kenya%27s%20Metal%20sector%20(iron%20%26%20steel,used%20in%20the%20construction%20industry.), aufgerufen am 05.07.2024.
- ⁶⁴ Baraza, James (02.09.2020): List of Ongoing Mega Dam Projects in Kenya. Constructionkenya.com, <https://www.constructionkenya.com/8360/dam-projects-kenya/>, aufgerufen am 12.7.2024.
- ⁶⁵ KNBS (2024): Economic Survey 2024.
- ⁶⁶ Takouleu, Jean Marie (04.11.2019): KENYA: Bamburi Cement relies on biomass to reduce costs of production. <https://www.afrik21.africa/en/kenya-bamburi-cement-relies-on-biomass-to-reduce-costs-of-production/>, aufgerufen am 12.07.2024.
- ⁶⁷ Bamburi Cement (2021): Sustainability Report 2021. <https://www.lafarge.co.ke/sites/kenya/files/2022-11/bamburi-cement-sustainability-report-2021.pdf>, aufgerufen am 12.7.2024.
- ⁶⁸ Takouleu, Jean Marie (04.11.2019): KENYA: Bamburi Cement relies on biomass to reduce costs of production. <https://www.afrik21.africa/en/kenya-bamburi-cement-relies-on-biomass-to-reduce-costs-of-production/>, aufgerufen am 12.07.2024.
- ⁶⁹ Lafarge.com (kein Jahr): Circular economy. Aufgerufen am 28.05.2024, <https://www.lafarge.co.ke/circular-economy#:~:text=Bamburi%20Cement%20takes%20lead%20in,sustainable%20approaches%20in%20its%20operations.>
- ⁷⁰ Statista (01.08.2022): Contribution of travel and tourism to Gross Domestic Product (GDP) in Kenya from 2019 to 2021. <https://www.statista.com/statistics/1219642/contribution-of-travel-and-tourism-to-gdp-in-kenya/>, aufgerufen am 12.7.2024.
- ⁷¹ UNEP DTU Partnership (2020). Clean Captive Power: Understanding the Uptake and Growth of Commercial and Industrial Solar PV in Kenya. Seite 9.
- ⁷² Aschoff Solar Company News (Januar 2016): New Project, Severin Lodge, Kenya. [Aschoff Solar Company News - New Project, Severin Lodge, Kenya.pdf \(aschoff-solar.com\)](https://www.aschoff-solar.com), aufgerufen am 12.07.2024.
- ⁷³ Ecotourism Kenya (2018): Kenya's First Fully Powered Solar Hotel Landmarks a Record for East African Tourism Industry. <https://ecotourismkenya.org/blog/kenyas-first-fully-powered-solar-hotel-landmarks-a-record-for-east-african-tourism-industry/>, aufgerufen am 12.7.2024.
- ⁷⁴ Manyala, Linda (16.03.2021): All you need to know about ESCO's in Kenya. <https://energyzedworld.com/energy-industry-news/all-you-need-to-know-about-escos-in-kenya/>, aufgerufen am 30.04.2024.
- ⁷⁵ UNEP (6.10.2021): Kenya kickstarts a Super ESCO for boosting energy efficiency. <https://unepccc.org/kenya-kickstarts-a-super-esc-for-boosting-energy-efficiency/#:~:text=The%20government%20of%20Kenya%20has,Kenya%20Power%20and%20Lighting%20Company.>, aufgerufen am 30.04.2024.
- ⁷⁶ African Development Bank Group (11.04.2024): EOI - Kenya - Consulting firm service for the assistance in the operationalization of the KPLC Super ESCO. <https://www.afdb.org/en/documents/eoi-kenya-consulting-firm-service-assistance-operationalization-kplc-super-esc>, aufgerufen am 30.04.2024.
- ⁷⁷ Interview der AHK mit Innocent Onserio, Manager, Centre for Green Growth and Climate Change und Nancy Murithi, Green Growth and Climate Change Officer, Kenya Association of Manufacturers, 07.05.2024.
- ⁷⁸ Republic of Kenya (2019): The Energy Act, 2019. Kenya Gazette Supplement No. 29 (Acts No. 1). Seite 23 & 27.
- ⁷⁹ Republic of Kenya (2019): The Energy Act, 2019. Kenya Gazette Supplement No. 29 (Acts No. 1). Seite 25-38.
- ⁸⁰ Republic of Kenya (2019): The Energy Act, 2019. Kenya Gazette Supplement No. 29 (Acts No. 1). Seite 130-143.
- ⁸¹ Interview der AHK mit George Aluru, Chairperson, Electricity Sector Association of Kenya, 09.03.2023.
- ⁸² Interview der AHK mit Chris Mbori, CEO, Eenovators, 02.05.2024.
- ⁸³ Manyala, Linda (16.03.2021): All you need to know about ESCO's in Kenya. <https://energyzedworld.com/energy-industry-news/all-you-need-to-know-about-escos-in-kenya/>, aufgerufen am 30.04.2024.
- ⁸⁴ Interview der AHK mit Tariq Zaffar, General Manager – Kenya, Bitzer Kühlmaschinenbau, 30.04.2024.
- ⁸⁵ Interview der AHK mit Innocent Onserio, Manager, Centre for Green Growth and Climate Change und Nancy Murithi, Green Growth and Climate Change Officer, Kenya Association of Manufacturers, 07.05.2024.
- ⁸⁶ Interview der AHK mit Daniel Paul, Managing Director – Kenya, Kaeser Compressors, 20.05.2024.
- ⁸⁷ Interview der AHK mit Adam Fitzwilliam, Director von Spark, 12.07.2024.

-
- ⁸⁸ Interview mit George Aluru, Chairperson, Electricity Sector Association of Kenya, 09.03.2023.
- ⁸⁹ Interview mit Annissa Osman, General Manager, CP Solar, 24.02.2023.
- ⁹⁰ Interview mit Peter Wachira, General Manager, KTDA Power Company Ltd., 03.03.2023.
- ⁹¹ Manyala, Linda (16.03.2021): All you need to know about ESCO's in Kenya. <https://energyzedworld.com/energy-industry-news/all-you-need-to-know-about-escos-in-kenya/>, aufgerufen am 30.04.2024.
- ⁹² BMWK Sektoranalyse Kenia (2023): Energieeffizienz in der Lebensmittel- und Getränkeindustrie – Eine Studie im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz.
- ⁹³ Coface (2024): Kenya. <https://www.coface.com/news-economy-and-insights/business-risk-dashboard/country-risk-files/kenya#:~:text=According%20to%20the%20IMF%2C%20Kenya%27s,commercial%20loans%20account%20of%202022%25>, aufgerufen am 05.07.2024.
- ⁹⁴ Cytonn Report (2022): Kenya's Public Debt 2022; Debt Service Coverage. <https://cytonnreport.com/topicals/kenyas-public-debt-3#:~:text=Kenya%E2%80%99s%20Public%20Debt%20stands%20at%20Kshs%208.6%20tn%2C,levels%20which%20continues%20to%20outpace%20the%20economic%20growth.>, aufgerufen am 12.7.2024.
- ⁹⁵ The International Trade Administration, U.S. Department of Commerce (2023): Kenya – Country Commercial Guide. Market Challenges. <https://www.trade.gov/country-commercial-guides/kenya-market-challenges>, aufgerufen am 12.7.2024.
- ⁹⁶ Allianz (2024): Country Risk Report Kenya. [Country Risk Report Kenya \(allianz.com\)](https://www.allianz.com/country-risk-report-kenya), aufgerufen am 05.07.2024.
- ⁹⁷ Government of the United Kingdom, Department for Business and Trade (DBT) team in Kenya (2022): Overseas business risk: Kenya. <https://www.gov.uk/government/publications/overseas-business-risk-kenya/overseas-business-risk-kenya>, aufgerufen am 17.02.2024.
- ⁹⁸ Transparency International (2023): Corruption Perceptions Index Kenya. <https://www.transparency.org/en/countries/kenya>, aufgerufen am 05.07.2024.
- ⁹⁹ African Development Bank (2023): Kenya: African Development Bank commits more than €101 million to boost access to electricity. <https://www.afdb.org/en/news-and-events/press-releases/kenya-african-development-bank-commits-more-eu101-million-boost-access-electricity-66377>, aufgerufen am 07.05.2024.
- ¹⁰⁰ EPRA (2024): Bi-Annual Energy And Petroleum Statistics Report Financial Year 2023/2024. Seite 1-13.
- ¹⁰¹ Stimatracker (2024): Electricity Cost in Kenya. <https://www.stimatracker.com/>, aufgerufen am 15.07.2024.
- ¹⁰² EPRA (2024): Bi-Annual Energy And Petroleum Statistics Report Financial Year 2023/2024. Seite 19.
- ¹⁰³ The World Bank (2018): Enterprise Surveys. Kenya 2018 Country Profile. Seite 11.
- ¹⁰⁴ Republic of Kenya (2019): The Energy Act, 2019. Kenya Gazette Supplement No. 29 (Acts No. 1).
- ¹⁰⁵ Ministry of Energy and Petroleum (2012): Energy (Energy Management) Regulations, 2012.
- ¹⁰⁶ Ministry of Energy and Petroleum (2020): Draft Energy (Energy Management) Regulations, 2020.
- ¹⁰⁷ Interview der AHK mit Dr. Ing. Fenwicks Musonye, Deputy Director, Energy Efficiency und Hassid Okumu, Renewable Energy Officer, Energy and Petroleum Regulatory Authority, 20.05.2024.
- ¹⁰⁸ Ministry of Energy and Petroleum (2016): The Energy (Appliances' Energy Performance and Labelling) Regulations, 2016.
- ¹⁰⁹ Interview der AHK mit Willis Makokha, Senior Research Scientist, Kenya Industrial Research and Development Institute, 02.05.2024.
- ¹¹⁰ Interview der AHK mit Dr. Ing. Fenwicks Musonye, Deputy Director, Energy Efficiency und Hassid Okumu, Renewable Energy Officer, Energy and Petroleum Regulatory Authority, 20.05.2024.
- ¹¹¹ Energy and Petroleum Regulatory Authority (2023): Call for Comments on the Draft Energy (Net Metering) Regulations, 2022. The Kenya Gazette, Vol. CXXC – No. 7. Seite 74.
- ¹¹² Interview der AHK mit Dr. Ing. Fenwicks Musonye, Deputy Director, Energy Efficiency und Hassid Okumu, Renewable Energy Officer, Energy and Petroleum Regulatory Authority, 20.05.2024.
- ¹¹³ National Construction Authority (2022): The National Building Code, 2022. Seite 107-108.
- ¹¹⁴ Interview der AHK mit Nasra Nanda, CEO, Kenya Green Building Society, 01.07.2024.
- ¹¹⁵ Ministry of Energy (2020). Kenya National Energy Efficiency and Conservation Strategy, 2020. Seite 20-31.
- ¹¹⁶ Kenya Revenue Authority (2023): Incentives for Investors <https://www.kra.go.ke/ngos/incentives-investors-certificate/investing-in-kenya/incentives-investors>, aufgerufen am 17.2.2024.
- ¹¹⁷ United Nations Environment Programme and Frankfurt School-UNEP Collaborating Centre (2020): Clean captive installations for industrial clients in sub-Saharan Africa – Kenya Country Study. Seite 33.
- ¹¹⁸ Interview der AHK mit Samuel Mwangi, Country Manager, Virunga Power, 05.04.2023.

-
- ¹¹⁹ Interview der AHK mit Innocent Onserio, Manager, Centre for Green Growth and Climate Change und Nancy Murithi, Green Growth and Climate Change Officer, Kenya Association of Manufacturers, 07.05.2024.
- ¹²⁰ The East African Community (2004): The East African Community Customs Management Act, 2004. Seite 263.
- ¹²¹ Republic of Kenya (2021): The Finance Act, 2021. Kenya Gazette Supplement No. 128 (Acts No. 8). Seite 159.
- ¹²² Ministry of Energy and Petroleum (2012): Energy (Energy Management) Regulations, 2012.
- ¹²³ Ministry of Energy and Petroleum (2020): Draft Energy (Energy Management) Regulations, 2020.
- ¹²⁴ Republic of Kenya (2019): The Energy Act, 2019. Kenya Gazette Supplement No. 29 (Acts No. 1). Seite 88-122.
- ¹²⁵ Ministry of Energy and Petroleum (2012): Energy (Electricity Licensing) Regulations, 2012.
- ¹²⁶ Nation (2023): Epra tightens rules for own use power generation. <https://nation.africa/kenya/business/epra-tightens-rules-for-own-use-power-generation--4440954>, aufgerufen am 09.05.2024.
- ¹²⁷ Interview der AHK mit Dr. Ing. Fenwicks Musonye, Deputy Director, Energy Efficiency und Hassid Okumu, Renewable Energy Officer, Energy and Petroleum Regulatory Authority, 20.05.2024.
- ¹²⁸ United Nations Environment Programme and Frankfurt School-UNEP Collaborating Centre (2020): Clean captive installations for industrial clients in sub-Saharan Africa – Kenya Country Study. Seite 72.
- ¹²⁹ United Nations Environment Programme and Frankfurt School-UNEP Collaborating Centre (2020): Clean captive installations for industrial clients in sub-Saharan Africa – Kenya Country Study. Seite 31-32.
- ¹³⁰ Interview mit George Aluru, Chairperson, Electricity Sector Association of Kenya, 09.03.2023.
- ¹³¹ Republic of Kenya (2019). The Energy Act, 2019. Kenya Gazette Supplement No. 29 (Acts No. 1). Seite 88-122.
- ¹³² Ministry of Energy and Petroleum (2012). Energy (Electricity Licensing) Regulations, 2012.
- ¹³³ EPRA (2019): Electricity and Renewable Energy Licensing Application User Manual, 2019.
- ¹³⁴ Interview der AHK mit Innocent Onserio, Manager, Centre for Green Growth and Climate Change und Nancy Murithi, Green Growth and Climate Change Officer, Kenya Association of Manufacturers, 07.05.2024.
- ¹³⁵ Interview der AHK mit Tariq Zaffar, General Manager – Kenya, Bitzer Kühlmaschinenbau, 30.04.2024.
- ¹³⁶ Interview der AHK mit Daniel Paul, Managing Director – Kenya, Kaeser Compressors, 20.05.2024.
- ¹³⁷ Interview der AHK mit Innocent Onserio, Manager, Centre for Green Growth and Climate Change und Nancy Murithi, Green Growth and Climate Change Officer, Kenya Association of Manufacturers, 07.05.2024.
- ¹³⁸ Ministry of Energy and Petroleum (2020): Draft Energy (Energy Management) Regulations, 2020.
- ¹³⁹ Interview der AHK mit Belete Matebe, Managing Director, Wilo East Africa, 29.04.2024.

